Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 150. Sonntag, den 1. April **1894.**

Hängematten

aus prima Hanf- u. Aloe-Schnur,

einf., doppelt u. mexikanisch Geflecht (ohne Knoten) mit Messingkauschen,
für Kinder, 75 Kilo Tragkraft, 1.75 incl. Tasche und Schrauben.
für Erwachsene, 150 bis 300 Kilo Tragkraft, 2.50, 4.50, 6.— incl. Tasche und Schrauben.

Triumphstuhl als **Stuhl, Fauteuil, Hängematte** und **Bett** zu benützen; **unentbehrlich für Verandas und Gärten,**
per Stück Mk. 2.—, mit besserem Bezug und geöltem Holz 2.50, mit Verlängerung 4.—, mit Armlehne u. Verlängerung 5.50.
Höchster Comfort: Näther's selbstthätige Kosmos-Stühle bis zu 28 Mk. per Stück.
Näther's Patent-Umklapp-Kinderstuhl mit Emaille-Closet,
gleichzeitig Fahrstuhl mit grossem Spiel- und Esstisch Mk. 9.—.

Streng reell billigster Verkauf
bei nur guter Waare.

Versandt nach Auswärts. 3902

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,
Best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft.

Neue Sonnenschirme,
Neue Stroh-Hüte

in enormer Auswahl zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,
Webergasse 6.

4083

A. Zeuner's Nachfolger,
Aug. Wolf,
12. Grosse Burgstrasse 12. 2099
Handschuh-Magazin.
Confirmanden-Handschuhe.
Grosse Auswahl in Cravatten.

Pensée und Vergissmeinnicht
zu haben bei **Georg Wieser,** vis-à-vis dem alten Friedhof.
Empfehle mich zum Anlegen und Unterhalten von Gruften u. Gräbern auf beiden Friedhöfen. **D. O.**

Abonnements auf sämmtliche
Moden-Journale
werden erbeten und schnellstens geliefert.
Jos. Dillmann, Buchhandlung,
Kleine Kirchgasse 1, Ecke der Neugasse.

Van Haagen's Cacao, wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pfd.-Dose **2 Mk. 80 Pfg.**, lose gewogen per Pfund **2 Mk. 70 Pfg.** in stets **frischer** Sendung empfiehlt
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kirchgasse 49.
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 24051

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der (Man.-No. 2304) 7
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in **Wiesbaden** bei **Gottfr. Glaser.**

Zu beziehen von:

Adelhaidstraße 28, **F. A. Müller.**
Adelhaidstraße 41, **W. H. Birck.**
Adelhaidstraße 46, **A. Nicolay.**
Bahnhofstraße 8, **C. W. Leber.**
Dambachthal 1, **Th. Hendrich.**
Ellenbogengasse 15, **A. H. Linnenkohl.**
Friedrichstraße 16, **L. Henninger.**
Friedrichstraße 48, **W. Stauch.**
Goethestraße 1, **Fr. Groll.**
Grabenstraße 3, **J. Schaab.**
Hellmundstr. 35, **J. C. Bürgener Nachf.**
Hermannstraße 15, **Ph. Krey.**
Herrngartenstraße 7, **Wilh. Plies.**
Kirchgasse 12, **Franz Strasburger.**
Louisenstraße 1, **J. Frey.**
Metzgergasse 5, **H. Roos Nachf.**
Michelsberg 9, **F. Alexi.**
Michelsberg 32, **Peter Enders.**
Moritzstraße 18, **J. W. Weber.**
Moritzstraße 38, **C. Linnenkohl.**
Mühlgasse 13, **Jean Haub.**
Nerostraße 12, **K. Erb.**
Nerostraße 26, **Aug. Korthener.**
Rheinstraße 63, **Hch. Neef.**
Rheinstraße, **Adolf Wirth.**
Röderstraße 46, **L. Himmel.**
Röderstraße, **Ph. Kissel.**
Saalgasse 2, **D. Fuchs.**
Taunusstraße 42, **Oscar Siebert.**
Wilhelmstr. 18, **Georg Bücher Nachf.**
Wörthstraße 16, **Fr. Schmidt.**
Wörthstraße, **C. Dutsch.**
Biebrich, H. Steinhauer.
Lg.-Schwalbach, Aug. Besier.
Laufenselden, W. Pulch.
Niederwalluf, M. Mehl. 18

Specialitäten: **Kinder-Wagen, Kinder-Stühle, Kinder-Sportwagen, Triumphstühle, Klappstühle** in allen Preislagen 11672

bei **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.

Zwei vollständige **Betten**, so gut wie neu, sind sehr billig zu verkaufen Goldgasse 8, Hth. Part. 3373

Neue **Kleider- und Küchenschränke, Tische** 2c. 2c. zu verkaufen Adelhaidstraße 44. Schreiner **Birk.** 28

16

complett bespannte Equipagen (darunter **drei vierspännige u. sieben zweispännige**) und

200 Pferde

sind die Hauptgewinne der grossen

XIX. Stettiner Pferde-Lotterie.

Ziehung unwiderruflich am 8. Mai 1894.

Loose à 1 Mark, auf 10 Loose 1 Freiloos (Porto u. Gewinn-Liste 20 Pf. extra) empfehlen die Bankhäuser

Rob. Th. Schröder in Lübeck,

Carl Heintze, Berlin W., **Unter den Linden 3,** Hôtel Royal.

Es empfiehlt sich, die Bestellungen auf den Abschnitt der Postanweisung aufzuschreiben u. möglichst frühzeitig zu machen, da die Loose kurz vor Ziehung stets vergriffen waren. Ausführliche Pläne gratis u. franco.

Haupt-Agentur für Wiesbaden.

Nassauische Lotterie-Bank

Inh.: Zietzoldt,

Langgasse 51.

Schwarze, weisse und crême reinwollene Kleiderstoffe
für

Confirmanden

in grosser Auswahl und sehr billigen Preisen empfiehlt 2989

D. Biermann,
Erstes Special-Reste-Geschäft.
4 Bärenstrasse. Im I. Stock. Bärenstrasse 4.

Wiesbaden-Mainzer Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut

J. Bonk,

Blücherstraße 10 und Kirchgasse 51,
in Mainz: Gr. Emeransgasse 35,

übernimmt das **Putzen** und **Poliren** von Schaufenstern und Spiegelscheiben zu billigen Prämiensätzen nach verbesserter neuester Methode unter Garantie sauberster Ausführung; das **Reinigen** von Neubauten und Fensterscheiben aller Art, Geschäfts-Laternen, Transparenten, photographischen Ateliers, Oberlichtern, Glasdächern, Firmenschildern, Roll-Läden, Façaden, Fußböden u. s. w.

Das Waschen ganzer Häuser erfolgt äußerst billig und unter Garantie, unter Anwendung fahrbarer mechanischer Schiebleitern (freistehend ohne Gerüst). 2924

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von **Flügeln, Pianinos und Harmoniums** (ca. 80—100 Instrumente) **der berühmtesten Fabriken,** insbesondere von

Blüthner, Bechstein,
Steinweg Nachf., Mand, Ibach, Börner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.
Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.
Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente. 24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.
Billigste Preise. — Weitgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.
Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von **Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.** 24852
Verkauf und Miethe.
Reparaturen und Stimmungen.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.
Bäder à 50 Pf.
Im Abonnement billiger. 2638

Prima Ochsen-, Kalbs- 2c. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private (Fa 266/10) 191
Fulda. Jos. Schwarz, Fleisch-Export-Geschäft.

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter".

Empfehle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kastenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten bei billigster Berechnung. Durch Selbstfabrikation sowie Ersparniß der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirklich solide, dauerhafte Waare zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Uebernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung.
Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt. 15779

Wilh. Egenolf,
Tapezirer und Decorateur.

Badhaus „Zu den weissen Lilien"

Häfnergasse 8.
Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Markt 14.

Reelle und billige Bedienung

ist der ständige Grundsatz in unserem Geschäft.

Wir haben uns besonders angelegen sein lassen, für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

nur **gediegene und reelle Waaren** zu **enorm billigen Preisen** in den Verkauf zu bringen und offeriren:

Für Confirmanden:

Kleiderstoffe, größte Auswahl, doppelte Breite, Meter 0.70.

Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben Meter —.90.

Kleiderstoffe, reine Wolle, neueste Jacquard-Muster, Meter 1.—.

Kleiderstoffe, uni, Foulé und Cheviot, reine Wolle, Meter 1.20.

Kleiderstoffe, reine Wolle, Diagonal, Crêpe, Meter 1.50.

Kleiderstoffe, reine Wolle, feinste helle Nüancen, Meter 1.80.

Schwarze Cachemir Meter —.80.

Schwarze Cachemir, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.50 und 3.

Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Meter 1, 1.50, 2, 2.40 und Mk. 3.

Größte Auswahl in allen möglichen Dessins.

Crême und weiße Cachemir, Fantasie und Cheviots, nur reine Wolle, Meter Mk. 1, 1.40, 1.80, 2 und 2.40.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig **Meter** 60, 70, 80, 90, Mk. 1.

Weißen Flockpiqué, zu Beinkleidern und Röcken, **Meter** 60, 80 und Mk. 1.

Weißen Satin und Brocat, zu Beinkleidern und Röcken, **Meter** 50, 70 und 80.

Weißen Satin, zu Untertaillen, **Meter** 70.

Weißen Flanell, zu Unterröcken, **Meter** 1, 1.40 und 1.60.

Weiß gestickte Roben in allen Preislagen.

Weiß gestickte Unterröcke Stück 1, 1.40 und Mk. 2.

Weiße Confirmanden-Taschentücher mit Namen sehr billig.

Für den täglichen Hausbedarf

empfehlen wir:

Handtücher in grau und weiß, **Meter** 20, 25, 30, 40 und 50.

Tischtücher in Hausmacher und Damast, **Stück** Mk. 1.40, 2, 2.50 und Mk. 3.

Betttuchleinen ohne Naht **Meter** 90, 1.30, 1.50, 1.80.

Leinen und Halbleinen, zu Kopfbezügen, **Meter** 50, 60, 70, 80, 90 und Mk. 1.

Weiße Cretonne, Chiffon und Madapolam, beste Ettlinger u. Elsässer Fabr., Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Damast, weiß, zu Bettbezügen, **135 Cmtr.** breit, **Meter** Mk. 1.

Damast, roth, zu Bettbezügen, **82 Cmtr.** breit, 60 und 80 Pf.

1 Posten Cattun-Piqué, zu Bezügen, Meter 40 Pf.

Bettbarchent, garantirt federdicht, **Meter** 75, 85, 90 und Mk. 1.10.

Bettfedern, garantirt staubfrei, **Pfund** 1, 2, 2.80 und 3.50.

Bettdrelle in allen Breiten und Preislagen **sehr billig.**

Bettzeuge, nur schwere **waschächte** Waare, **Meter** 42, 50, 60 und 70 Pf.

Bettdecken in weiß und farbig **Stück** 1.50, 2, 2.40 3 und 3.50.

Gardinen für **kleine** Vorhänge **Meter** 5, 10, 15, 20, 30, 40 und höher.

Gardinen für **große** Vorhänge **Meter** 60, 70, 80, 90 und 1.—.

Abgepaßte Gardinen und Congreßstoffe **unterm Preis.**

Hemden- und Jacken-Biber, nur Ia Qualität, **Meter** 30, 40, 50, 60.

Blaudrucks, Schürzenzeuge, Rockstoffe in größter Auswahl sehr billig. 1509

Tuch, Buckskins, Kammgarn, Cheviot Meter 2.50, 3.30, 4.50, 5.60 und Mk. 7.—.

S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8. Webergasse 8,

empfehlen in den Fabriken persönlich gekaufte und auf Lager eingetroffene

neue grosse Posten Modestoffe

zu vortheilhaften Einkäufen:

100 Ctm. Reinwollen Vigoureux durchschnittlich	in Diagonal, Crêpe u. kleinem Jacquard, statt 1.50—1.75	**Meter 1.—**
100 Ctm. Reinwollen Foulé,	einfarbige gute Qualität in 25 neuen Farbentönen,	**Meter 1.—**
100 Ctm. Reinwollen Loden, klassischen aparten Melangen,	sehr geschlossene, feinfädige Qualität für Strassen- und Reise-Costüme, in	**Meter 1.20**
120 Ctm. Reinwollen Loden	aus bestem Material in prachtvollen Melangen, statt 3.—	**Meter 2.—**
100 Ctm. Tartan Alsacienne,	kleine schwarz-weisse Caros, in guter Cöper-Qualität,	**Meter —.80**
100 Ctm. Reinwollen Whip Cord	in einfarbig u. allen dunklen Tönen, Meter 1.20 und	**Meter 1.—**
100 Ctm. Reinwollen Natté Meter 1.75 und	in neuen kleinen Caros, schwarz-weiss, marine-weiss und Fantasie-Farben,	**Meter 1.50**
120 Ctm. Reinwollen Brillanté, Melangen,	hochelegante hell- und mittelfarbige Granitstoffe in aparten	**Meter 2.—**

Unterröcke

in **Mohair, Panama, Popeline** Mk. 3.50, 4.—, 5.— bis 7.— Mk.,
in **Gloria** und **Seide** Mk. 6.—, 7.50, 9.—, 15.—, 20.— bis 25.— Mk.

Die bei der Separation übernommenen **Kleiderstoffe** werden mit 30—50 % Preisermässigung verkauft; auch sämmtliche **Leinen-** und **Baumwollwaaren** mit bedeutender Preisreduction.

4036

Aelteste bestorganisirte Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Actien-Gesellschaft,

Frankfurt a/M., Zeil 39, vis-à-vis der Hauptpost

besorgt billigst, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiesige und auswärtige Zeitungen, sie giebt auf die Original-Tarife der Zeitungen die höchsten Rabatte

und ist unparteiisch bei der Auswahl der Zeitungen und Zeitschriften.

Jeder Inserent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Aufträge erst von Haasenstein & Vogler A.G. Kostenvoranschläge verlangt. Geschmackvolle Entwürfe auf Wunsch. 40jähr. Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, **wie** und **wo** man erfolgreich inserirt.

Vertreten in Wiesbaden durch

Th. Wachter,

Webergasse 36.

F 135

Frühjahr- und Sommer-Saison 1894.

Sämmtliche Neuheiten

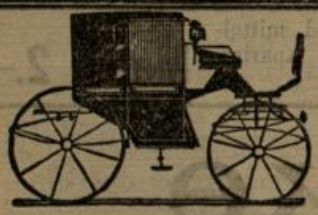
sind in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Martin Wiegand,

2 Bärenstrasse. 2 Bärenstrasse.

2964

Wagen werden in Tausch genommen.



Wagen-Fabrik von Ph. Brand,

Wiesbaden, Kirchgasse 23,

gegründet 1858,

Reparaturen prompt und billigst.

empfiehlt ihren Vorrath in Wagen, als: **Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc.,** elegante, solide und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten **Luxus- und Geschäftswagen** in kürzester Zeit, und stehen Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung. 1931

Alters- und Kinder-Versorgung,

Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung

gewähren **Leibrenten-** und **Capital-Versicherungen** der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen

Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

Prospecte durch die **Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2, und die Vertreter:**

H. v. Ehrenberg in Coblenz, Rheinstraße 20.

Feller & Geeks in Wiesbaden.

F 139

Briefmarken, speciell altdeutsche Raritäten. Verkauf, Ankauf, Tausch.

E. Schröder, Goethestraße 1o, 3.

Roh. **Kaffee** Gebrannt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg, Michelsberg 22.

1089

Gegründet 1852. **Bestellungen** Auflage 12,500.

auf das

„Wiesbadener Tagblatt"

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrirte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztliches Hausbuch, Land- und hauswirthschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenfahrpläne

2 mal täglich

(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt" kann für **einen, zwei** oder **drei** Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis **monatlich** oder **vierteljährlich** erhoben.

Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt" ist durch seinen umfangreichen redactionellen Theil ein ausgiebiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt" neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schapin, Carl Emil Franzos, O. Bela, Adolf Streckfuß, Doris Freiin von Spättgen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt" zum Abdruck gelangende **Fremden-Verzeichniß**, die **täglichen Programme** der **städtischen Kur-Kapelle**, die **Theaterzettel** der **Königl. Schauspiele** und des **Residenz-Theaters**, ferner auf die Ankündigungen des **Reichshallen-Theaters**, sowie andere dem **Kur-Verkehr** dienende Veröffentlichungen (**Fremden-Führer etc.**) und den **Auszug der Familiennachrichten** auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

Die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden

bringt das „Wiesbadener Tagblatt" sofort

ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt" seit Jahren **Organ für die amtlichen Kundgebungen** von Staats-, kommunalständischen und Gemeindebehörden.

Das „Wiesbadener Tagblatt" besitzt vorzugsweise

hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserstamm und seine

12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im **kaufkräftigen** Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-Familien, sowie in den Kreisen der Curgäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier

kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt"

verfügt dasselbe über den **reichhaltigsten** und **ausgedehntesten Anzeigentheil.**

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgegend sich ergebenden

Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen 2c.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt" **für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden.**

In **Stellenangeboten** und **Stellennachfragen** bietet der **Arbeitsmarkt** des „Wiesbadener Tagblatt" stets die **größte Auswahl. Verkaufs- und Vermiethungs-Anzeigen**, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt" von **raschester** Wirkung und schon aus diesem Grunde die **billigsten.**

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt", namentlich aber wird es von jeher von allen angesehenen Geselligkeits-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der **Tages-Kalender** des „Wiesbadener Tagblatt" enthält eine Uebersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für **die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend** empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt" als das

älteste, beliebteste, billigste und erfolgreichste Insertions-Organ.

Schul- Bücher

in der
Schulbuchhandlung
E. Bornemann,
Luisenstraße 36,
Ecke der Kirchgasse. 3898

Günstige Gelegenheit.

Durch **bedeutende Einkäufe** bin in der Lage
einen grossen Posten

Damen-Kleiderstoffe,

nur Neuheiten und prima Waaren,
sehr billigen Preisen abzugeben.
Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, im Hotel Adler.

3183

Montag, den 2. April, im Saale zum Hotel Schützenhof: Recitation des Dramas

„Prinz Wilhelm von Oranien",

genannt der große Schweiger, von Friedrich. Recitirt durch den Recitator **F. Hemp.**

Eintritt 1 Mk. 50 Pf. reserv. Platz, 70 Pf. 2. Platz. Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung von **Jurany & Hensel Nachf.** à 50 Pf., à 1 Mk. F 486

Fenster-Gallerien, Rosetten und Zug-Quasten,

sowie

Portier-Garnituren
in größter Auswahl

vorrätig bei 2620

Fr. Kappler,
Michelsberg 30.

J. C. Bürgener Nachf., Hellmundstrasse 35,
E. Kräuter, Moritzstrasse 64,

empfehlen als ganz vorzügliche Weine:

Laubenheimer	per Flasche	60	Pf.,
Oppenheimer	„ „	75	„
Lorcher	„ „	90	„

und theuere Sorten in grosser Auswahl. 3426
Preislisten gratis und franco.

Kochherde
in allen Größen in solider Ausführung liefern billigst 2527
H. Altmann Nachfolger,
Wendler & Koch,
Bleichstraße 24. Bleichstraße 24.

Korsetten,

neueste Formen u. vorzüglicher Sitz,
empfehle in grosser Auswahl zu billigen festen Preisen. 3811

W. Thomas.

Fertige Tisch- und Bettfüße,

sowie sämmtliche **Dreherarbeiten** liefert billigst 2685
Fritz Fuss, Dotzheimerstraße 26,
Fabrik für Parquet- und Holzbearbeitung.

Gute **Kartoffeln: Schneeflocken, Magnum bonum,** gelbe **englische, Mäuschen; Spinat, Sauerkraut,** dicke **Lauch, Selleriebamb. Meerrettig** unterm **Friedrichstraße 10,** Thoreingang. 2519

Verantwortlich für die Redaction: C. Rötherdt. Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

Nachlaß-Versteigerung.

Dienstag, den 3. April d. J., Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend (und nöthigenfalls den folgenden Tag), **sollen aus dem Nachlasse des Herrn Rentners Hermann Rabeneck von hier, folgende Mobilien:**

1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel, schwarz polirt, in braunem Plüsch, **1 Sopha, 6 Stühle u. 2 Sessel** in braunem Ripsbezug mit gelben Streifen u. dazu passenden Portièren, einzelne Sophas u. Chaiselongues, **2 Nußb.-Schreibtische, 1 Nußb.-Verticow, 1 Nußb.-Büffet, 1 Pianino, 1 Eßtisch für 18 Personen mit 18 Stühlen,** 1 schwarzpolirter runder Tisch, **1 Kassenschrank,** Nußb.-Kommoden u. Consol, **Nußb.-Waschtische** und Nachttische mit **weißen Marmorplatten, mehrere vollständige, noch sehr gut erhaltene Betten,** ovale u. viereckige Tische, **2 Pfeilerspiegel** in Goldrahmen mit Trümeaux, Teppiche, Vorhänge, Portièren, **Oelgemälde,** Bücher, Glas, Porzellan und sonstige Haus- und Küchengeräthe

in der Villa, Frankfurterstraße 40 hier, gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Polstermöbel, der Kassenschrank und die sonstigen größeren Möbel kommen von 11 Uhr ab zum Ausgebote. F 85

Wiesbaden, den 24. März 1894.

Im Auftrage:
Kaus, Magistrats-Secretär.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 5. April l. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in Hattenheimer Gemeindewaldung, in den **Districten Krummenthal, Kisselrech, Betzenkammer, Betzenloch und Kassimirskreuz** folgendes Stammholz zur Versteigerung:

50	Eichen-Stämme	von	99,48	Fmtr.,
12	Buchen- „	„	8,94	„
2	Erlen- „	„	1,10	„
2	Aspen- „	„	1,80	„

Bemerkt wird, daß die meisten Stämme 1. Qualität Holz sind. Zusammenkunft am Geisgarten. F 85

Hattenheim, 4. März 1894. Der Bürgermeister.
Henz.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 5. u. Freitag, den 6. April cr., jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, lassen die Herren Gebrüder **Abler** in dem Saalbau zu den **„Drei Kaiser"**, Stiftstraße 1 dahier, sämmtliches noch vorhandenes Mobiliar vom Neroberg durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zum Ausgebot kommen:

mehrere Hundert Gartenstühle und Gartentische, 1 Büffet, 3 Eisschränke, 1 großes Billard mit Pyramiden, Bällen und sämmtlichem Zubehör, 1 Kassaschrank, wie neu (von **Philippi**), eine größere Anzahl Biergläser (0,3 Liter), Platten, Kaffeetassen 2c.; sodann Mobilien, als: Betten, Kommoden, Tische, Spiegel 2c. 2c.

Ferner Christofle-Silber, als:

Platten in verschiedenen Größen, Terrinen, Kaffee-, Milch- u. Theekannen, Leuchter 2c., Tisch- u. Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Betttücher 2c. 2c.

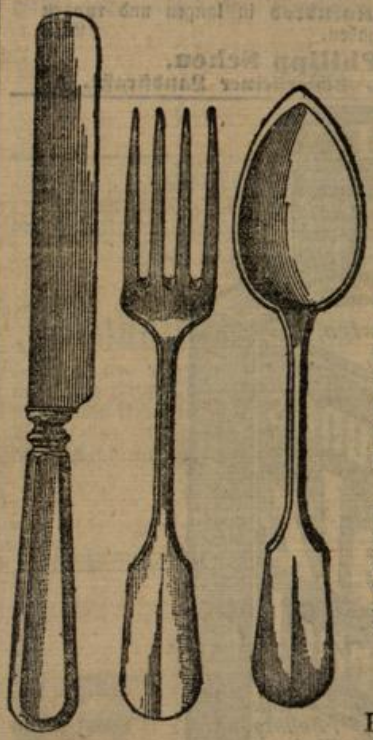
Kassaschrank und **Billard** werden am ersten Tage punkt 12 Uhr ausgeboten.

Die Herren **Gebr. Abler,** sowie Unterzeichneter geben jede weitere Auskunft. F 486

Der Auctionator:
Adam Bender,
Lehrstraße 29.

Gebrüder Wollweber, Wiesbaden,

Ecke der Langgasse und Bärenstrasse,
empfehlen in nur bester Qualität zu den billigsten Preisen:



Versilberte Bestecke und Tafelgeräthe

aus den renommirten Fabriken **Christofle & Co., sowie der Berndorfer Metallwaarenfabrik A. Krupp.**

Tafel- u. Dessertbestecke, Kaffee- u. Moccalöffel, Vorlege- u. Gemüselöffel, Salatbestecke, Austern-Gabeln, Krebs- u. Hummerbestecke, Eier- u. Eislöffel, Confectgabeln, Obstmesser, Fischbestecke mit Elfenbein- und Perlmutterheften etc. 3264

Suppenterrinen, Fisch-, Braten- u. Gemüseschüsseln, Essig- und Oel-Gestelle, Saucièren, Tafel-Aufsätze, Weinkühler, Bowlen, Brotkörbe, Butterdosen etc. etc.

Wiederversilberung und Reparaturen. 3264

Preislisten gratis u. franco.

Cheviots, Buckskins, Kammgarne u. Tuche

in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen,
Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Gardinen,
Congress-Stoffe,
Rouleaux-Stoffe,
Marquisendrelle,

reiche Auswahl neuer stylvoller Muster und dauerhafter Qualitäten.

Aeltere Muster und **Reste** von **Gardinen sehr** billig. 3972

J. Stamm, Gr. Burgstrasse 7.

Für Gärtner.

Pensées, schöne starke Pflanzen, in weiß, schwarz und gemischt, bei **M. Rauch,** Bachmeyerstraße 2a. 3941

Das von mir schon vor 3 Monaten hier und auch anderwärts eingeführte

holländische Corinthenbrod,

aus feinstem Mehl mit Milch hergestellt, ist in ganzen und halben Laiben zu 50 resp. 25 Pf. in folgenden Niederlagen erhältlich:

Th. Böttgen, Friedrichstr. 7.
Chr. Diels, Grabenstr. 9.
Joh. Gilb, Feldstraße 19.
Carl Lickvers, Stiftstr. 13.
E. Loos, Walramstraße 5.
C. Meister, Lehrstraße 2.
Phil. Milch, Karlstraße 20.
Chr. Müller, Adlerstr. 55.
Münch, Schwalbacherstraße.
Jos. Papalau, Römerb. 12.
Reichardt, Webergasse 45.
A. A. Schmidt, Helenenstr. 2.
H. Trog Wwe., Michelsb. 5.
Friedr. Weck, Frankenstr. 4.

Auch sind daselbst die so beliebten **Wiener Stollen** à Stück 25 Pf., sowie **vorzügliches Kornbrod** in langen und runden Laiben zu 38 resp. 36 Pf. zu haben. 2878

Philipp Scheu,
Bäckerei, Schiersteiner Landstraße.

Jn Apotheken & Drogerien. 445

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch. (Ka 426/11) 193

Vorräthig in **Wiesbaden** bei **Fr. Wirth.**

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Hohenlohe'sche *Hafermehl, Hafergrütze, Haferbiscuits, Erbswurst, Suppentafeln, Dörrgemüse, Julienne.*

Suppen. Beste Qual. infolge der vorzüglichen Hohenl. Rohproducte.

empfiehlt in stets frischer Waare 3694

C. W. Leber,
Bahnhofstraße 8.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie meiner werthen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft von **Römerberg 12** nach

Römerberg 36 verlegt habe; indem ich für das geschenkte Wohlwollen bestens danke, bitte ich zugleich, dasselbe mir dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

J. Papalau.

Saccharin

„500 mal so süss wie Zucker".

Höchste Auszeichnungen auf sämtlichen Ausstellungen.

Saccharin ist das beste, gesündeste und billigste Versüssungs- und Konservierungsmittel für Haushalt und Industrie.

Saccharin ist vorzüglich zum Versüssen von: Kompott, Obstmus, Fruchtsäften, Bowlen, Milch und Kost für Kinder und Genesende.

Saccharin ist der einzige Ersatz für Zucker bei Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Magenleiden, Gicht etc. etc.

Saccharin findet vorteilhafte Anwendung in der Brauerei, Wein-, Liqueur, Limonaden-, Fruchtsaft-, Konserven-, Mostrich-, Biskuit-Fabrikation.

Gebrauchsanweisungen und Proben durch

Fahlberg, List & Co., Saccharinfabrik,
Salbke-Westerhüsen a. Elbe.

Vorräthig in den meisten Apotheken und Droguerien.

(Mag. a. 786) F 199

Al Pesach

empfehle ich sämmtliche

כשר **Pesach-Colonial-Waaren**

von der Religions-Gesellschaft zu Frankfurt a. M. zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. 4055

Phil. Marx,
Bärenstraße 4, 2. Et.

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME
18 GOLDENE MEDAILLEN

VON DEN MEDICINISCHEN AUTORITÄTEN ALLER LÄNDER EMPFOHLEN

VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN.

Vorzügliche gelbe Kartoffeln

per Kumpf 15 Pf. 39

H. Burkhardt, Sedanstraße 1.

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophas, Ottomanen, Divans in allen Stoffen, Plüschgarnituren in allen Farben, Kameltaschen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trümeaux-Spiegel, Verticows, Büffets in Nußbaum u. Eichen, nebst Ausziehtischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenschränke, Anrichten, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderstöcke, Nipptische, Bauerntische, einzelne Matratzen, Deckbetten, Kissen, Strohsäcke 2c. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth, Möbelgeschäft (Tapezirer).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Concurs-Ausverkauf.

Die zur Concursmasse des **Möbelhändlers Ferd. Müller** dahier gehörigen **Waaren-Vorräthe** werden fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausverkauft F 85

8. Mauergasse 8.

Grosser Möbel-Verkauf.

Kleinster Nutzen. — Rascher Umsatz.

22. Marktstraße 22, 1. Stock, nächst dem Königl. Schlosse.

2 feine Nußbaum-Betten à 175 Mk.		Küchenschränke	32—36 Mk.
1 Waschkomm. m. Marmor 56	„	Kleiderschränke	20—80 „
2 Nachttische „ „ à 20	„	Tische, lackirt, polirt,	10—26 „
1 Handtuchh., ächt Nußb., à 4	„	Küchenstühle, Barockstühle	3—6 „
1 Spiegelschrank i. Eichen, 105	„	Canapés jeder Art von	36—60 „
1 Nußb.-Büffet i. Eichen, 180	„	Ottomane, m. u. o. D.,	38—56 „
1 Antoinettentisch 25	„	Plüsch-Garn. j. Art v.	180 Mk. ab.
6 f. Speisestühle à 10 Mk. = 60	„	Rampen-Garnituren	230 Mk.
1 Divan, groß, 109	„	Spiegel zu	16, 24 und 26 „
1 Trümeausp. m. Marmorpl. 80	„	Kommoden, gr. vierschubl.,	36 „
1 Plüsch-Garnitur, gewebt, 260	„	Complete Betten	90, 100—120 „
Gr. Nußb.-Kleiderschrank 75	„	Matratzen jeder Art	5—50 „
2 Verticows mit Aufsatz à 56	„	Axminster-Teppich	36 „
Herren-Schreibtisch, solid, 115	„	2 Kissen-Divan mit Taschen	95 „

! Tapeten !

in vorzüglichen Dessins u. geschmackvoller Farbenstimmung bei überaus reichhaltiger und gediegener Auswahl.

Spezialität in apparten Tapeten-Decorationen.

Stets Neuheiten. Billigste Preise.

Reste und **Restpartieen** zu und unter Fabrikpreis.

Carl Grünig, Kirchgasse 35.

Telephon No. 244. 2648

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den **neuesten**, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2125

Badhaus zur Krone,

Langgasse 36.

Mineral- und Süsswasser-Bäder.

Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.

Billige Preise. 22852

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem hochverehrten Publikum zur gefl. Nachricht, daß ich mein Sattler-Geschäft von **Metzgergasse 37** nach

9. Grabenstraße 9

verlegt habe und bitte, mir das seitherige Wohlwollen auch dahin folgen zu lassen.

Gleichzeitig empfehle alle Sattlerwaaren, Hand- und Reisekoffer, Schulranzen und -Taschen zu bekannt billigen Preisen.

Hochachtungsvoll 3872

F. Lammert,

Sattler,

9. Grabenstraße 9.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Gönnern, sowie werther Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause

28. Taunusstraße 28

ein

Installations- und Spenglergeschäft

eröffnet habe. Durch 22-jährige Thätigkeit in ersten Geschäften im Stande, nur solide Arbeit zu liefern, empfehle ich mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bei prompter reeller Bedienung und bitte um geneigtes Wohlwollen. Empfehle mich besonders bei bevorstehendem Umzug zu event. Aenderungen.

Hochachtungsvoll

Franz Weingärtner,

28. Taunusstraße 28.

Wohnung: Bertramstraße 1.

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Billigste Einkaufsquelle

für Glas- und Porzellanwaaren

aller Art. 2540

Grossartige Auswahl.

Specialität: Ausstattungen

für Pensions, Hotels u. jede Privathaushaltung

Otto Gassmus,

Wellritzstraße 5,

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von **Marmor-, Mosaik-, Terrazzo- u. Granito-, sowie Beton-Cement-Arbeiten** jeder Art.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in **Cement, Flur-, Boden-, Trottoir- und Wandplatten, Dachpappen, Carbolineum, sowie sämmtl. Theerproducten.** 3175

Vertreter:

Karl Kaltwasser, Wellritzstraße 5.

Roßhaare,

geschlumpte Wolle, Matratzen- und Marquisen-Drelle empfiehlt in großer Auswahl zu billigem Preise 3775

A. Rödelheimer, Mauergasse 10.

Zwei Ausstell-Bretter für einen Laden (in Schwarz und Gold) sind billig zu verkaufen. Näh. bei 3337

A. Lamberti, Nerostraße 22. Seitenb. r.

Die Versorgung der **Hinterbliebenen** geschieht am Besten durch Abschluß einer **rationellen Versicherung!** Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod **Mk. 10,000** zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. blos **Mk. 296,** wobei vom **3. Jahre** ab **6 %** und so **jedes Jahr um 3 % steigende Dividende** abgehen; im **6. also 15 %,** im **11. 30 %,** im **16. 45 %** u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit **dem 60. Jahre auf!** Ebenso Versicherung, daß bei **eintretender Erwerbsunfähigkeit** durch **Krankheit** ꝛc. **keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind** und sogar noch die **Rente** aus der Versicherungs-Summe **bezogen wird!**

Um den **Kindern** auf **alle Fälle** für ihr späteres Leben, z. B. **17.—25. Jahr,** eine **Aussteuer** oder **Unterstützung im Geschäft** oder **zu den Studien** ꝛc. **zu versichern,** empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des **Todes des Versorgers** sind **keine weiteren Prämien** zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Stirbt auch das Kind, so werden die **Prämien zurückgezahlt!**

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versich.-Art ertheilt bereitwilligst **Otto Engel,** Friedrichstraße 26, **Haupt-Agent der Germania,** Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslokale

Wilhelmstraße 32

haben wir in **unseren feuer- und diebessicheren Gewölben** eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Anzahl

vermiethbarer Schrankfächer

verschiedener Größe — Miethpreis von Mk. 25.— an pro Jahr — enthalten. Diese unter eigenem Verschluß der Miether stehenden Fächer, welche sich vorzugsweise für die sichere Aufbewahrung von **Werthpapieren, Documenten, Edelsteinen, Schmucksachen u. s. w.** eignen, stellen wir hiermit Interessenten zur Miethe an.

Zur Vornahme der mit den niedergelegten Werthgegenständen etwa erforderlichen Arbeiten (Trennen von Coupons u. s. w.) stehen verschließbare Abtheilungen zur Verfügung.

Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren
(offene Depots)

und besorgen die

Abtrennung und Verwerthung der fälligen Zins- und Dividendenscheine,
Entgegennahme von Hypothekenzinsen,
Erhebung neuer Couponsbogen,
Controlle der Verloosungen und Kündigungen,
Ausübung von Bezugsrechten u. s. w.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte **Packete, Cassetten, Kisten u. s. w.** nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Die Kosten berechnen sich nach der Dauer der Hinterlegung und nach dem Umfange der Gegenstände.

Wir vermitteln weiter den **An- und Verkauf von Werthpapieren und von ausländischen Geldsorten, nehmen Gelder zur Verzinsung an, eröffnen Checkrechnungen,** stellen Creditbriefe aus und gewähren Darlehen gegen Verpfändung von börsengängigen Werthpapieren.

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Alle näheren Bedingungen, sowie die Beschreibung der Schrankfächer sind an den Schaltern unseres Geschäftslokals entgegenzunehmen. 589

Marcus Berlé & Co.

Lehrstraße 2 **Bettfedern,** Daunen u. Betten. Bill. Preis. 24054

Für Ausstattungen

empfehle ich:

Hemden-, Betttuch-Leinen und Halb-Leinen,
Elsäss. Hemdentuche, Shirtings und Madapolams,
Piqué- und Negligé-Stoffe, Schürzenzeuge,
Inlet, Federleinen und Bettbarchente,
Drelle, Bett-Damaste und Möbelstoffe,
Baumwollene Bettzeuge und Cattune,
Tisch- u. Handtuch-Gebilde in Drell, Jaquard, Damast,
Servietten, Staub- und Gläser-Tücher, Badetücher,
Waffel-, Piqué-, Tisch- und Kommode-Decken,
Gardinen- und Rouleaux-Stoffe,
Woll- und Baumwoll-Flanelle,
Wollene Schlaf- u. Kinder-Decken, — Reisedecken,
Taschentücher, Hemden-Einsätze etc.

Mein **strenger** Grundsatz, der Beschaffung nur **bester Fabrikate,** — die sich in Wäsche und Haltbarkeit ausserordentlich gut bewährten, — ganz besondere Sorgfalt und Aufmerksamkeit zu widmen, bietet Garantie für zufriedenstellende Bedienung. 19520

J. Stamm,

Gr. Burgstrasse 7.

Karl Fischbach,

Langgasse 8,

empfiehlt

sämmtliche Neuheiten in Sonnen-Schirmen.

Zum Ueberziehen und Anfertigen aller möglichen Muster, Farben und Qualitäten.

Reparaturen schnell. 3397

Tischdecken 4 Mk. per Stück,
grösste Auswahl, billigste Preise, empfehlen 3308
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

Freiburger Geld-Loose à 3 Mk.
Rothe Kreuz-Geld-Loose à 3Mk.

Ziehung sicher 12., 13., 18., 19., 20. April.
Haupt-Collecte Wiesbaden 10. Langgasse 10. 2668
F. de Fallois, Lotteriebank.

Jahnstraße 24 sind **Magnum bonum** zu haben (200 Pfd. 4 Mk. 50 Pf.). 2405

Freidenker-Verein.

Heute Sonntag, 1. April, Abends 8 Uhr, im kl. Casino-Saal:

Vortrag

von Herrn **Dr. Aug. Specht** aus **Gotha** über:

„Das geistige Erbe des neunzehnten Jahrhunderts."

Eintritt 50 Pf., reserv. Platz 1 Mk. Karten im Vorverkauf bei Herrn **Chr. Limbarth,** Kranzplatz 1, **Birlenbach,** Webergasse 16 und **Wolff,** Wilhelmstraße 30. F 486

Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Montag, den 2. April, Abends 8 Uhr:

Monats-Versammlung

im Deutschen Hof.

Tagesordnung:

1. Vortrag über das Frauenleben der Griechen und Römer.
2. Festsetzung der Veranstaltungen für 1894.
3. Sonstiges. F 299

Der Vorstand.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Dienstag, den 3. April, Abends 9 Uhr, findet in der **Restauration Engel,** Langgasse 46, 1, die

jährliche Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit und Leistungen des Vereins im verflossenen Jahre;
2. Rechnungslegung;
3. Festsetzung des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für das folgende Jahr;
4. Wahl des Ausschusses.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins werden freundlichst hierzu eingeladen. 3794

Der Ausschuß.

Thierschutz-Verein.

Wiesbaden.

General-Versammlung

am 4. April, um 8 Uhr 30 Min., im Hôtel Nonnenhof, Gartensaal.

Tagesordnung:

1. Neuwahl der Hälfte der Vorstandsmitglieder (§ d. Satzungen).
2. Kassenbericht.
3. Jahresbericht. F 379

Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebensjahr. Unterstützung in **Krankheits-, Wochenbett-** und **Sterbefällen.** Monatsbeitrag **70 Pf.** F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr. **Sterbegeld 500 Mk.** Eintrittsgeld sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern Frauen **Becht,** Herrngartenstr. 17, **Berghof,** Steing. 21, **Benss,** Kirchg. 47, **Bern,** Sedanstr. 1, **Meyer,** Platterstr. 24, **Opfermann,** Michelsb. 13, **Retert,** Ev. Vereinsh., **Reul,** Karlstr. 34, **Schwarz,** Bleichstr. 7, **Spies,** Frankenstr. 13, **Unverzagt,** Adelhaidstr. 42, **Wirbelauer,** Bleichstr. 11. F 243

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1580. — Sterberente 500 Mk.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser,** Schwalbacherstr. 55; **W. Bickel,** Langgasse 20; **J. Fiedler,** Neugasse 17; **L. Müller,** Hellmundstraße 41; **P. Ruwedel,** Hirschgraben 9; **M. Sulzbach,** Nerostraße 15. F 222

Eintritt bis zum 45. Jahre frei; vom 45. bis 50. Jahre 10 Mk.

Gartenhäuser, Geländer, Spaliere, Reck, Barren, Schaukeln, Teppichgestelle, Waschpfähle u. s. w. billig bei 3667

L. Debus, Roonstraße 7.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende zu Wiesbaden.

Beginn des Sommerhalbjahres am 30. April.

Diese Abtheilung der allgemeinen Gewerbeschule bietet jungen Bau- und Kunsthandwerkern Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen theoretischen, bautechnischen, kunstgewerblichen und wissenschaftlichen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen.

Der Unterricht findet an allen Wochentagen, Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr, statt, jedoch ist es auch gestattet, an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Schulgeld beträgt für das ganze Halbjahr 18 Mark; unbemittelten und talentirten Schülern kann das Schulgeld ganz oder theilweise erlassen werden.

Möglichst frühzeitige Anmeldungen sind erwünscht und werden auf dem Büreau des Gewerbevereins, Wellritzstraße 34, Vormittags von 8—12 Uhr, entgegengenommen, sowie jede weitere Auskunft ertheilt. 473

Der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins: **Ch. Gaab.**

Der Director der Gewerbeschule: **Zitelmann.**

Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des **Lokal-Gewerbevereins** hat nach Vereinbarung mit mehreren **Innungs-Vorständen** beschlossen, auch in diesem Frühjahr für die Lehrlinge **sämmtlicher Handwerke,** welche bis dahin ihre **Lehrzeit beendigt haben,** eine **practische Gesellen-Prüfung** und für die jüngeren Lehrlinge die Anfertigung von practischen **Lehrlingsarbeiten** zu veranlassen. Sämmtliche Gegenstände gelangen in der **Gewerbeschule** in der Zeit vom 12. bis 20. Mai zur Ausstellung. Die **besten Lehrlingsarbeiten** werden durch **Prämien** ausgezeichnet. Diejenigen Lehrlinge, deren Meister einer Innung angehören, sind bei dem Herrn **Vorsitzenden der betr. Innung,** alle übrigen Lehrlinge auf dem **Büreau des Gewerbevereins** bis **längstens 7. April** anzumelden, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird. F 473

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1700. Sterberente: 500 Mk.

Aufnahme gesunder Personen zu jeder Zeit. — Anmeldungen beim Vorsitzenden, Herrn **Heil,** Hellmundstraße 45. 320

Unter den hiesigen Einwohnern ist vielfach die irrige Ansicht verbreitet, daß man Särge nur in den offenen Sargmagazinen haben kann. Demgegenüber erklären wir, **daß fast sämmtliche hiesige Schreinermeister in der Lage sind, ihren Kunden Särge zu liefern,** welche allen Anforderungen entsprechen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß es den städtischen Leichenträgern von Amts wegen verboten ist, den Leidtragenden einzelne Sarglieferanten zu empfehlen. 503

Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Um den **Umzug meines Geschäfts** nach **Taunusstraße 55** zu erleichtern, verkaufe alle auf Lager stehenden neuen und alten Instrumente **zu bedeutend ermäßigtem Preise.** 1612

Carl Wolff,
Pianofortehandl., Rheinstr. 37,
Inh.: **Hugo Smith.**

3 Meter f. blau, braun od. schwarz **Cheviot** zum Anzug für 10 M., 2,10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme **J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen.** Anerkannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 131

Max Döring,

Uhrmacher,
20. Michelsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in **Uhren, Ketten, Gold- und Silberwaaren.**

Garantie.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren	von 12	Mk. an
Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke,	„ 8	„ „
Goldene „ „	„ 24	„ „
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagw.	„ 12	„ „
Wand- und Wecker-Uhren (gut gehend)	„ 3	„ „
Trauringe, massiv Gold,	„ 4	„ „

Ketten, Ringe, Brochen, Ohrringe ꝛc.
in größter Auswahl zu anerkannt allerbilligsten Preisen.

Reparaturen an Uhren u. Schmucksachen gewissenhaft u. billigst unter Garantie. 1929

200 Fenster
Gardinen

weiss u. crême,
unterm Preis.

Ad. Lange,
Langgasse 16. Langgasse 16.
3177

„Premier"-Fahrräder
aus
HELICAL.

Röhren werden von keinem anderen Fabrikate in Bezug auf Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und leichten Gang erreicht.

Tourenmaschinen
12½ Kgr.
garantirte Tragfähigkeit
125 Kilo.

Hochfeine **Premier-Tourenmaschine** mit Pneumatic-Reifen und allem Zubehör

300 Mark.

Reparaturen an allen Arten von Fahrrädern.
Ein Posten gebrauchter Fahrräder äußerst billig. 3411

Alleiniger Vertreter:
Carl Kreidel,
Webergasse 42.

Frühkartoffeln, nichtblühende, sind zu haben bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 3976

Neu aufgenommen:
Bettfedern und Daunen
in weiss, halbweiss und grau, **garantirt staubfrei,** von den geringsten bis zu den feinsten Sorten **zu sehr billigen Preisen.**

S. Guttmann & Co.,
Webergasse 8.
3808

Lina Aha, Kirchgasse 19,

empfiehlt ihr großes Lager **Korsetts** in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Façons.

Korsetts zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren, bis zu 96 Ctm. weit, Umstands- und Nähr-Korsetts, Korsetts für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsetts, Geradehalter, Leibbinden, **Gesundheits-Binden Hygiea** (Gürtel und Einlagekissen).

Waschen, Repariren und **Verändern** rasch und billigst.

Anfertigung nach Maaß und Muster sofort. 22796

Tüll-Gardinen u. Rouleauxstoffe,
crême u. weiss,
in allen Breiten und Qualitäten
aussergewöhnlich preiswerth.

Heinrich Leicher,
Manufactur-Waaren-, Leinen- und Ausstattungs-Geschäft,
Wiesbaden,
25. Langgasse 25,
Entresol.
3660

Die noch vorhandenen
Gold- und Silberwaaren
gebe ich zum und unterm Selbstkostenpreis in meiner Wohnung **Kirchgasse 35, 1 St. G. Münch.**

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Herzenskämpfe.

(21. Fortsetzung.) Roman von Karl von Leistner. (Nachdruck verboten.)

„Ja, ich that es!“ erwiderte Paul etwas beklommen, „aber nur um öffentlichen Skandal zu vermeiden, denn ich hielt Sie Ihrer unsinnigen Behauptung wegen für geisteskrank. Wenn Sie sogar diesen Umstand schlau gegen mich verwerthen, um mich zu verdächtigen, so bestätigt mir dies meine jetzige Ueberzeugung, daß wir es mit einer raffinirten Hochstaplerin zu thun haben, welche die Gott weiß wie erlangte Kenntniß von den Vorgängen am Ponte dei sospiri zu selbstsüchtigen Zwecken ausbeuten will. Oder wollen Sie, daß wir Sie trotz des ärztlichen Gutachtens lieber als eine Wahnsinnige betrachten sollen? Ich lasse Ihnen die Wahl aber meine Geduld ist erschöpft!“

Vermöchten Blicke zu vernichten, dann würde es in diesem Augenblicke um Paul geschehen gewesen zu sein, denn diejenigen, welche Beatrice jetzt auf ihn schleuderte, waren so haßerfüllte, so verderbendrohende, daß Bianca und Marietta, die bisher schweigend zugehört hatten, erbebten. Paul aber hielt sie standhaft aus.

„Hast Du es gehört, Bianca?! Tochter! Hast Du vernommen, mit welchem Namen Deine Mutter von Ihm bezeichnet worden ist, von Ihm, der auf den Knieen meine Vergebung erflehen sollte? Mit eisigem Hohne fordert er mich auf, zwischen der Betrügerin und der Wahnsinnigen zu wählen! — Den Betrüger, Conte di Vorra, behalten Sie für sich selbst zurück, denn ich will lieber noch als die Wahnsinnige gelten, nachdem ich es einmal schon über mich vermochte, mich durch die Contessa, Ihre Verwandte, vor meinem Kinde als solche erklären zu lassen, um dessen Gefühle zu schonen. Bin ich doch selbst in dieser Stunde wieder nahe daran, den Verstand zu verlieren, nachdem ich Solches vernommen habe aus dem Munde, der in den süßesten Lauten meiner ihm so geläufig gewesenen Muttersprache damals in Florenz mich mit den berückendsten Schmeichelnamen nannte! — Du aber, mein Kind! Wenn ich Dich auch in verzweifelter Lage von mir gegeben habe und dadurch Deine Liebe vielleicht für immer verscherzte — empfindest Du nicht in diesem Augenblicke wenigstens einiges Mitleid für Die, welche Dich geboren hat und erscheint Dir ein Mann nicht verächtlich, welcher so gegen das Opfer seines Leichtsinnes handeln kann, um sich der Verantwortung für seine Thaten zu entziehen? — Mit ihm werde ich nicht weiter verhandeln; denn ich besitze noch so viel Stolz, daß ich es für eine Schmach erachten würde, die Anerkennung zu erbeteln, die er gewissenlos verweigert. Aber Du bist ein Weib und vermagst es, als ein solches zu fühlen! Deshalb fordere ich Dich jetzt auf, die Entscheidung zu treffen, auf wessen Seite Du in diesem Widerstreite treten willst!“

Während Beatrice anfangs in dem rauhen Tone des Hasses und der höchsten Entrüstung gesprochen hatte, war, als sie sich an ihre Tochter wandte, ihre Stimme immer weicher und schmelzender geworden. Der furchtbare Schmerz, der in ihrem Busen wühlte, trat mit so unverkennbarer Natürlichkeit hervor, daß sogar Paul nicht wußte, was er davon halten solle und daß ihm angesichts dieses räthselhaften Weibes der Kopf zu schwindeln begann.

Nur einen Augenblick schwankte Bianca und zwar nur aus Mitleid für Jene, welche die Aufforderung an sie gerichtet hatte. Dann aber trat sie an die Seite ihres Verlobten und sprach unter Thränen: „Ich kann nicht anders. Hier ist mein Platz, den Sie mir selbst angewiesen haben, als Sie auf Ihr Kind verzichteten!“

Beatrice blickte mit unbeschreiblicher Wehmuth auf ihre Tochter, die sich mit dieser Erklärung für immer von ihr lossagte und in diesem Moment bereute sie es vielleicht schmerzlich, daß sie deren Spur überhaupt je wieder aufgesucht hatte. Dann schickte sie sich an, das Zimmer zu verlassen. Doch Paul versperrte ihr den Ausweg, indem er sagte: „Halten Sie ein, Signora! Ehe Sie diesen Ort verlassen, fordere ich von Ihnen daß Sie noch das Zeugniß des Mannes anhören, der in jener Mainacht meine Gondel geführt hat.“

Er trat an das Fenster und auf seinen Ruf erschien nach wenigen Augenblicken Giuseppe Bacca im Gemache.

„Giuseppe! Erinnerst Du Dich wohl trotz der vielen seitdem verflossenen Jahre an die verhängnißvolle Mondnacht, in der Du mich vom Fresco zurückfuhrst?“

„Das will ich meinen, Signor Conte! So etwas vergißt man in seinem Leben nicht. Was haben wir Beide für Augen gemacht, als ich das Bündel aufschnürte und wir die piccola bambina fanden!“ entgegnete der stattliche, immer noch hübsche Italiener mit einem etwas neugierigen Seitenblicke auf Bianca.

„Was entdecktest Du außer dem Kinde noch in jenem Bündel?“ fragte der Graf wieder.

„Ei, den kleinen Zettel, mit dem ich mich so abplagen mußte, bis ich seine Inschrift zusammen buchstabirte. Ich weiß noch ganz genau, es stand darauf: Abbiate pietà .....“

„Genug, wir wissen es auch noch! Aber warum gabst Du den Zettel nicht lieber sofort mir selbst, um ihn zu entziffern, wenn es Dir solche Mühe kostete?“

„Das würde uns wenig geholfen haben, Signor Conte, weil Sie ja damals noch kein Wort Italienisch verstanden und ich Ihnen die Bitte der madre infelice, wie sie sich nannte, erst mit meinem bischen Deutsch verdolmetschen mußte. Jetzt geht es freilich anders mit dem Sprechen, als damals; aber sie waren ja erst in Venedig angekommen und zum allerersten Male in meinem Vaterlande, wo Sie mit Sitten, Land und Sprache noch nicht im Mindesten vertraut waren, so daß ich überall aushelfen mußte.“

„Es ist gut, Giuseppe!“ sprach der Graf, sich dann zu Beatrice wendend, welche mit Staunen die Worte des Gondoliere vernommen hatte.

„Was sagen Sie hierzu, Signora Castelli? Läßt die Aussage dieses Zeugen sich in Einklang bringen mit der mir von Ihnen zugeschriebenen geläufigen Beredtsamkeit, welche ich ein Jahr, bevor ich das erste Mal italienischen Boden betrat, zu Florenz in Ihrer Muttersprache entwickelt haben soll? Zum Ueberflusse wird Ihnen auch noch Signora Palmo bestätigen können, daß ich während der damaligen Verhandlungen mit ihr eines Sprachvermittlers bedurfte.“

„Ich könnte sagen, Conte di Vorra, daß die Vorführung des zu Ihren Gunsten sprechenden Zeugen ein raffinirter Kunstgriff sei; ich könnte die Glaubwürdigkeit der Aussagen in Zweifel ziehen und wenn ich es thäte, so würde ich Ihnen nur in gleicher Münze heimzahlen. Da ich aber Giuseppe für ehrlich halte, so sage ich einfach: Ich kann mir den vorhandenen Widerspruch nicht erklären.“

Paul konnte nicht umhin, im Stillen der Mäßigung seiner Feindin einige Anerkennung zu zollen und alle Anwesenden schienen gleich ihm noch im Geiste beschäftigt zu sein, einen Theseusfaden in diesem Labyrinthe zu erspähen, um aus dessen verworrenen Gängen den Rückweg zur Klarheit zu finden.

Nur Giuseppe Bacca, der wenig von der Sachlage begriff, hatte in diesem Augenblicke andere Interessen, denn vor dem Hause erhoben sich laute Stimmen von Streitenden und an das Fenster tretend, rief er hinab: „Corpo del diavolo! Wollt Ihr meine Gondel in Ruhe lassen, bevor sie allein davonschwimmt! — Verzeihung, Signore Conte, aber da will noch ein Dritter Passagier ins Haus bringen und die Bursche haben mein Fahrzeug losgerissen!“

Bei diesen Worten verschwand Giuseppe eiligst, während die Anwesenden sich erstaunt ansahen über den unerwarteten neuen Besuch, der ihnen im Momente sehr ungelegen kam.

Schon hörte man Schritte in der Hausflur und es waren deutsche Worte, welche Pauls Ohr zu seinem Befremden von dorther vernahm. Er glaubte sogar, die Stimme erkannt zu haben und riß die Thür auf.

Vor derselben standen Eberhard und seine Gattin Martha.

XXI.

Die Brautleute und Marietta trauten ihren Augen kaum, als sie jene Beiden so urplötzlich vor sich sahen; denn Keines vermochte sich das so unverhoffte Eintreffen dieser Gäste im Mindesten zu erklären. Aber dessen ungeachtet gab es unter den Anwesenden zwei Personen, die noch frappirter waren, als die Genannten.

Beatrice nämlich starrte zuerst mit vorgebeugtem Körper auf die Gestalt des an der Seite seiner Gemahlin stehenden Grafen, gleich als wenn sie eine gespenstische Gestalt wahrnehme und von dieser flogen ihre Blicke dann vergleichend zu Paul hinüber. Eberhard aber selbst prallte, als er der Florentinerin ansichtig wurde, so jäh zurück, daß Marthas Arm dabei aus dem seinigen glitt und auch diese erblaßte bei der so bald schon eintretenden Begegnung ihrer einstigen Rivalin.

„Du, Eberhard?" rief Paul höchst betroffen; aber kaum war dieser Name aus seinem Munde hervorgegangen, als sich sein Erstaunen bis zu einem noch höheren Grade steigern sollte.

„Eberhard?? — Wer trägt hier diesen Namen? Wer von Ihnen Beiden nennt sich Eberardo Conte di Vorra?" tönte es von den bebenden Lippen Beatricens.

„Ich, Beatrice Castelli!" entgegnete der soeben Angekommene, indem er entschlossen vortrat.

„Und Dieser??" fragte Beatrice abermals in athemloser Hast, während sie mit vorgestrecktem Arme auf Biancas Verlobten deutete, ohne aber von Jenem ihr Auge zu verwenden.

„Ist Graf Paul, mein jüngerer Vetter, dessen Familienähnlichkeit mit mir Sie schon ehedem und neuerdings wieder getäuscht hat," war Eberhards Antwort.

Mein Gott! Was habe ich Unglückselige gethan!" hauchte Beatrice, sich abwendend und ihr Gesicht mit den Händen bedeckend.

Eine peinliche Stille trat ein.

Das bisher Unbegreifliche begann nun auch Denen klar zu werden, die noch vor wenigen Minuten keine Ahnung davon gehabt hatten, wie dieser verschlungene gordische Knoten sich lösen werde; aber wie verschieden waren die Eindrücke, die sie dadurch empfingen!

Paul sah sich befreit von jedem Schatten, der auf seine Ehre gefallen war und Marthas Verhalten bedurfte keiner Rechtfertigung mehr, so daß er im Gegentheil das innigste Mitgefühl für ihre Lage empfinden mußte.

Bianca wurde von dem Gedanken, Graf Eberhard müsse ihr Vater sein, so unangenehm berührt, daß die Befriedigung über die Lösung des ihr Verhältniß zu Paul betreffenden Konfliktes, welche sie sonst freudig begrüßt haben würde, für den Augenblick in den Hintergrund trat. Hatte sie doch das Entsetzen, das ihr Beatricens Behauptung Anfangs einflößte, schon vorher durch ihr festes Vertrauen auf die Wahrhaftigkeit des Geliebten überwunden. — Marietta dagegen war es, welche die endliche Aufhellung des Dunkels am angenehmsten überraschte; denn die Besorgnisse über das Schicksal der zwei Personen, die ihr speziell am nächsten standen, hatten sie in letzter Zeit mit größter Bangigkeit erfüllt.

Die Art und Weise, wie die einzelnen Personen in ihren wechselseitigen Beziehungen sich hier gegenüberstanden, war eine dermaßen peinliche, daß Niemand die Fortdauer dieser Scene wünschen konnte. Ihr ein rasches Ende zu machen, lag vor Allem in Eberhards, Beatricens und Marthas Interesse.

Dies veranlaßte die Letztere, das Schweigen zu unterbrechen. „Die meinem Gatten obliegende Verpflichtung", sprach sie, „eingetretene Verwickelungen schleunigst zu beseitigen, hat uns Beide hierher geführt und Alles, was zu diesem Zwecke erforderlich ist, soll während unserer kurzen Anwesenheit geschehen. Wenn die Gattin des Grafen Eberhard über die Enthüllungen der Signora Castelli so lange als möglich geschwiegen hat, so wird diese es jetzt nicht mehr unbegreiflich finden. Jener Ring aber, der mir eingehändigt wurde, ist in die Hände seines ursprünglichen Besitzers zurückgelangt, dem schon damals, als meinem Gemahle, nicht das Recht zustand, sich desselben zu solchem Zwecke zu entäußern."

„Schon damals!?" rief nun Beatrice, aus ihrer Erstarrung sich aufraffend, während eine hohe Röthe in ihren Wangen aufflammte und ihre dunklen Augen sich mit dem Ausdrucke banger Frage auf den älteren Grafen Vorra richteten. „Nein! Das ist nicht möglich, nicht denkbar! Conte Ebrardo! Warum sagen Sie Ihrer Gemahlin nicht, daß sie sich täuscht und daß Sie zu jener Zeit noch frei waren von dem ehelichen Bande, als Sie ....."

„Ich glaube, daß weitere persönliche Verhandlungen hier kaum am Platze sein dürften, am wenigsten in Gegenwart Ihrer Tochter, Signora Castelli", unterbrach sie die Gräfin rasch. „Das Schweigen meines Gatten wird Ihnen die Richtigkeit meiner Versicherung bestätigen."

„Sie haben Recht, Contessa!" erwiderte Beatrice, deren aufwallende Bitterkeit und Entrüstung nun einer schmerzlichen Resignation zu weichen begann. „Meine längere Anwesenheit kann kaum irgend Jemand in diesem Kreise, in welchem ich, ohne es zu wollen, nur Unheil stiftete, erwünscht sein. Ich selbst bin ja das Opfer beklagenswerther Mißverständnisse geworden und an mir haben sich meine Handlungen am schwersten gerächt. In dem Momente, in welchem ich das, was ich erstrebte und worauf sich meine einzige Hoffnung gründete, erreicht zu haben glaubte, mußte ich die Gefühle der wiedergefundenen Tochter auf das Tiefste verletzen und sie mir dadurch gänzlich entfremden. Lebe wohl, mein Kind, und gedenke Deiner Mutter in Zukunft wenigstens ohne Groll und Bitterkeit!" —

Beatrice Castelli verließ mit stummem Gruße gegen die übrigen Anwesenden das Gemach. Als ihr Blick dabei auf dem Antlitze des Grafen Eberhard einen Augenblick ruhen blieb und dieser in demselben den schmerzlichen Vorwurf las, trat er erschüttert zurück, um seine Bewegung und Beschämung vor den Anderen zu verbergen.

Nun stand die Unglückliche draußen auf dem Vorplatze, die letzte Hoffnung eines freudeleeren Lebens hinter sich zurücklassend. Der, welchen sie einst geliebt hatte, ließ sie ziehen, ohne ihre Vergebung für all das Leid, das sein an ihr begangener Frevel hervorrief, mit einem einzigen Worte zu erflehen. Konnte er es an diesem Orte auch thun, ohne sich vor der eigenen Tochter noch mehr bloßzustellen, als die Umstände ohnehin es von ihm schon gefordert hatten? — Und nicht einmal das Kind, dem sie das Leben gab, hatte einen Scheidegruß für die Mutter gehabt!

Beatrice preßte ihre Hand auf das Herz, welches unter der Fülle des Wehs zu zerspringen drohte und blieb stehen; denn im ersten Augenblicke war sie nicht im Stande, ihren Weg bis zur Ausgangspforte des Hauses fortzusetzen.

Da aber öffnete sich die Thüre, die sie soeben hinter sich geschlossen hatte und eilends trat Bianca heraus.

„Mutter!" sprach das Mädchen mit gedämpfter Stimme. „Verzeih', daß ich Dich gehen ließ, ohne Dein Lebewohl zu erwidern. Ich war nicht fähig, zu sprechen in dem Momente, als Du Dich rasch entferntest. Vergieb mir, wenn ich Dich nicht so lieben kann, wie Du es von Deiner Tochter erwartet haben magst, trotzdem, daß Vieles zwischen uns Beide getreten ist. Aber Deiner Bitte will ich eingedenk sein und mich stets erinnern, daß Du um meinetwillen viel gelitten hast."

„Ich danke Dir, mein liebes Kind. Wollte Gott, es wäre anders gekommen und Du könntest zu Deiner Mutter mit wärmeren Gefühlen aufblicken, als es jetzt der Fall ist. Auf Deinem ferneren Lebenswege werden Dich meine heißen Wünsche und Gebete begleiten, daß Du glücklicher, weit glücklicher werden mögest, als ich es gewesen bin oder je sein kann! Lebewohl!"

Beatrice ergriff die Hände ihres Kindes, zog es an sich und hauchte den ersten Kuß auf Biancas Stirne. Dann riß sie sich los und verschwand. —

Mutter und Tochter sahen sich niemals wieder. Nach Verlauf von einigen Tagen empfing Bianca einen Brief, in welchem Beatrice ihr mittheilte, daß sie Venedig bereits verlassen habe. Wohin sie gehe, das sollte der Tochter für jetzt verborgen bleiben, denn ein Verkehr könne ja leider, so wie die Umstände sich gestaltet hätten, zwischen Ihnen Beiden nicht bestehen. Vor ihrer Abreise aber habe sie noch ihren bei der Trauung erhobenen Einspruch zurückgezogen, so daß dieser kein Hinderniß mehr im Wege stehen werde. Sie hoffe, daß der zukünftige Gatte der Tochter ihr die durch Mißverständnisse herbeigeführten, zwischen ihm und ihr entstandenen Differenzen so wenig nachtragen werde, als sie ihm vernünftiger Weise nach erfolgter Aufklärung des Sachverhaltes deshalb grollen könne, weil er sie als eine Betrügerin angesehen habe.

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

Zur Frühjahr-Saison

empfehle mein **reichhaltiges neu assortirtes Lager** in

Damen-Kleider- u. Waschstoffen

nur **Neuheiten der Saison** und **nur prima Qualität** zu den **billigsten Preisen.**

Mache noch auf eine **grosse Auswahl** in

wollenen und seidenen Chwals,
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche,
Weisswaaren, Gardinen und Rouleaux-Stoffen

ganz besonders aufmerksam. 4027

Grosse Burgstrasse 4. **A. Münch,** Grosse Burgstrasse 4.

Schönwissenschaftlicher

Zeitschriften-Zirkel.

Unser Zeitschriften-Zirkel enthält folgende Blätter: Aus allen Welttheilen. — Aus fremden Zungen. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Münchener fliegende Blätter. — Daheim. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Grenzboten. Hausfreund. — Preußische Jahrbücher. — L'Illustration. — Kladderadatsch. — Kunst für Alle. — Magazin für Literatur. — Allgemeine Modenzeitung. — The illustrated London News. — Nord und Süd. — Revue des deux Mondes. — Deutsche Romanbibliothek. — Romanwelt. — Deutsche Romanzeitung. — Deutsche Rundschau. — Ueber Land und Meer. — Universum. — Vom Fels zum Meer. — Illustrirte Welt. — Westermann's Monatshefte. — Leipziger illustrirte Zeitung. — Zukunft. — Zur guten Stunde.

Diese Zeitschriften werden wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Leser umgetauscht.

Die Lesegebühr beträgt für ein ganzes Jahr 15 Mk., für ein halbes Jahr 9 Mk. und für ein Vierteljahr 5 Mk.

Leihbibliothek.

In unsere Leihbibliothek sind in letzter Zeit aufgenommen worden: von Berg, Ulanenbriefe von der I. Armee. — Blum, Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks. — Hopfen, Glänzendes Elend. — Jensen, Heimkunft. — Müller, Kriegserinnerungen eines Elsäßers. — Roquette, 70 Jahre. Geschichte meines Lebens. — Strindberg, Vergangenheit eines Thoren. — Suttner, Vor dem Gewitter. — Tottleben, Eindrücke meiner Reise in Rußland. — Vely, Das Wieschen. — Wagner (Renatus), Johann von Schwarzenberg. Lebens- und Geschichtsbilder aus dem 15. und 16. Jahrhundert. — von Weber, Ehre ist Zwang genug. — Werder, Weidmannsheil. — von Zobeltitz, Die Pflicht gegen sich selbst. — Benson, Dodo, A detail of the day. — Grand, The heavenly twins. — Bourget, Cosmopolis. — Greville, Un vieux ménage. — Gyp, Le journal d'un philosophe. — Levy, Napoléon intime. — Loty, Madame Chrysanthème. — Silvestre, Histoires abracadabrantes.

Außer deutschen Werken sind auch englische, französische und russische Bücher aufgenommen worden. Die Lesegebühr berechnet sich nach der Anzahl der zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Bücher-Verzeichnissen zu ersehen. 4082

Buchhandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49, Ecke der Lang- u. Webergasse.

Freiburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 12. und 13. April cr.

Hauptgewinne 50,000, 20,000 Mk.

3334 Geldgewinne im Gesammtbetrage Mk. 215,000.

Pro Loos Mk. **3.—**, 1/2 Anth. **5.75** Pf., 1/4 Mk. **1.—**, 10/2 Mk. **16.—**, 10/4 Mk. **9.—**. Liste und Porto 30 Pf. F 147

Leo Joseph, Bankgesch., Berlin W., Potsdamerstrasse 71.

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn, Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüsch u. Sammet.

Gardinen werden in weiss gereinigt, Crême und Ecru gefärbt und auf Neu appretirt.

Gründliches Reinigen von Teppichen und Läufern jeder Art und Grösse.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

M. Stillger,

gegr. 1858.

Glas! Porzellan!

Hotel- u. Wirthschaftsartikel

zu äußersten **Engrospreisen!** 3421

Billiger wie auswärtige Concurrenz.

Ferd. Hanson,

Moritzstraße 41, Moritzstraße 41,

empfiehlt seine Specialität in

transportablen Kochherden

mit lackirter, emaillirter und Majolika-Bekleidung für Hotel und Privatküchen in solider Ausführung. 4050

Billige Preise. Langjährige Garantie.

Pflanzenkübel,

sowie alle

Waschgefäße

werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl auf Lager. 4046

Gottfr. Broel,

Küfer,

4. Ellenbogengasse 4.

Hochfeine süße Thüringer

Sommerrübsen (Sommersaat)

à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 2.15, 100 Pfd. 20 Mk.,

Kanariensamen, Hanfsamen, Hirse, weiße Ital., Haferkern, geschält, à Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. 215 Pf., Mohn, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnenblumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Zürbelnüsse Pfd. 60 Pf., Salatsamen Pfd. 50 u. 80 Pf., Ameiseneier Sch. 30 Pf., Singfutter Pfd. 30 Pf., **Spratt's** Patent-Hundekuchen Sack (100 Pfund) 20 Mk., Alles rein geputzt, empfiehlt 2047

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Michelsberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Eier, frische, **2** Stück **9** Pf. Schwalbacherstraße **71.**

Niederrad (Pneumatik), noch neu, zu verkaufen Geisbergstraße 3, Hth. 3845

Bierstadter Felsenkeller,

Bierstadterstraße 21.

Empfehle meinen neu hergerichteten Saal für Vereine und geschlossene Gesellschaften. 3798

Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20,

Große Lokalitäten, reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Faß,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichem Besuch 2901

B. Müller.

Gasthaus und Restauration

von

Wilhelm Hofman, Nicolasstraße 16,

empfiehlt ein **gutes Lager-,** sowie **Export-Bier, reine Weine** von **J. Klein** (Johannisberg), ½ Schoppen 25 Pf. **Gesellschaftszimmer mit Pianino. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige Logirzimmer.** 2984

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hofman.

Nassauer Bierhalle.

21. Frankfurterstraße 21,

5 Minuten von der Wilhelmstraße aus.

Große Lokalitäten. **ff. Export- und Lagerbiere der Hof-Bierbrauerei Hanau, per 4/10 Ltr. 12 Pf. Feine Weine. Kaffee, Thee, Chocolade.** Passendster Ort für Gesellschaften und Vereine zur Abhaltung von Ausflügen u. s. w.

Achtungsvoll 2902

A. Meuchner.

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Capelle), wozu freundlichst einladet 2061

H. Kaiser.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß. **Gute Küche. Billige Preise.** 1970

Freundlich ladet ein **Georg Laufer.**

Rambach.

Gasthaus zum „Taunus“

Bringe hiermit dem werthen Publikum zur öffentlichen Kenntniß, daß ich von jetzt ab jeden kommenden Sonntag regelmäßig **öffentliche Tanzmusik** in meinem neu decorirten Saale einführen werde.

Die Tanzmusik findet bei Bier statt und beträgt das Tanzgeld 30 Pf.

Es ladet freundlichst ein

Ludwig Meister.

H. Burkhardt, Sedanstrasse 1

empfiehlt sämmtliche Spezerei-Waaren, Cognac, Rum, alten franz. Branntwein, ächten Nordhäuser u. s. w. Deutsche, französische und italienische Weine in vorzüglicher Qualität zu **billigsten Preisen.** 3946

Nichtblühende Früh-Kartoffeln zum Setzen empfiehlt **Fr. Köhler,** untere Friedrichstraße 10, Thoreing.

Für Schaufenster.

Spiegelglasplatten zum Ausstellen für Waaren in allen Längen und Breiten zu außergewöhnlich billigen Preisen. 3162

Val. Schäfer, Glasermeister,
34. Dotzheimerstraße 34.

Von allen

Waschmitteln ist immer noch das wirksamste, praktischste und billigste Gioth's Teigseife. Man achte darauf, nur solche Paquete zu bekommen, die mit der Firma und Schutzmarke, Schwan, versehen sind. (E. F. à 7150) F 35

Zu haben in Wiesbaden bei M. Schüler, Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer, Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes, Bleichstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstraße, J. S. Gruel, Wellritzstraße, J. Frey, Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstraße 27, H. Erb, Nerostraße, Wilh. Kautz, Steingasse, W. Stauch, Friedrichstr. 48, L. Schild, Langg. 3, u. W. Knappstein, Metzgergasse.

Hühner-augen. Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster
gegen Hühneraugen, harte Haut.
In Rollen à 75 Pf. **Erfolg garantirt.**
Hauptdepot in Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Rheinstr.
Man verlange **Gustav Jacobi's Touristen-Pflaster** (Schutzmarke Hühnchen), **da es viele unwerthe Nachahmungen giebt.**

Magere (Anthracit) Würfelkohlen
von Kohlscheid.

Würfel c, kl. Sorte, für amerik. u. Cadés-Oefen **Mk. 22.—,**
Würfel b, mittlere Sorte, für amerik. Oefen **„ 30.50,**
Würfel b, „ „ mit 1/4 Würfel c, für amerik. Oefen **„ 28.40,**
ferner **Steinkohlen-Brikets,** kl. Form, für Porzellan-Oefen **„ 21.—,**
empfehle per 1000 Ko. (20 Ctr.) frei an das Haus. Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt. 1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.
Geschäftsstellen:
Ellenbogengasse 17 und untere Adelhaidstraße.

Nußkohlen

ab Waggon verladen, etwas Grus enthaltend, **Korn I Mk. 21.70, Korn II 21.30** für 20 Ctr. frei an's Haus, gegen Baarzahlung. Bei ganzen **Waggonladungen** Preisermäßigung.

Nußkohlen ab Lager, nochmals ausgesiebt, somit fast gänzlich **grusfrei, Korn I 23.50, Korn II 23.00** für 20 Ctr. frei an's Haus, bei gleich baarer Zahlung **3% Sconto,** empfiehlt in **vorzüglicher Qualität** 4075

Wilh. Theisen, Kohlenhandlung,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Kohlen.

Ia stückreiche melirte Kohlen à Mk. 17,50 per 1000 Kilo frei ans Haus gegen Baar empfiehlt 22456
Otto Laux, 10. Alexandrastraße 10.

Gartenkies,

silbergrauen und gelben, sowie **Rheinkies** in schöner Waare empfiehlt zu billigsten Preisen

W. A. Schmidt,
28. Moritzstraße 28. Telephon No. 226.
Proben stehen zu Diensten. 2904

MACK'S DOPPEL-STÄRKE

Die einfachste und schnellste Art, Kragen, Manschetten etc. mit wenig Mühe
so schön wie neu
zu stärken, ist allein diejenige mit
Mack's Doppel-Stärke.
Jeder Versuch führt zu dauernder Benützung.
Überall vorräthig zu 25 ₰ per Carton von 1/4 Ko
Alleiniger Fabrikant u. Erfinder: Heinr. Mack, Ulm a. D.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.
Apfelwein-Champagner. Proben stehen zu Diensten. 1582

Prima Apfelwein per Ltr. 20 Pf., von 30 Ltr. an à 15 Pf. 4029
Chr. Schiebeler, Schachtstraße 9c.

Kaufgesuche

J. St. Goar, **Antiquariat in Frankfurt a. M.,** kauft bessere **antiquarische Werke.** (Man.-No. 647) 5

Bergwerks-Kuxe

Actien und Obligationen
kauft und verkauft

R. E. F. Brandstätter
Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)
Depeschen: „Montanmarkt". 127

Ich zahle ausnahmsweise gut

abgelegte **Damen-Costüme,** Herren-Kleider, Schuhe u. Stiefel, Betten, Möbel 2c. 2c. Auf Bestellung komme pünktlich ins Haus.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Getragene Kleider, Schuhwerk

2c. 2c. kauft stets zu höchsten Preisen. Anfertigung nach Maß, sowie **Reparaturen sofort gut und billigst** in eigener Schuhmacher- und Schneiderwerkstätte. **P. Schneider, Hochstätte 31.**
Bei Bestellung komme pünktlich ins Haus.

Ich zahle stets einen anst. Preis

für gebr. **Herren- und Damen-Kleider, Schuhen, Waffen, Gold, Silber, Pfandscheine, Fahrräder, Instrumenten, Möbel und ganze Nachlässe. Bei Best. komme ins Haus.**
J. Fuhr, 15. Goldgasse 15.

Ich zahle stets einen anständigen Preis für **Möbel, Teppiche, Pianinos, Eisschränke u. s. w.** 370
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Gebr. Schlafsopha zu k. ges. Off. u. **A. E. 89** befördert der Tagbl.-Verlag.

Gebr. Einsp.-Coupé zu kaufen ges. Off. **mit Preisangabe** unter **L. B. 33** bef. der Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter gut erhaltener leichter **Landauer** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **K. F. 120** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Kranken-Fahrstuhl

zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. F. 114** an den Tagbl.-Verlag.

Eine **gebrauchte Jagd-Flinte** zum Ankauf gesucht. Offerten unt. **V. F. 130** an den Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Knochen, Eisen, Papier, alle Metalle u. s. w. kauft zu den höchsten Preisen **F. Marklott,** Hochstätte 24.

Hotel und Pension National,

Alfred Kretschmer,

Taunusstrasse 21. **Taunusstrasse 21.**

Neues, elegant und comfortabel ausgestattetes Haus I. Ranges in feinster Kurlage, nächst dem Kochbrunnen.

Reich decorirte Speisesäle. — Centralheizung in allen Räumen.

Table d'hôte 2.50. **Zimmer von 2 Mk. an.**

3826

Das

Rhein-Hôtel

empfiehlt seine

neu hergerichteten Saal-Lokalitäten mit Wintergarten

zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Diners, Soupers,

sowie

Table d'hôte-Abonnements

zu mässigen Preisen. 4045

Naether's Kinder-Sportwagen und Kinder-Stühle

empfiehlt zu **bedeutend ermässigten** Preisen wegen Räumung dieser Artikel. 2564

M. Stillger,
16. Häfnergasse 16.

Mütter,

welche für ihre Kinder unmodern gewordene oder abgenutzte Kleider verwerthen und die „Kleinen" handarbeitlich beschäftigen und unterhalten wollen durch Selbstanfertigung von Säckelchen aus unbrauchbaren Gegenständen, wie Wollresten, alten Garnrollen, Zündholzschachteln u. s. w. finden Gewünschtes in meinem von April ab neu erscheinenden concurrenzfreien Blatte:

„Kindergarderobe"

Illustr. Monatsschrift mit **Zuschneidebogen** zur Selbstanfertigung der Kinderbekleidung, und Zeitschrift zur handarbeitlichen Beschäftigung und Unterhaltung der „Kleinen". Vierteljährlich **60 Pfg.**

Zu sämmtlichen Kinder-Costümen **vollständige Schnitte.**

Abonnements zu 60 Pf. vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — **Gratis-Probenummern** durch die Buchhandlungen und die Expedition der „Kindergarderobe" Berlin W., Magdeburger Platz 6.

John Henry Schwerin, Berlin W., Magdeburger Platz 5,

Verlag von „Kindergarderobe", „Mode und Haus", „Grosse" Modenwelt" u.s.w.

à (B. 1016 (3) F 199

Klostermühle.

Empfehle meine neu hergerichteten Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften, Sälchen mit Pianino, vorzügliche Getränke, besonders selbstgekelterten Apfelwein und ländliche Speisen.

Um geneigten Zuspruch bittet 3645

Louis Höhn.

Glas. **M. Stillger,** Porzellan.
16. Häfnergasse 16. 1900

Habe meine Wohnung von **Wellritzstraße 3** nach

Bertramstraße 9, 1,

verlegt.

Joh. Siegmund,
Decorationsmaler.

3958

Kochherde Kochherde

dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809

Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Bau-Schlosserei.
Platterstraße 10.

Geschirrtheile,

als: **Kammdeckel, Stränge, Zügel, Aufhalter** ꝛc. und eine Parthie **Schultornister** gebe sehr billig ab. 4072

R. David, Bleichstraße 12.

Kleiderschränke v. 14 Mk. an z. h. Hermannstr. 12, 1 St. 19053

Cie. Lyonnaise.

Grossartige Auswahl in **Foulards und Sommerseide** zu sehr vortheilhaften Preisen. 8435

Muster stehen zur Verfügung.

Maurice Ulmo, Webergasse 5.

Inselbad-Paderborn. Heilanstalt für Asthma und verwandte Zustände, **Nasen- u. Halsleiden.** Prosp. gr. Spec.-Arzt Dr. Brügelmann, Director. F 198

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig
(alte Leipziger)
vertreten durch **August Koch,** Friedrichstrasse 31. 2901

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirschbergs Betten** sind die **billigsten,** im Gebrauch die **besten.** Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:
Große Betten, 2 Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zus. nur 9 Mk., bessere 12 Mk. **Hotelbetten,** à Gebett 17½ Mk., mit weichen Bettfedern gefüllt nur 21½ Mk.
Herrschaftsbetten, à Gebett m. Cöper-Inlett 26 Mk., m. roth. Bett-Inletts u. prachtvoll halbweißen Halbdaunen 29 Mk.
Neue Bettfedern, à Pfd. 40 Pf. u. 85 Pf., Halbdaunen 1.45 Mk., **Halbw. Halbdaunen 2.25 Mk., f. zu empf., nur 3½ Pfd.** zu einem vollst. Deckbett. Umtausch gest. (Fa. 329/3) F 199

Adolf Kirschberg Nachf.,
Gegründet 1879.
Versandt nur vom Hauptlager Leipzig.
Anerkenn.-Schreiben. Preisliste gratis.

Weinhandlung.

Ich empfehle zu den Festtagen meinen selbst gezogenen Wein, die Flasche von 60 Pf. an (ohne Glas), in Gebinden billiger. 3256
H. Schumacher, Hellmundstraße 37.

Sämmtliche Schulbücher

sind vorräthig in der
Buch-, Kunst- u. Antiquariats-Handlung
von
Heinrich Roemer,
Langgasse 32 (Hotel zum Adler). 4051

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft vom 1. April ab nach

Walramstraße 8

verlegt habe.

M. Fahrenberg,
Modistin.

Freiburger Geld-Lotterie, Ziehung 12.—13. April,
Hamburger Geld-Lotterie, Ziehung 17.—19. April,
Marienburger Geld-Lotterie, Ziehung 21.—22. Juni
1/1 3 Mk., 1/2 1¾ Mk., 1/4 1 Mk., 1/8 50 Pf.,
empfiehlt
Nassauische Lotteriebank (Inh. Zietzoldt),
Langgasse 51.

Langgasse 13, **Bouteiller & Koch,** Langgasse 13,

empfehlen zu den billigsten Preisen **in grösster Auswahl**

Damen- und Kinder-Strohhüte

in allen neuen Formen und Farben.

Modell-Hüte.

Moire- und **Fantasie-Band, Blumen, Federn, Reiher** und **Agraffen. Jett-Verzierungen. Hut-Stoffe** in **Sammet, Seiden** und **Moire.**

Hüte werden auf das Geschmackvollste garnirt, getragene Hüte umgarnirt, desgleichen Hüte zum Façonniren und Färben angenommen. 3385

4te Freiburger Münsterbau-Lotterie.

Ziehung am 12. u. 13. April 1894.

3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnliste 30 Pf.) empfiehlt und versendet, **auch unter Nachnahme,** das General-Debit

Carl Heintze, Bankgeschäft, **Berlin W., Hotel Royal.** Unter den Linden 3.

Haupt-Agentur für Wiesbaden:
Nassauische Lotteriebank (Inh. Zietzoldt), Langgasse 51.

Hauptgewinne:
1 à 50000 Mk.
1 à 20000 Mk.
1 à 10000 Mk.
u. s. f.

Verkäufe

Gutgehendes Colonialwaaren-Geschäft

in bester Lage der Stadt billig zu verkaufen. Offerten unter **R. G. 698** an den Tagbl.-Verlag. 2823

Damen-Umhang (schlanke Figur) zu verkaufen Goldgasse 2a, Part.

Einige gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu sehr billigen Preisen abgegeben. 3583
Heinrich Wolff,
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Ein **Pianino** zu verkaufen Oranienstraße 52, 3 l. 3731

Sämmtliche Bücher für die oberen Classen des Hum. Gymnasiums sind billig zu verk. bei **Tendlau.** Marktstr. 21. 3970

Vollständige Betten, einzelne Theile, eiserne Kinderbettstellen, sowie Deckbetten und Kissen billig zu verk. Ellenbogengasse 13, 1. 23434

Ein nußb.-pol. **Roßh.-Bett** (neu), auch einzeln, 1 schöner Divan, 1 pol. Nachttisch billig Michelsberg 9, 2 St. l. 2316

Bettstellen, Sprungrahm., Matratz. und Keil billig zu verkaufen Helenenstraße 25, Part. 3704

Zu verkaufen.

Ein Bett, Bettstelle (lack.), Sprungr., dreith. Seegrasmatr. u. Kopfkeil, 1 Garnitur Polsterm. (Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle), einzelne Sophas (Bezug wählbar), neu und gut gearbeitet, billig zu verkaufen 3. Riehlstraße 3, Mittelb. 1 links. 2843

Eine **Plüsch-Garnitur** (dunkel Kupfer) für 240 Mk., ein zweisitz. Kissensopha u. zwei Stühle, Ueberzug wählbar, eine Ottomane und ein gebrauchter, sehr gut erhalt. großer Schlaf-Divan billig zu verkaufen bei **P. Weis.** Tapezirer, Moritzstraße 6. 3318

Hochfeine Salon-Einr., neu, schw. roth. Brocat-Seide, 2 Portieren, großer Goldspiegel, Marmor-Console billig zu v. Herrngartenstr. 2, Bel. r.

Polster- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, **Adelhaidstraße 42** bei **A. Leicher.** 23432

Eine Plüsch-Garnitur, oliv, Sopha u. 6 Sessel, zu verkaufen Jahnstraße 21, 3 St. r. 897

Ein eleg. dreith. **Kameltaschen-Divan,** neu, billig zu verkaufen Philippsbergstraße 27, Part. 3606

Chaiselongue, 1 neues **Canape,** 1 **Roßhaarmatratze,** 1 **Kinderschreibpult,** 1 gebr. **Canape** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 3880

Ein **Kameltaschen-Sopha** sehr bill. zu vk. Goldg. 8, H. P. 3375

Ein eleganter **Divan** (dreitheilig, neu, mit Moquet u. rothem Plüsch bezogen) billig zu vk. **Gg. Roth.** Tapezirer, Wellritzstr. 11, P. 4089

Ein neuer **Küchenschrank** billig zu verkaufen Moritzstraße 23, Hths. Part. 1832

Küchenschrank, Canape, runde Tische, Stühle, m. Bilder und Spiegel zu verkaufen Römerberg 27. 2735

Sechs neue **Barockstühle** b. zu vk. Schwalbacherstr. 17, P. 3. 3972

Nähmaschine, neu, zu verkaufen Frankenstraße 8. 2753

Zwei noch fast neue **Schuhmachermaschinen** billig zu verkaufen. Näh. Blücherstraße 16, Part. 3991

Laden-Einrichtung für Kurzwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **W. Klotz.** Adolphstraße 3. 2845

Eine **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen Taunusstraße 40.

Theke, 2½ Meter lang, billig zu verkaufen Webergasse 25. 3618

Ein gebrauchter **Landauer** (ein- und zweispännig zu fahren) zu verkaufen Röderstraße 4. 3349

Ein gebrauchtes sechssitziges **Break** billig zu verkaufen Schachtstraße 5. 3107

Ein neues sechssitziges **Break** zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 953

Ein completes **Pony-Fuhrwerk** billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 5. 3659

Drei Schneppkarren, sow. eine Gr. Pferdedung z. v. Dotzheimerstr. 14.

Eine **leichte Federrolle mit Patent-Achsen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 3621

Zu verkaufen eine **Federrolle,** ein **Federkarren** und ein **Schneppkarren** Wellritzstraße 15. 3839

Ein gebrauchtes **Ein- u. Zweispänner-Pferdegeschirr,** silberpl., billig zu verkaufen bei **H. Jung,** Langgasse 39.

Kinder-Sitzwagen, fast neu (elegant), billig zu verkaufen Kirchgasse 13, im Laden r. 3874

Ein sehr gut erhaltener **Kinder-Wagen** (Zwillingswagen) ist zu verkaufen Lehrstraße 12, 1 St. rechts. 3174

Ein gut erh. **Kinder-Sitzwagen** mit Nickelr. und Gummireif billig zu verkaufen Hellmundstraße 18, 3 St. 4078

Vorzügl. Zweirad, kaum gebr., Humberb., Hellmundstr. 56, P. l. 3455

Ein Hotelherd von Kalkbrenner, gegenwärtig in Betrieb, ist wegen Anschaffung eines größeren Herdes billig zu verkaufen 4004
Hotel Quisisana.

Ein **Herd** für Restauration zu verkaufen beim Schlosserm. **Eifert,** Nerostraße. 1086

Eine eiserne Schmiede mit geschlossenem Rauchfang, ein mittelgroßer Blasebalg, eine starke Tannen-Thür billigst zu verkaufen Langgasse 9. 3383

Eine **Badewanne,** für Kinder von 6—12 Jahren passend, billig zu verkaufen Oranienstraße 27, Hth. Part.

Eine schöne große **Vogelhecke** billig zu verkaufen Taunusstraße 29, 2. 1678

Pferdestall für 2 Pferde, mit Remise, Heu- und Haferboden nach Zeichnung, complet, sowie **zwei Thore** und eine doppelte Stallthüre billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28, Comptoir. 3115

Am Abbruch der Ställe und Scheune der Postverwaltung an der Rheinstraße sind ca. 16—18000 Dachziegeln, Sparren, Pferdekrippen und Raufen, Fußböden, Thüren und Fenster, Oefen, Sandsteinplatten und Tritte, Treppen, sowie Bau- und Brennholz zu verkaufen. Näheres bei

Röder & Schätzler, Röderstraße 9.

Zwei Brände Backsteine (Mantelöfen) zu verkaufen Helenenstraße 10. 2476

Wegen Umzug sehr preiswürdig

zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres **Kirchgasse 13.** 1332

Bierstadt, Kälbergasse 3, sind Dickwurz und Kartoffeln zu verkaufen.

Schönes **Kornstroh,** Flegeldrusch und bestes langes Wiesenheu zu haben bei Landwirth **W. Kraft.** 3847

Erdbeerpflanzen von den besten ertragreichsten Sorten in kleinen Töpfen, zum Auspflanzen, starke **Epheu** in Töpfen, Holl. **Salatpflanzen** zu haben in der Gärtnerei von
Ph. Walther, Schiersteinerstraße 3.

Tannen

zum Setzen sind billig zu haben Schwalbacherstraße 7, Essighaus.

Ein **Arbeitspferd** zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 3225

Reitpferd,

auch einspännig gefahren, brauner Wallach, sechsjährig, vollkommen fehlerfrei, stolze Figur, selten flotter Gänger, steht preiswürdig zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3915

Harz. Kanarienvögel zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelbau 3.

Eine dreijährige hübsche deutsche Dogge, von Farbe gelb, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4057

Eine schöne deutsche Dogge preiswerth zu verk. Mainzerstraße 7.

Hund, großer gelbbrauner, billig zu verk. Victoriastr. 27, 1. 2046

Fox-Terrier, sehr schön, 1½-jähr., s. bill. zu vk. Adelhaidstr. 56, 3

Verschiedenes

Schlachthaus-Restauration.

Da es mir nicht möglich ist, mich von jedem meiner werthen Gäste, Freunde und Gönner persönlich zu verabschieden, so sage ich auf diesem Wege meinen Dank für das erzeigte Wohlwollen und wünsche Allen

herzliches Lebewohl.

Im Namen meiner Familie:
Hch. Schmidt.

Mein **Büreau** befindet sich 4033

Karlstraße 20, 2 St. hoch.

Friedr. Floeck, Architect.

Wohnungs-Wechsel.

Zeige hierdurch meiner werthen Kundschaft an, daß ich mit dem heutigen Tage meine Wohnung von **Louisenstraße 41** nach

Taunusstraße 17

verlegt habe u. halte mich zu allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll 4023
Wilhelm Wallraf, Schneidermeister

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12. 331

Fein. Agenten f. Priv. u. Restaur. v. e. 1. Hamburg. Cigarren-Hause ges. Off. u. U. 1755 an Heinr. Eisler, Hamburg. F 38

Für die „Deutschland", Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin, welche auch eine bedeutende Sterbekasse hat, werden hier und an allen Orten gewissenhafte **Vertreter** gegen hohe Bezüge ev. fixen Gehalt gesucht. Offerten an die **Subdirection in Frankfurt a. M., Niddastrasse 56, I,** erbeten. F 135

Nebenverdienst.

Mk. 3600 jährlich festes Gehalt können Personen jeden Standes, welche in ihren freien Stunden sich beschäftigen wollen, verdienen. Offerten unter **A. 7736** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 166/3) F 199

Ein cautionsfähiger **Wirth** mit einem guten Anhang Stammgäste sucht sofort eine Wirthschaft. Offerten unter **R. F. 126** an den Tagbl.-Verlag.

Trotz aller Concurrenz!

Die besten

Flaschenbiere sind und bleiben diejenigen der 3508

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Umzüge

in der Stadt und über Land per Möbelwagen und Federrolle werden übernommen. **Wilh. Blum.** Friedrichstraße 34.

Umzüge werden per Federrolle prompt und billigst besorgt. Anmeldungen bei Herrn **Bartels,** Kohlenhandlung, 1. Bleichstraße 1.

Leichtes Rollfuhrwerk wird übernommen. 2984
Franz Hunger, Frankenstraße 15.

Tafel-Clavier zu vermiethen Nerostraße 34, 2 Tr. l.

W. Karb, Specialität: **Möbelpoliren, Wichsen, Reparaturen** bei guter Bedienung, Röderstraße 31 oder Nerostraße 29. 1700

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 169

Stühle aller Art werden **billigst** geflochten, polirt u. reparirt bei **Ph. Karb,** Stuhlmacher, **Saalgasse 32.** 2106

Coaks-Körbe zu verleihen
bei **Wendler & Koch,** Bleichstraße 24. 1928

Herren- und Knaben-Kleider werden angefertigt, reparirt und gereinigt in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 65.

Empfehle mich zur
Anfertigung von Herren- u. Knaben-Garderoben
unter **Garantie für guten Sitz und tadellose Arbeit. Reparaturen und Reinigung** werden schnell und billig besorgt. Auch werden auf **pünktliche Ratenzahlung** Anzüge angefertigt. 3057
R. Doppelstein,
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse.

Anfertigung eleganter Herren-Anzüge
von 45 Mk. anfangend.
sowie **Knaben-Anzüge** und **Reparaturen** bei billiger Berechnung. Garantie für gute Bedienung. 2771
Reichhaltigste Musterkarte.
Walramstr. 4. **Philipp Steeg,** Herrenschneider. Walramstr. 4.

Leset Alle!
Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, **Hosen** 3 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider gereinigt und reparirt** bei **H. Kleber,** Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reichh. Muster-Collection. 793

Grabenstraße 26 1621
werden **Herren-Kleider** angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt

Costüme werden elegant und billig angefertigt **Marktstraße 11, 3 St.**

Costüme werden bei tadellosem Sitz nach den neuesten Journalen modern u. billig angefertigt Friedrichstraße 10, rechter Seitenbau 1 St. 3287

Tüchtige Näherin, w. im Kleider- und Weißzeug-Ausbessern gründlich erf. ist, sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Römerberg 2/4, 1.

Costüme, Hauskleider, Blousen werden tadellos und gut sitzend angefertigt; auch übernehme das Modernisiren. Solide Preise. Neugasse 15, 1 l.

Perf. **Weißzeugnäherin** empfiehlt sich Helenenstr. 8, Garth. Part.

Suche Kunden im Nähen in und außer dem Hause. Hellmundstr. 57.

Modes! Sämmtliche Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig angef. Dotzheimerstraße 18, M. P.
NB. Strohhüte in allen Farben, Blumen und Bänder, Federn Spitzen u. dergl. in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 3513

Hüte w. geschmackv. angef Michelsberg 26, H. 1. Frl. **Joh. Menz.**

Modes. Putzarbeiten werden geschmackvoll u. unter billiger Berechnung angefertigt; auch sind stets Neuheiten in Strohhüten, Blumen, Bändern u. s. w. vorräthig. **Sedanstraße 2,** Part., Ecke der Walramstraße.

Atelier für Kunststickerei,
Neugasse 9.
Zeichnen und Anfertigen von Gold-, Weiß- u. Buntstickereien. 2554

Weiß-, Bunt- u. Goldstickerei w. b. besorgt **Saalg. 3, P.** 645

Maschinen-Strickerei und Weberei.
Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt. **Webstrümpfe** werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt. **Grobe Strümpfe** zu 25 und 30 Pf., beste Qualität Wolle. — Auch werden alle **Tapezirer-Arbeiten** angenommen unter billigster Berechnung. 1534
H. Neumann,
11. Ellenbogengasse 11, Laden.

Handschuhe werd. **schön** gew. u. **ächt** gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe werden schön gew. Saalgasse 5.

Handschuhe werd. **gewaschen** u. **gefärbt** bei Handschuhmacher **Giov. Scappini.** Michelsb. 2. 24045

Wäsche wird noch angenommen und von jetzt an gebleicht.
Fr. **Müller,** Wiesbadenerstr. 26, vor Sonnenb.

Specialität auf Neu. Specialität auf Neu.
Erste Berliner Gardinen-Spannerei
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei prompter, reeller und sorgfältiger Bedienung; weiß und crême à Fenster 1 Mk.
A. Preuss, Steingasse 4, 2.

Wäscherei mit Bleiche.
Herrschaftswäsche wird noch angenommen Walkmühlstr. 22. 3955

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt Moritzstraße 6, Stb. l. 1. 2229

Bringe den geehrt. Herrschaft. meine Gardinen-Wäscherei u. Spannerei pr. Fstr. 1 Mk. in empf. Erinnerung. Fr. **Kaaf.** Wellritzstr. 46, H. 1 l.

Bringe den geehrten Herrschaften meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei
in empfehlende Erinnerung. Auch wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. 3106
Frau **B. Weil,** Moritzstraße 28, Hinterhaus 1 St.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879
Hochachtungsvoll Fr. **Hess,** Oranienstraße 15, Hth. Part.

Bringe meine
Gardinen-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 1650
Fr. Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Gardinen in weiß und crême, sowie andere Bügelwäsche wird schön und pünktlich besorgt Hellmundstraße 43, Hth. 2 St.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 19057

Bettfedern werd. mittels **Dampfapparat** gereinigt Albrechtstraße 30. Auch im Beisein d. Eigenth. 2903

Geübte **Friseurin** sucht noch Damen. Walramstr. 17, Part. 3509

Massirte Frau **D. Link,** wohnt **Schulberg 11, 1 r.** 23430

Bauschutt kann unentgeltlich im Vorgarten zur Klostermühle abgeladen werden. 21478

Derjenige, welcher am 28. März die **Egge** im Hofe Adlerstraße 27 bei Frau **Hildebrand** geholt hat, wird gebeten, dieselbe sofort hinzutragen, widrigenfalls Anzeige gemacht wird, da er erkannt worden ist.
Georg Rübsamen. 4093

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: **Chr. Hebinger.**

Engagirtes Personal vom 1. bis 15. April 1894: **Mr. D'Aunac,** Danseur cosmopolite. (Der beste Verwandlungskünstler u. Tänzer.) (Grossartig.) **Mrst. H. Tholen,** Instrumental-Excentrique-Clown. (Urkomisch.) **Geschw. Dähn u. Walde,** Original-Gesangs-Charakter-Duo. **Herr Walther Kelly,** elastischer, akrobatischer Jongleur. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Laura Zimmermann,** Costüm-Soubrette. **Herr Joseph Walder,** Wiener Gesangshumorist. F 345

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz,** Kirchgasse 50, **L. A. Mascke,** Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen,** Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Julius Moses,

bisher Theilhaber der Firma **S. Guttmann & Co.,**
1. Etage, Kleine Burgstrasse 11,
im **Christmann**'schen Neubau.

Neueste billigste Preisliste!

Axminster Teppiche.

135 × 200	Cmtr.	=	Mark 11.—	
170 × 240	„	=	„ 20.—	
200 × 300	„	=	„ 29.—	
260 × 350	„	=	„ 45.—	bis 75.—
300 × 400	„	=	„ 95.—	„ 140.—
335 × 435	„	=	„ 120.—	„ 180.—

Ia Tapestry Teppiche.

135 × 200	Cmtr.	=	Mark 16.—
170 × 240	„	=	„ 26.—
200 × 300	„	=	„ 45.—

Ia Velour Teppiche.

135 × 200	Cmtr.	=	Mark 20.—
170 × 240	„	=	„ 36.—
200 × 300	„	=	„ 60.—

Brüssel Teppich am Stück, beste Qual., Meter Mk. 5.—
„ „ „ „ II. Qualität, „ „ 4.—
Tapestry am Stück . . . . . „ „ 3.—
Gardinen, weiss und crême, Fenster von 3 bis 20 Mk.
Portièren in Wolle, abgepasst, von Mk. 1.50 bis 20 Mk.
Tischdecken in Wolle und Plüsch von 3 bis 40 Mk.
Linoleum, 2 Meter breit, beste Qualität, Meter Mk. 6.50.
Läuferstoffe jeder Art Meter von 60 Pf. bis 6 Mk.

Streng feste Preise. 3156

Modes.

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstraße 37, 1.

Modell-Hüte.

Sämmtliche **Neuheiten** der Saison, als: **Blumen, Federn, Spitzen, Band,** sowie eine große **Auswahl Strohhüte** sind eingetroffen. 4049

Billig zu verkaufen

ein **Bett** (zweischläfrig, roth), **Kleiderschrank, Küchenschrank, Waschkommode,** ganz neu, Wellritzstraße 16, Vdh. Part. 3998

Drucksachen für Gärtner

mit geschmackvollen Berufs-Abzeichen und Zierrathen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden
Langgasse 27.

Räthsel-Ecke.

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilderräthsel.

Füllräthsel.

	O	R	G	
H		I		E
G	L		E	D
H		N		E
L		U		E

In die leeren Felder sind passende Buchstaben zu setzen, sodaß die wagerechten Reihen (in anderer Ordnung) bezeichnen: 1. Theil eines Organismus; 2. Musik-Instrument; 3. deutscher Dichter; 4. nützlicher Vogel; 5. unangenehmer Gast. Die in den Querreihen hinzugefügten Buchstaben bezeichnen einen französischen und einen deutschen Fluß.

Räthsel.

Ach, was waren das im Mai
Doch für wonnevolle Stunden,
Als in trauter L die Zwei,
Sich in Liebe einst gefunden!
Dort nahm er manch' Küßchen gern,
Sich zum R dem kecken, süßen,
Und sie litt's, denn gar nicht fern,
Sah sie nun die H schon grüßen.

Auflösungen der Räthsel in No. 140.

Bilderräthsel:
Liebe läßt nimmer sich erzwingen.

Buchstabenräthsel:
Brief, Brieg.

Homonyme Scherz-Aufgaben:
1. Rasen — Rasen. 2. Mast — Mast. 3. Weinen — Weinen. 4. Sand — Sand. 5. Bank — Bank — Bank.

Scherz-Rebus:
Kolonnenführer.

Fest-Arithmogriph:
Ostara, Sorge, Tasso, Egon, Rose, Sago, Oase, Nogat, Nase, Torte, Agnes, Gans. — Ostersonntag.

Räthsel:
Presse, Tresse, Kresse.

Richtige Lösung sandten ein: Fräulein v. Michaelis, Hennings u. Else Elsa Flach, O. Gbl., Wiesbaden. M. in Melsungen.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

Schützengesellschaft „Tell".

Sonntag und Montag:

Fortsetzung des Preisschießens.

Montag Abend 8 Uhr:

Preisvertheilung,

wozu wir unsere Mitglieder mit Familie und Freunde ergebenst einladen. F 486

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 8. April cr., Abends 8 Uhr,

in den Sälen des

„Taunus-Hotel", Rheinstraße 19:

Stiftungs-Feier,

bestehend in

geselligem Familien-Abend mit Tanz,

zu welcher wir die Mitglieder und Freunde unseres Vereins mit ihren Angehörigen höfl. einladen.

Besondere Einladungen ergehen zu dieser Feier nicht und behalten die früheren Einladungen auch für diese Veranstaltung Gültigkeit. F 279

Der Vorstand.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum und Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft nach

Bertramstraße 9

verlegt habe. — Empfehle prima Qualität **Rind-, Schweine- u. Kalbfleisch,** sowie **stets frische Wurst** bei reeller Bedienung.

Hochachtungsvoll **Jean Gerlach.**

Bierstadt.

Heute, sowie jeden Sonntag findet im **Gasthaus zum Bären Tanzvergnügen** statt, wobei ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelwein verabreicht wird.

Es ladet höflichst ein **Wilh. Hepp.**

Männer-Gesangverein.

Dienstag, den 3. April c., präcis 9 Uhr:

Gesammt-Probe. F 266

Saalbau Friedrichsquelle,

Bleichstraße 22,

in dem neu erbauten großen Saale.

Die **Gesellschaft „Wiesbadener Humor"** veranstaltet **heute Sonntag, den 1. April, Abends** von **8 Uhr** ab ein

großes Concert,

verbunden mit **humoristischen Vorträgen** und darauffolgendem

Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, Freunde und Gönner freundlichst einladen. F 486

Der Vorstand.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Miethgesuche

Für **sofort** wird in einem **hochherrschaftlichen** Hause (**Villa** bevorzugt) eine **Wohnung** von **5—6 Zimmern** und Badezimmer gesucht. Gartenbenutzung erwünscht. Gefl. schriftliche Offerten mit Preisangabe nach Grosse Burgstrasse 1 (Bankgeschäft) erbeten. 2388

Von einem Herrn w. 1 gut möbl. Zimmer gef., am l. bei e. Dame. Off. unter **L. F. 6** hauptpostl.

Ein gut **möblirtes, gesundes Zimmer** in schöner Lage von einem Herrn gesucht. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **U. G. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden gesucht!

Per 1. October suche ich einen schönen Laden u. bitte um gefl. schriftliche Offerten nebst Preis.

Ludwig Schaaf, Langgasse 25.

Wohnung von fünf bis acht Zimmern, zu Pensionszwecken geeignet, in guter Lage gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe unter. Chiffre **W. G. 703** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 2343

Hierher versetzter höh. Staatsbeamter sucht zum 1. October eine Wohnung von fünf bis sechs Zimmern mit reichlichem Zubehör, womöglich mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preis unter **K. D. 71** sofort an den Tagbl.-Verlag. 2324

Einzelne Dame sucht für länger e. Wohnung von vier bis fünf Zimmern, Veranda, Badezimmer u. Zubehör auf 1. October im Preise von 6—700 Mk. Villenviertel od. südl. Stadtth. Offerten unter Chiffre **A. G. 133** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 2299

Villa Friese. Emserstraße 19, möbl. Zimmer **pro Woche 6 bis 12 Mk.** Pension **pro Tag von 2 Mk. an.** Gr. Garten. 1788

Pension Erathstr. 9, dicht b. Kurhaus, schöne Zimmer (Süd-S.) mit od. ohne Pension preisw. zu verm. 1230

Mozartstraße 1 a, Ecke Sonnenbergerstraße, eleg. möbl. Zimmer als Familienwohnung mit Küche oder getheilt preisw. zu vermiethen.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermiethen. 23885

Junge Mädchen finden freundliche Aufnahme zur Erlernung des Haushalts in gesundester Gegend. Pensionspreis pro Jahr 500 Mark excl. Wäsche. Näh. Karlstraße 37, Part. rechts. 2145

Herren und Damen finden **billige gute Pension** und Familienanschluß (wenn gewünscht) in der Familie eines Offiziers a. D. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Kurort Wilhelmshöhe bei Kassel.

Villa Hedwig.

In meinem **Familien-Pensionat** finden wieder junge **Mädchen** aus guter Familie freundliche Aufnahme zur gründlichen Erlernung des Haushalts u. geselliger Formen. Auf Wunsch wissenschaftl. Unterr. F 135

Spedition Aufbewahrung Verpackung **L. RETTENMAYER** Möbeltransport ohne Umladung WIESBADEN Internat. Reisebureau Gegr. 1842 2281

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 32 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 2441

Bequeme Villa mit Garten in hübscher gesunder Lage, 12 Zimmer, Bad und sonstiges Zubehör (auch für zwei Familien eingerichtet), für 3000 Mk. zu verm. Näh. b. 2136
Architekt **L. Meurer**, Friedrichstraße 46.

Villa Nerothal 45

ist Wegzugs halber sofort billig zu verm. event. zu verkaufen. Anzus. Morgens v. 10—12, Mittags v. 3—5 Uhr. 2332

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mtr. großem wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermiethen. Näheres auf Anfrage unter **V. F. 680** an den Tagbl.-Verlag. 1649

Villa in Schwalbach,

Rheinstraße 9, schönes Hochparterre, best. aus 4 Zimmern mit Veranda, gr. Speisesaal mit Balkon u. Zub., 2 gr. Mansarden 2c., ganz oder geth., sof. z. verm. Gr. Stallung u. Remise. 2416

Ein großes **Grundstück** m. **Gärtnerei** u. Wohnhaus, gutem Brunnen, vorzüglichem Boden, nahe der Stadt, zu vermiethen. Event. können **Stallung u. große Räume** mit vermiethet werden. Anfragen sub **S. F. S. 512** an den Tagbl.-Verl. 2212

Mehrere **Grundstücke** nahe der Stadt, sowie ein kleiner **Lagerplatz** an der Schlachthausstraße zu vermiethen. Näh. bei 2209
C. Kalkbrenner, Friedrichstraße 12.

Geschäftslokale etc.

Hellmundstraße 64, nächst der Emserstr., **Laden nebst Wohnung** zu vermiethen. Näh. bei **Ph. Müller**, Hellmundstraße 62. 727

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,

ist noch der große Eckladen mit 3 Schaufenstern, Eingang von der Ecke, sowie eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche 2c. auf October d. J. zu vermiethen. 545

Näh. bei Juwelier Stemmler.

Langgasse 4 Laden zu vermiethen. Näh. im 2. Stock. 163

Schwalbacherstraße 17,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladenzimmer, bisher von Herrn **Kiess** bewohnt, ist auf April preiswerth anderweitig zu vermiethen. Näh. bei **C. Schramm**, Friedrichstraße 47. 24269

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladenzimmer mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Schöner Laden zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 55, P. 1231

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für **Conditoreibetrieb** zu vermiethen Näh. im Tagbl.-Verlag. 1228

Marburg. Zu vermiethen an bester Geschäftslage, **Steinweg 3 1/2,** F 135

eleganter Laden.

Näh. **A. Buxbaum**, Marburg a/L.

Albrechtstraße 12 ist eine große helle Werkstätte, für Schreiner, Glaser 2c., per 1. April zu vermiethen. 180

Hellmundstraße 41 eine Werkstatt, auch als Halle zu benutzen, zu vermiethen. 2433

Werkstätte oder Lagerraum zu verm. Wellritzstraße 20. 1415

Lagerraum, groß u. trocken, billig zu vermiethen Oranienstraße 14.

Wohnungen.

Adolphsallee 17 ist eine freundliche Wohnung im Hinterhaus von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich an ruhige Miether zu vermiethen. Näh. daselbst. 2392

Adolphsallee 37 ist in ruhigem zweistöck. Eckhause die herrschaftl. Bel-Etage, 6 Zimmer incl. Salon, m. frdl. Frontspitze, mit allem Zubehör, per 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermiethen. Näh. Part.

Albrechtstraße 5 eine freundliche Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Part. 2329

Albrechtstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 799

Albrechtstraße eine Bel-Etage, 3 Zimmer m. Zub. auf gl. zu verm. Näh. Emserstr. 29. 2410

Albrechtstraße eine Part.-Wohn., 2 Zimmer u. Küche mit od. ohne Werkstatt auf gleich zu vermiethen. Näh. Emserstraße 29. 2411

Alwinenstraße 3 (Ecke der Bierstadterstraße) ist die **Bel-Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitbenutzung des großen Gartens, für gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippsbergstraße 13. 1572

Augustastraße 13, Ecke Victoriastraße, hocheleg. Bel-Etage, 6 Zimmer, Bad, Speisek., 2 Balkons, 1 großes gerades Frontspitzzimmer, 2—3 Mansarden, 2 Keller, Gartenbenutz., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Augustastraße 11, 2. 24875

Bertramstraße 9 (Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part. 2236

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu vermiethen. Näh. Vdh. Part. 1354

Biebricherstraße 3, am Rondel, schönste Villenwohnung v. 9 Zimmern, Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermiethen. Anzus. tägl. zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Lanzstraße 12. 1243

Bismarck-Ring 1 sehr schöne Bel-Etage von 4 Zimmern, 1 oder 2 Mansarden 2c. auf gleich oder später zu verm. 2321

Bleichstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 708

Dambachthal 2 freundl. Mansardewohnung an ruhige Leute auf sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 2 St. 2426

Dotzheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 23286

Dotzheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 1140

Dotzheimerstraße 54 ist eine Wohnung im ersten Stock von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 19

Emserstraße 28 Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 2326

Faulbrunnenstraße 5 Mansarde-Wohnung per sof. zu verm. 1018

Frankenstraße 23, Vdh., Versetzung halber 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller zum 1. Mai ev. 1. Juli zu vermiethen. Preis 380 Mk. Näh. Part. 2244

Goethestraße eine prachtvolle Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermiethen. Näh. Emserstraße 29. 2415

Hartingstraße 13, 1. Et., hübsche Wohn., 3 Zimmer, Balkon u. Zubehör. 117

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagenwohnung) zu vermiethen. 144

Kaiser-Friedrich-Ring 108, neben Adolphsallee, hocheleg. Wohnungen 6 Zimmer, Bad 2c., zu vermiethen. 217

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054
Kartstraße 25 (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem Garten, auf 1. April oder später zu vermiethen. Näh. daselbst und bei dem Eigenthümer 978
Wilh. Dorn, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3.
Kirchgasse 51 eine frdl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche mit Zubehör, f. gl. o. auch sp. zu vm. Zu erfr. bei **P. Flory**, Langgasse 5. 2422
Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 1508
Mauergasse 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, zu verm.
Moritzstraße 12, Mittelb. 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Speisekammer 2c., auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderh. Bel-Et. 1244
Moritzstraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl. Zubehör zu vermiethen. Näh im Laden und Hinterh. 20942
Moritzstr. 64 **Wohnung im Vorderhause, 3 auch 4 Zimmer mit Zubehör, comfortab. eingerichtet, per 1. April zu verm. Näh. im Laden.** 550
Nerostraße 10 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubeh. 2134
Nerostraße 22 zwei Z., Küche nebst Zubeh. an ruhige Leute zu verm.
Oranienstraße 16 ist die Parterrewohnung von 2 Zimmern u. Küche, auch passend für ein Baubüreau, zu vermiethen. Näh. daselbst.
Oranienstraße 45, Ecke Goethestraße, sind Wohnungen von 4 und 5 großen eleganten Zimmern, Bad 2c. für gleich oder später zu verm. Näh. das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 108 bei **W. Ballmann.** 2232
Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. Näh. Moritzstraße 70, Part., von 3—5 Uhr Nachmittags. 1254
Philippsbergstraße 35 ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder 1. April c. zu vermiethen. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 409
Philippsbergstraße 35 ist eine schöne Frontspitzwohnung sofort oder 1. April c. zu verm. Näh. beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 409
Platterstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermiethen. 82
Rheinstraße 34, 2. Et., herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern nebst Zubehör, per 1. October zu vermiethen. Näh. Part. 2432
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör (2. Et.) auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Bäckerladen. 1049
Röderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche, 3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei **Louis Kimmel**, Nerostraße 46, im Laden. 203
Römerberg 27 eine kleine Wohnung zu vermiethen. 1996
Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688
Roonstraße 6 eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, sofort zu verm. 1200
Roonstraße 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst reichlichem Zubehör sofort oder später billig zu verm. Näh. daselbst P. 2297

Rosenstraße 5
ist die seither von Frau **Anna Gerhardt** bewohnte Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Bad 2c., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit an ruhige Einwohner zu vermiethen. Auskunft ertheilt 1572
August Koch, Immob.-Gesch., Friedrichstraße 31.
Saalgasse 26 eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermiethen.
Schachtstraße 9 Dachlogis, 1 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 2291
Schachtstraße 27, Ecke Steingasse, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermiethen. 1483

Schlichterstraße 10
ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör, auf sofort oder später zu vermiethen. 23492
Schwalbacherstraße 71 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im 2. St. auf 1. Juli zu vermiethen.
Kl. Schwalbacherstraße 8 sind 2 große helle Zimmer mit Zubehör zum 1. April zu vermiethen. 1946
Steingasse 23 eine Wohnung im ersten Stock zu vermiethen.
Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermiethen. 111
Stiftstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer, 2 Mansarden 2c., Gartenbenutzung, a. 1. April zu vm. 1497
Taunusstraße 10 eine schöne Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermiethen. 1778
Taunusstraße 49 Wohnung von 5 oder 6 Zimmern u. Zubeh. (Balkon u. Erker) vom 1. April ab zu verm. Näh. daselbst. 2822

Victoriastraße 8, Villa Lydia,
hochelegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez., Balkon und 3 Mansarden zu vermiethen. Näheres daselbst und Augustastraße 11, 2. 23495

Victoriastraße 25
ist eine elegante **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern mit Bade Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. **Victoriastraße 29, Part.** 23496

Victoriastraße 29
ist eine elegante geräumige Bel-Etage von 6 Zimmern, Bad u. reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 1858
Walkmühlstraße 24 bei **Maus** 2—3 Zimmer m. Zubeh. z. v. 2067
Wellritzstraße 5 Dachwohnung per 1. April zu vermiethen. 2811
Wellritzstraße 19 ist auf gleich oder später eine neu hergerichtete Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermiethen. 2418
Wellritzstraße 43 beim Bäcker **Völker** zwei schöne Wohnungen von 3 Zimmern zu vermiethen. 24630
Zimmermannstraße 8 eine Wohnung v. 3 großen Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde, 2 Kellern (Closet im Abschluß) 2c. per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. bei **M. Hartmann.** 2181
Eine Wohnung von 2—3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. Goldgasse 3, Spenglerladen. 2414
Eine feine große Herrschaftswohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet u. reichlichem Zubehör, seither vermiethet zu 1600 Mk., ist für 1200 Mk. abzugeben. Näh. bei **Edelstein**, Langgasse 4.

In **bester** Lage der Langgasse **erste Etage** zu vermiethen. Für **Aerzte, Zahntechniker 2c.** sehr geeignet. Näheres im Tagbl.-Verlag. 2438

Ordentl. Leute ohne Kinder können gegen kl. Dienstleistungen Freiwohnerh. Näh. **Oranienstraße 31**, Hths. Part.
Zwei Zimmer, Küche nebst Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh Römerberg 21. 2127
Eine Frontspitz-Wohnung von 6—7 Zimmern, event. auch getheilt, zu vermiethen Schützenhofstraße 1 bei **S. Hamburger.** 1609

Möblirte Wohnungen.

Emserstraße 19, Villa Friese, möbl. Wohnung, 3—4 Zimmer, mit Pension od. einger. Küche preisw. zu verm. **Gr. Garten.** 1791
Louisenstraße 3, nahe der Wilhelmstraße und Park, ist Anfangs April eine elegant möblirte Wohnung, 5 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Mansarde u. Keller, sowie Gartenbenutzung, zu vermiethen. 1906

Wegen plötzlicher Abreise ist eine fein möblirte Wohnung (auch unmöblirt) von 5 Zimmern, Küche, Mansarden 2c. von jetzt bis 1. October billig zu vermiethen Elisabethenstr. 10, 2. St. 2360

Möblirte Wohnung,
auch einz. Zimmer, neu u. eleg. einger., nahe am Kurgarten, sofort zu vermiethen Friedrichstraße 5, 1. Et. Badeeinr. vorh.
Möbl. Part.-Wohn. m. Küche u. Garten zu vm. Rheinstraße 56, Part.
Drei möblirte Zimmer nebst Küche in einem Landhause mit Garten nächst dem Kurhause zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2396
Gut möblirte Wohnung in feiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u. Zub., billig zu verm. Anzus. v. 10—4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625

Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 5, am Kurhaus (Eingang Sonnenbergerstraße zw. 13 und 14), comf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2161
Adelhaidstraße 44, Part., 1 oder 2 fein möbl. Zim. zu verm. 2146
Adelhaidstraße 45, Bel-Etage, feine Südzimmer. Bad. 2199
Adlerstraße 6, nahe der Langgasse, ein möbl. Zimmer zu verm. 2384
Adlerstraße 16, Hth., ein einf. möbl. Zimmer an ein. anst. M. zu vm.
Adolphsallee 4 **ein freundl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Näh. 3 Tr.** 2126
Adolphsallee 10, Part., möblirter Salon mit Balkon und Schlafzimmer zu vermiethen. 2269
Adolphsallee möbl. Zimmer m. od. o. Pens. Näh. Abeggstr. 27, 2. Et.
Albrechtstraße 4 ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang z. v. 2385
Albrechtstraße 8, Hth. 1 St., zwei einzelne möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermiethen. 2415
Albrechtstraße 30, Part., ein schön möblirtes Zimmer zu verm. 1416
Albrechtstraße 30, 3 St. r., ein auch zwei freundl. gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2437
Bahnhofstraße 1, 2, sind 2 möbl. Zimmer zu vermiethen.
Bahnhofstraße 6, Hths. 1. St., möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2407
Bertramstraße 12, 2 r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 2211
Bertramstraße 13, 1 r., ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2125
Bleichstraße 1, 1, zwei schöne möbl. Zimmer auf April zu verm. 2190
Bleichstraße 3, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 1824
Bleichstraße 6 schön möblirte Zimmer mit Pension zu vermiethen. 2308
Bleichstraße 7 ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit Pension zu verm. Näh. das. 2208
Bleichstraße 14, 3 St. r., möbl. Zimmer zu vermiethen. 2306
Bleichstraße 15a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu vm. 1704
Bleichstraße 19 schön. groß. Part.-Zimmer m. sp. Wand möbl zu verm.
Blücherstraße 6, 3 r., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.
Blücherstraße 7, 2 r., schön möbl. Zim. mit u. ohne Pens. zu v. 2205
Blücherstraße 8, 2 St. r., ist ein frdl. möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. billig zu vermiethen. 2355
Blücherstraße 12, 2, sch. möbl. Z. mit ein. od. zwei Bett. zu vm. 2409
Große Burgstraße 4, 3 St., gut möbl. Zimmer an eine anständige Dame zu vermiethen. 2408
Kl. Burgstraße 8, 2, ein hübsch möblirtes Zimmer mit Pension und separatem Eingang zu vermiethen.

Dambachthal 6 b, 2. Etage, ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. Anzusehen von 9—4 Uhr. 2426
Dotzheimerstraße 18, Mtb. 2 St., möbl. Z. preisw. zu verm. 2431
Emserstraße 2, Part. links, gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 2350

Emserstraße 19 einzelne und zusammenhängende gut **möbl.** Zim. preisw. zu verm. Mit guter Pens. **50—70 Mk.** monatl. 2141

Faulbrunnenstraße 11, 2, hübsch möblirtes Zimmer, ev. m. Cab. billig zu vermiethen. 2157
Frankenstraße 6, 2 St., schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 2307
Friedrichstraße 8, Hth. 2 St. l., ein sch. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Friedrichstraße 10, r. Stb. 1 St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstraße 43, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermiethen. 1711
Geisbergstraße 16 ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermiethen. 2404
Häfnergasse 5, 1 Tr., Zimmer mit Kost an anst. junge Leute zu verm.
Hartingstraße 13, 1 St. r., fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2104
Helenenstr. 1, 2 r., e. sch. gr. m. Z. (1—2 B.) a. 1. April z. vm. 2114
Helenenstraße 2 ein freundl. möbl. Part.-Z. z. 1. April z. verm. 1993
Hellmundstr. 40, Part., ein möbl. Zim. mit o. ohne Pens. z. vm. 2275
Hellmundstraße 40, Part., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. 1785
Hellmundstraße 47, 2 St., ein g. möbl. Z. m. u. ohne Pens. zu verm.
Hellmundstraße 48, Part. links, freundlich möbl. Part.-Zimmer (sep. Eingang) mit oder ohne Kost zu vermiethen. 2278
Hermannstraße 7 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2100
Hermannstr. 12, 1, sch. m. Z., sep. E., g. Pens. v. 40 Mk. an. 1376
Hermannstraße 18, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 1775
Hermannstraße 23, 3 l., 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermiethen (mit oder ohne Pension). 2435
Herrnmühlgasse 3, 3 St., nahe der Burgstraße, ist ein schön möblirtes Zimmer mit sep. Eing. zu 15 Mk. monatlich zu vermiethen. 2206
Jahnstraße 2, 2 r., Ecke der Karlstr., gut möbl. Eckzimmer z. v. 2253
Jahnstraße 5, Stb. 2 St., sch. möbl. Z. f. 10 Mk. mtl. zu vm. 2228

Jahnstraße 36 fein möbl. gr. Zimmer m. separ. Eing. (Part.) an einen Herrn zu verm. 2130

Kaiser-Friedrich-Ring 23, P., gut möbl. Z. m. sep. Eing. zu v. 2144

Kapellenstraße 26 a, Part., eleg. möbl. Zim. mit Balkon u. Bad zu verm.

Karlstraße 18, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 2119

Karlstraße 42, 1. St., hübsch möbl. Zimmer (separater Eingang) billig zu vermiethen.

Kirchgasse 8, 1 St., gut möblirtes Zimmer an einen besseren Herrn zu vermiethen. 2310

Kirchgasse 14 möbl. Zimmer zu vermiethen. Näh. Metzgerladen. 2267
Kirchgasse 40, 1 u. 2 St., möblirte Zimmer zu vermiethen.
Lehrstraße 5, 1 r., ein möblirtes Zimmer billig zu vermiethen.
Louisenplatz 3, Bel-Et., sind 2—3 schöne große möbl. Zimmer an einen ruhigen Miether zu vermiethen. 2055
Louisenstraße 5, Gartenhaus 3 St. r., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermiethen. 2428
Louisenstraße 12, 2, möbl. Zimmer auf 1. April zu vermiethen.
Louisenstraße 24, 3 St. l., ein **gut** möbl. Z. an ein Frl. z. v. 2377

Louisenstraße 35, Bel-Et., Eingang Kirchgasse 17, ist ein schönes und gut möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen. 2255

Marktstraße 26, 2. Stock links, schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Metzgergasse 24, 1, ein sch. möbl. Zim., sep. Eing., billig zu vm. 2261
Moritzstraße 6, Vdh. 2. Et. l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen.

Nerostraße 21 zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerostraße 39 ein einfach möbl. Zimmer monatl. 10 Mk. zu vm. 1972

Nicolasstraße 10, 2. Etage, Salon u. Schlafzimmer für eine oder zwei Personen, oder zwei Schlafzimmer, elegant möblirt, in ruh. feinem Hause zu vermiethen. 2334

Ecke Nicolas- u. Herrngartenstraße 2, Bel-Et. r., sind große hübsch möbl. Zimmer in feinem ruhigen Hause zu vermiethen.
Oranienstraße 17, Hinth. 1 St. l., schön möbl. Zimmer zu verm. 2309
Oranienstraße 19, Hochpart., elegant möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. 2405
Oranienstraße 25, Hth. 2. St. l., zwei möbl. Zimmer zu verm. 1971
Oranienstraße 37, Gartenh. 2 rechts, ein gut möbl. Zimmer preiswürdig zu vermiethen. 2233

Rheinstraße 20, Bel-Et., 2 schön möblirte Zimmer preisw. zu vermiethen. 263

Rheinstraße 45, Papierladen, schönes Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermiethen. 2063
Rheinstraße 46 möbl. Zimmer zu vermiethen. 2359
Rheinstraße 62, 3 St., einf. möbl. Zimmer zu vermiethen. 2289
Römerberg 3, 1 St. r., zwei g. möbl. Z. m. o. ohne Pens. z. v. 2375
Römerberg 7, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 2288
Saalgasse 3 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 2434
Saalgasse 5, 2 St. l., gr. freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schützenhofstraße 3, 3, ein einf. möbl. Zimmer an anständ. Person zu vermiethen. Näh. bei **Müller** daselbst.
Schulberg 19, 2 St., gut möbl. ruh. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Gesunde freie Lage, separ. Eingang. 2266
Schwalbacherstraße 34, Alleeseite, freundl. möbl. Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermiethen.
Schachtstraße 19, 1 Tr. erh. ein ord. Arb. Anth. an e. möbl. Zimm.
Schwalbacherstraße 63, Vdh. Dachl. r., ein einfach möbl. Zimmer zu vermiethen. 2235
Schwalbacherstraße 63, H. 2 l., möbl. Zimmer sof. z. v. 1793
Sedanstraße 5, Vdh. 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten mit oder ohne Pension zu vermiethen. 2436
Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 1678
Sedanstraße 12, 2 l., frdl. einf. möbl. Z. mit 1 od. 2 B. zu vm. 1496
Steingasse 15, Part., ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang auf gleich zu vermiethen. 2424

Für einen Arzt passend.

Taunusstraße 32, im 1. Stock, 3 gut möblirte Zimmer, welche bis jetzt Herr **Dr. Roser** inne hat, p. 1. April anderweitig zu vm. 2183
Walramstr. 17, Part. l., ein möbl. Part.-Z. m. o. ohne K. z. v. 3374
Webergasse 3, 2, möbl. Zimmer zu vm. Auf Wunsch m. Pension. 2423
Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597
Weilstraße 8, 1, geräumige gut möbl. Zimmer. 2121

Weilstraße 12, 1 St., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an einen a. zwei Herren, ev. m. Pens. 2216

Wellritzstraße 3 ist ein gr. gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 2394
Wellritzstraße 7, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension bill. zu vm. 1356
Wellritzstraße 30, 1 St. r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 2087
Wellritzstraße 31 sind 2 schön möbl. Zimmer (3 Betten), zusammen oder auch einzeln, mit und ohne Pension zu vermiethen. 2096
Wörthstraße 18, 1, möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 1541
Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12. Vorderh. 3. Stock. 23500

In seinem ruhigen Hause sind ein Salon u. zwei Schlafzimmer, ineinandergehend, zusammen oder getrennt, mit oder ohne Pension sofort zu vermiethen. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhofe und von der Dampfbahn. Einzusehen täglich bis Mittags 3 Uhr Herrngartenstraße 7, Bel-Etage. 1705

Ein Salon nebst Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu verm. Nicolasstraße 22, 4. 2251

Möbl. Zim., am liebsten a. sol. Arb. z. verm. Häfnergasse 7, Butterladen.
Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 1447

Theil an einem möblirten Zimmer mit gut bürgerlicher israel. Kost per sofort zu vermiethen Nerostraße 26, 1 St.

Ein schönes **möblirtes Zimmer** (Balkon) mit **Kost** zu vermiethen. Näh. Walramstraße 6, 1 l. 2299

Frankenstraße 15 eine Mansarde möblirt oder unmöblirt an eine anständige Person zu vermiethen. 2086
Saalgasse 26 eine möblirte Mansarde zu vermiethen.
Saalgasse 30, 1 St., eine schön möbl. Mans. auf 1. April z. vm. 2248
Schwalbacherstraße 23, Stb. r. 1 St., erh. e. Arb. einf. m. Kammer.
Kl. Schwalbacherstr. 3 eine möbl. Mans. mit Doppelbett zu vm. 2201
Kl. Schwalbacherstraße 3 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245
Walramstraße 22 freundl. möbl. heizbare Mansarde zu verm. 2429

Zwei möblirte Mansarden zu vermiethen. Näh. Goldgasse 3, Spenglerladen. 2413

Eine schön möblirte heizbare Mansarde billig zu vermiethen. Näh Weilstraße 10, Part. 2326

Albrechtstraße 37 erh. ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis. Näh. Part.
Bertramstraße 3, Dchl., erh. zwei reinl. Arbeiter Kost u. Logis.
Bleichstraße 2, Hth. 1 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis.
Bleichstraße 3, 1, erhält reinlicher Arbeiter Logis. 2053
Ellenbogengasse 7, Hth. 3 l., erh. zwei anständige Leute billig Logis.
Frankenstraße 9, Hth. Part., erh. zwei Arbeiter schönes Logis.
Frankenstraße 10, 1 St. r., erhält reinlicher Arbeiter Kost und Logis
Frankenstraße 10, 3, erh. zwei anst. Leute bill. schönes Logis. 2341
Hellmundstraße 24, Part., anst. j. Leute in Kost und Logis gesucht
Hellmundstraße 47, 2 St., erh. zwei anständ. Leute Kost und Logis.
Hellmundstraße 49, Hth. 3 St., erhalten zwei anständige Leute Logis.

Hellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute Kost und Logis erhalten. 1238
Hellmundstraße 57, Hth. Dchl., erh. ein solider Mann Schlafstelle.
Hermannstraße 12 erh. junge solide Leute Kost u. Logis. 2217
Hirschgraben 10 erh. Arbeiter Kost und Logis. 2150
Metzgergasse 13 erhält reinl. Arb. Kost u. Logis v. Woche 7 Mk. 2328
Metzgergasse 30 erhalten vier bis fünf junge Leute Logis.
Nerostraße 23 erhalten ein bis zwei junge Leute Kost und Logis.
Oranienstraße 15, H. 2 St., k. j. anst. L. vollst. g. Kost u. Logis erh.
Oranienstraße 23, Hinterh. 2 St. rechts, k. jung. Leute vollst. Kost und Logis erhalten. 1991
Philippsbergstraße 9 erh. anständiger junger Mann Schlafstelle (auch mit Kost). Frau **Rücker.** 2427
Schachtstraße 6 erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 2285
Schachtstraße 8 erhalten reinliche Arbeiter Logis. 2439
Schwalbacherstraße 51, 2 St., erh. reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Kl. Schwalbacherstraße 3, 3 St., erhalten zwei anständige Arbeiter schöne Schlafstelle mit Kaffee 2 Mk. pro Woche.
Walramstraße 20, 1 St. r., erh. zwei reinl. Leute Logis.
Walramstraße 22 erh. ein sauberer junger Mann Schlafstelle. 2430
Wellritzstraße 7, 1 St., erh. zwei bess. Arbeiter Kost und Logis. 2420
Westendstraße 8, H. 3 St. l., erh. ein od. zw. j. Arb. sch. Logis. 2071
Arbeiter erhalten Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l. 2876

Zwei sol. Arb. oder Arbeiterinnen erhalten reinliche Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l. 2080

Zwei r. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 14, P. r.
Zwei reinl. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Walramstr. 6, 1 l. 2340
Ein auch zwei Mädchen erh. Schlafst. Näh. Wellritzstraße 27, 2 St. l.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 50 im 1. Stock ein gr. Zimmer sof. zu verm. Näh. Part.
Adlerstraße 52 ein leeres luft. Zimmer zu verm. Näh. Part. r. 2135
Langgasse 23, 2 l., zwei leere ineinandergehende Zimmer zu vermiethen.
Moritzstraße 64, Hth., hübsches leeres Zimmer mit separatem Eingang z. v.
Schulberg 9, 2 Tr., ein leeres Zimmer zu vermiethen.
Webergasse 3, Part. bei Müller. 1 Zim. zu verm. 2301
Wellstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermiethen. 866
Ein anständiges Fräulein, welches in ein Geschäft geht, kann freundliches Zimmer bei einer j. Wittwe erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2349
Bertramstraße 12 eine Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermiethen.
Emserstr. 19 gr. Mansarde a. einz. Frau zu v. N. Part. 1910
Rheinstraße 46 l. heizb. Mans. zu vermiethen. 2358
Schwalbacherstraße 49 zwei Kammern sofort zu vermiethen. Preis Mk. 12,50 p. Monat. Näh. Schwalbacherstraße 47, P. 2440
Schwalbacherstr. 71 ein großes Dachzimmer auf 1. Juli zu vermiethen.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Emserstr. 19 gr. Keller m. Wass. u. s. Eing. (ev. m. Wohn.) z. v. 1188
Roonstraße 6 ein schöner Pferdestall für 2 Pferde mit Chaisenremise, sowie eine Werkstätte und ein Flaschenbierkeller sof. zu verm. 2270

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 6½ Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büreau
Goldgasse 5, (Frau Warlies), Goldgasse 5,
Büreau 1. Ranges für Stellenvermittlung,
sucht in den Rheingau eine gesetzte Kindergärtnerin oder Kinderfräulein zu drei größ. Kindern, eine gute Herrschaftsköchin u. ein Zweitmädchen, welches gut bügelt, sodann für hier zwei Alleinmädchen zu einzelnen Damen, drei Alleinmädchen, welche bürgerl. kochen können, zu Herrschaften von zwei bis drei Personen, ein Pensionszimmermädch., welches perfect servirt, ein bess. Hausmädchen, welches näht, bügelt und servirt, eine perfecte Restaurationsköchin (50 Mk.), zwei Pensionsköchinnen (30—35 Mk.), sow. zwei Küchenm.
Tüchtige Verkäuferin für **Manufacturwaaren**, die gleichzeitig Schaufenster decoriren kann, sucht 4037
G. H. Lugenbühl.
Tüchtige **Verkäuferin** und eine Kassirerin für ein Kurzwaarengeschäft gesucht. Offerten mit Zeugn.-Abschr. unter **A. H. 705** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4105
Eine mit der Schuhbranche durchaus vertraute
Verkäuferin
sucht Max S. Wreschner, Langgasse 16.
Zuverlässige tüchtige christl. **Verkäuferin**, mit der Gardinen-Branche und den örtl. Verhältn. vertraut, wird bei freier Station zum bald. Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bis zum 5. April unter **B. H. 156** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein **Ladenmädchen** wird für eine Brod- und Feinbäckerei gesucht. Näh. Kl. Burgstraße 4.
Kleidermacherin und Lehrmädchen gesucht Nerostraße 44, 2 St.
Tücht. **Kleidermacherin** f. dauernd ges.; auch k. Mädch. d. Kleiderm. unentgeltlich erl. **E. Langewand**, Hochstätte 1, 2.
Eine geübte **Taillenarbeiterin** gesucht Hermannstraße 4. Das. kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen.
Geübte Rockarbeiterin gesucht Moritzstraße 18, 2 Tr.
Ein junges **Mädchen** kann das Mäntelnähen unentgeltlich erlernen Wellritzstraße 16, 2. 4096
Ein **Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen Marktstraße 22. 3671
Ein Mädchen kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Kellerstraße 12, 3. 3867
Mädchen k. Kleidermachen grdl. u. unentgeltlich erl. Jahnstr. 9, Hths. P.
Zwei anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Moritzstraße 18, 2 Tr.
Lehrmädchen zum Kleidermachen gesucht bei Frau **Meyer**, Friedrichstr. 47.
Braves **Mädchen** kann das Kleidermachen erlernen Taunusstraße 25, Stb. 3 Tr. **Kröck.**
Junge Mädchen können das **Kleidermachen unentgeldlich** erlernen Gr. Burgstraße 14. 3046
Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht Jahnstraße 22, 2. 3710
Ein anständiges **Mädchen** kann die Maschinenstrickerei erlernen, nach Wunsch d. Wollwaaren-Geschäft mit erlernen Ellenbogengasse 11. 3256
Eine Näherin, welche in d. Wäsche-Anfertigung perfect und gut empfohlen ist, findet dauernde Stellung bei 4088
G. H. Lugenbühl.
Eine erfahrene ältere **Weißzeugbeschließerin** für Hotel 1. Ranges gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 4174
Tüchtige Maschinenäherin
für Damenkleider sucht 4119
D. Biermann, Bärenstraße.
Modes.
Zweite Arbeiterin gesucht. 3994
F. Gerson,
Wilhelmstraße 40.
Ein wohlerzogenes junges Mädchen kann als
Lehrmädchen für Sticken
eintreten. Meldungen zwischen 10—12 Uhr. 4066
Victor'sche Kunstanstalt,
Taunusstrasse 13.
Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Nerostraße 23, Part.
Gesucht eine **Waschfrau** Schöne Aussicht 14.
Adlerstraße 18 ein starkes **Waschmädchen** gesucht.
Ein tüchtiges **Waschmädchen** wird gesucht Adlerstraße 26.
Eine **Waschfrau** für Dienstags gesucht Kl. Schwalbacherstr. 13, Part. l.
Ein **Monatsmädchen** gesucht Bleichstraße 2, 2. 4031
Eine **Monatsfrau** gesucht Louisenstraße 24, Gartenh. 1 St.
Monatsmädchen gesucht Rheinstraße 56, Part.
Ein Monatsmädchen auf gleich gesucht Webergasse 42, 1 r.
Kräftige Frau, die waschen kann, für Nachmt. gesucht Taunusstraße 47, 1 St.
Ordl. **Mädchen** tagsüber a. gl. gesucht Elisabethenstraße 13 4098
Ein jg. **Mädchen** Tags über gesucht Feldstraße 1, Part.
Ein **Laufmädchen** wird gesucht. 4076
Ludwig Schramm, Schuhlager, Museumstraße 3.
Ein starkes **Laufmädchen** gesucht von 4123
Franz Schirg, Webergasse 1.
Ein junges **Mädchen aus guter Familie** wünscht das **Kochen** gründlich zu erlernen. Näh. Albrechtstraße 4, im Laden.
Eine gute Köchin und ein Hausmädchen werden gesucht Rheinstraße 34, 3. St.
Eine perfecte Köchin
für eine große Pension gesucht. Näh. in Pension Internationale, Mainzerstraße 8.
Eine perfecte Köchin sofort gesucht
Schlachthaus-Restauration.
Hotel- und Restaurationsköchinnen gegen hohen Lohn, fein brgl. Köchinnen, eine desgl. nach Rüdesheim, ein Kinderfräul. oder Kindergärtnerin zu drei-, vier- u. fünfjähr. Kindern, ein Herrsch.-Hausmädchen, Büffetfräul., Kellnerinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, Küchenmädchen, Spülmädchen, Waschmädchen sucht
Grünberg's Büreau, Goldgasse 21, Laden.
Restaurationsköchin z. Aushülfe sof. **Ritter's** Bür., Weberg. 15
Restaurationsköchin f. sofort bei hohem Salair, mehr. feine Hotelköchinnen, Bei- und Kaffeeköchinnen in großer Zahl, ein tüchtiges Büffetfräulein als allein für feines Restaurant, mehrere Hotelzimmermädchen, prima Stellen, einfache Hausmädchen f. Hotel (25 Mark), **Herrschafts-Personal**, zwei Kinderfräulein, engl., franz. sprechend und musikalisch, 20—24 Jahre, ein perfectes erstes Hausmädchen, mehrere Alleinmädchen, welche kochen können, Kindermädchen, perfecte und fein bürgerliche Köchinnen für hier und außerhalb, mehrere Kochlehrmädchen, einfache Mädchen, welche als Hotelzimmermädchen gehen wollen, einfache Landmädchen für Küchenarbeit.
Kaffeeköchin gesucht Taunusstraße 15. 4001
Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 677
Ein durchaus properes Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat und gut nähen, waschen und bügeln kann, auf Anfangs April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3198
Ein einfaches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit sofort gesucht Friedrichstraße 23, Part. r. 3570
Ein starkes **Mädchen** vom Lande bis zum 1. April gesucht Gemeindebadgäßchen 3. 3736
Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Friedrichstraße 29, P.
Gesucht eine Herrschaftsköchin (35 Mk.), zwei f. brgl. Köch., ein Fräul. als Stütze, zwei Kammerjungfern, eine jüngere Kinderfr., ein Zimmermädch. für Pens., drei Hausmädch., eine Köchin für Pens., ein Zimmermädchen auf gleich, ein sprachl. Kinderfräul., eine Beiköchin, ein Kochlehrfräulein, zwei Küchenmädch., eine Hotelköchin, ein Hotelzimmermädch. und Alleinmädchen. Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht e. Kinderfräulein, w. franz. spr., musik. ist, gut näht, zu zwei Kindern (6 u. 9 J.). B. Germania, Häfnergasse 5.

Gesucht

für gleich Alleinmädchen, das selbstständig kochen kann, Goethestr. 20, P. 4015

Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 3978

Ein fleißiges Dienstmädchen sofort gesucht Taunusstraße 13, 3. 3959

Gesucht

Adelhaidstraße 3 gegen guten Lohn ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen, das **gut bürgerlich** kochen kann und **Hausarbeit** gründlich versteht. 3975

Ein einfaches kräftiges Mädchen vom Lande als Küchenmädchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3962

Ein **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen, in allen häuslichen Arbeiten, im Nähen, Bügeln und Serviren gewandt, gesucht auf 15. April Humboldtstraße 6, 1 St. 4054

Junges **Mädchen** für kl. Familie gesucht Wellritzstraße 5, Part. 4056

Ein tüchtiges Alleinmädchen wird gesucht Rheinstraße 65, Part.

Dienstmädchen gesucht Goethestraße 12, Part. 4036

Ein ordentliches Mädchen, welches **perfect bürgerlich kochen kann**, gegen hohen Lohn per 15. April gesucht von 3989

S. Blumenthal,
Kirchgasse 32, 2 St.

Gesucht ein **Mädchen**, welches etwas kochen kann, gegen 12. April Geisbergstraße 4, 1. St., Abends nach 6 Uhr.

Suche br. fl. Mädch. zum Alleind., mehr. Hausmädch. Bür. Goldg. 17, 1.

Brav. Mädchen zu zwei Leuten (guter Lohn) ges. Schachtstraße 4, 1. St.

Gesucht ein **Mädchen** zu zwei Damen Mauergasse 9, 2.

Gesucht ein Büffetfräulein, feines Restaurant. **Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.**

Gesucht tüchtige Mädchen aller Branchen gegen guten Lohn. **Dörner's Central-Büreau,** Mühlgasse 7.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine Erzieherin, welche in Frankreich erzogen und 6 Jahre in England unterrichtet hat, sucht Engagement für Morgens oder Mittags. Näheres
Mademoiselle **S.**, Steingasse 32, 2 Tr.

Verkäuferinnen jed. Branche empf. B. Germania, Häfnerg. 5.

Ein angeh. **Bügelmädchen** s. Beschäft. Helenenstraße 16, H. 1 Neubau

Fleißige Waschfrau sucht Beschäftigung. Hermannstraße 12, 1. St.

Ein tüchtiges **Mädchen** sucht Beschäftigung (Waschen u. Putzen.) Näh. Adlerstraße 8.

Eine Frau sucht Wasch- und Putzbeschäftigung. Mauergasse 15, 2 St.

Ein Mädchen s. Monatsstelle für Morgens. Kirchgasse 8, 1 St. l.

Eine in der Wochenbett- und Kinder-Pflege erfahrene Person mit guten Zeugnissen sucht Stellung für Ende April oder später. Näh. Kapellenstraße 41.

Eine **perfecte Köchin** sucht Stellung in besserem Hause bis zum 15. April. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4068

Tücht. selbstst. Restaur.-Köch. s. sof. St. Fr. Volk, Ellenbogengasse 10, 2.

Empf. selbstst. zuverl. Köchin f. Herrsch., Köchin f. Hotel u. Restaur., auch f. auswärts, mehrere bessere u. einf. Hausmädchen, Alle prima Zeugn. Büreau Bärenstraße 1, 2.

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Weilstraße 10, Hths. 1 St. 3934

Ein gut empf. Mädchen aus b. Familie, w. v. Jahre in gräfl. Hause thätig war, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als Kammerjungfer oder erstes Zimmermädchen. Gefl. Offerten unter **B. G. 134** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Mädchen** vom Lande sucht eine Stelle. Wellritzstraße 20.

Mädchen, g. Zeugn., d. hier noch nicht gedient, kochen können, suchen Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 46, Hths.

Ein sprachkundiges junges Mädchen, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht in einem feinen Hause Stellung zu größeren Kindern. Zu erfr. Kirchgasse 27, Laden. 3833

Dreiundzwanzigjähr. Mädchen, Kleiderm. 2c. durchaus erf., s. St. als besseres Hausmädchen. Näh. Walramstraße 14/16, Eckl.

Anst. Mädchen sucht Stellung für den Sommer, am liebsten nach Schwalbach, zu gr. Kindern oder auch als Hausmädchen. Näh. Biebricherstraße 19, 2.

Ein **gebildetes Fräulein**, 30 Jahre, Ostpr., in häuslichen Arb. und Küche erf., s. Stellung als Stütze der Hausfrau od. zur Pflege u. Gesellschafterin b. e. ält. Dame od. Ehepaar. Näh. Abeggstr. 2, Part.

Empfehle ein fein. Zimmermädchen, w. näht, bügelt u. serv., mit fünfjähr. Zeugn., eine adr. prop. fein bürg. Köchin m. dreijähr. Zeugn., sow. ein frdl. fünfzehnjähr. Mädchen vom Lande a. Alleinmädch. Centr.-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.

Ein junges fleißiges Mädchen sucht auf gleich Stelle. Kirchgasse 42, 2 Tr. r.

Tüchtige fremde Mädchen suchen sofort Stelle. Näh. Metzgergasse 14, 1.

Ein junges tüchtiges **Mädchen** sucht Stelle. Näheres Steingasse 4, Stb. Part.

Unabh. Frau s. feste Stelle f. Küche u. Hausarb. Friedrichstr. 45, Hths.

Empf. Herrschafts-Personal aller Branche. B. Fr. **Wiss,** Goldg. 17, 1.

Ein bess. Stubenmädch. (fünfjähr. Zeugn.), welches gut näht und servirt, empfiehlt Büreau Germania, Häfnergasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend. (E. G. 74) F 38

Tüchtiger Buchhalter, welcher mit der **doppelten Buchhaltung durchaus vertraut ist, findet dauernd in den Abendstunden Beschäftigung. Salair u. Uebereinkunft. Offerten sub B. B. 706 an den Tagbl.-Verl.** 4148

Junger Mann als Hotelbuchhalter gesucht. Salair 50 Mk. p. Monat. Kost u. Wohnung im Hause. Offerten unter **W. G. 152** an den Tagbl.-Verlag. 3496

Eine **süddeutsche Düngerfabrik** sucht zu möglichst sofortigem Antritt einen

Reisenden

zu engagiren, der jahrelange Erfahrung in diesem Zweig besitzt, die Rheingegend, Baden, Württemberg und Bayern bereist hat und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann. Alter nicht unter 25 Jahren. Anerbietungen unter Beifügung von Zeugniß-**Abschriften** beliebe man unter **J. Sch. 283/40** an den **Kaufmännischen Verein, Frankfurt a/M.** zu senden. F 135

Schreibgehülfe,

als solcher sucht ein Militäranwärter (früher Unteroffizier) mit besten Referenzen unter bescheid. Anspr. Beschäftigung. Adr. unter **S. C.** an Herrn **J. Lotz** hier, Friedrichstraße 3. 4169

Tüchtiger **Schlossergehülfe** auf dauernd gesucht. 4157
Ferd. Hanson, Moritzstraße 41.

Schreiner, tüchtige Anschläger und Bankarbeiter, gesucht Schwalbacherstr. 22. **Gebr. Neugebauer.**

Tüchtige Bau- u. Möbelschreiner gesucht. 4145
Fritz Fuss, Dotzheimerstraße 26.

Ein Küfer zur Aushülfe gesucht Steinmühle. 4108

Malergehülfen.

Tüchtige selbstständige Malergehülfen gesucht Hellmundstraße 43.

Lackirer kann sogleich eintreten Schwalbacherstraße 41. 4087

Lackirergehülfen sof. ges. K. Winterwerb, Lehrstr. 12 u. Römerb. 8. 4099

Tünchergesellen (gute Arbeiter) gesucht Philippsbergstraße 8. 4086

Ein junger **Anstreichergehülfe** gesucht Hellmundstraße 57.

Junger **Tapezirergehülfe** gesucht Oranienstraße 13.

Tapezirergehülfe, selbstständiger Arbeiter, gesucht. 4008
W. Sternitzki, Moritzstraße 8.

Tapezirergehülfe sofort gesucht Moritzstraße 26.

Einen **Tapezirergehülfen** sucht 4143
Adolph Schmidt, Friedrichstraße 29.

Schuhmacher f. Reparaturen auf dauernd ges. Schwalbacherstr. 6. 3897

Tagschneider

auf dauernd gesucht. 3851
P. Braun.

Tüchtiger **Wochen-Schneider** gesucht Römerberg 7. 3914

Tücht. **Wochensch.** g. hohen Lohn ges. Hirschgraben 26, 2.

Tagschneider

für dauernde Arbeit gesucht bei **Fr. Vollmer.** 4084

Junger **Wochenschneider** für dauernd gesucht Herrngartenstraße 12.

Jungen Saalkellner für Hotel, Bierkellner, Silberputzer u. 2. Hausburschen, der auch Kupfer putzen muß, sucht **Ritter's** Büreau, Webergasse 15.

Zwei Garten-Arbeiter u. einen Knecht sucht **J. Gotthardt,** Aukamm.

Wir suchen einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling.** 2968
Buchhandlung von **Moritz und Münzel,**
Ecke der Wilhelm- und Taunusstraße.

Wir suchen für unser Comptoir einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. 4154
Gebrüder Petmecky.

Ein kräft. Junge kann gegen Vergütung die **Steindruckerei** erlernen bei **E. & M. Ramspott,** Kirchgasse 14.

Volontär für mein Baubüreau gesucht.
Architect **Beitscher,** Saalgasse 1.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen jungen Mann ist eine **Lehrlingsstelle** offen bei 3245
Gottfr. Herrmann, Tuchhandlung.

Gesucht ein zweiter Kellner. Bür. Germania, Häfnergasse 5.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 579
W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42 a.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 3121
Hch. Lugenbühl,
Tuchhandlung.

Ein **Lehrling** mit guten Vorkenntnissen findet zu Ostern Aufnahme bei
Jos. Hupfeld, 3300
Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3516
M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Kirchgasse 2c.

Junger Mann, welcher sich dem **kaufmännischen Berufe** widmen will, kann in die Lehre treten bei 2790
Nic. Kölsch.

Suche für mein Tapetengeschäft einen **Lehrling** mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. 3729
Rudolph Haase, Kl. Burgstraße 9.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht 2978
Carl Grünig, Tapetengeschäft.

Lehrling aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung sucht
A. Liebmann II., Oranienstraße 14.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. 3726
Heuss Söhne, Weingroßhandlung.

Ein Spenglerlehrjunge gesucht Biebrich, Gaugasse 13.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 63, 3. St.

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 72, Part. 1804

Schreinerlehrling gesucht Albrechtstraße 43. 2462

Ein **Schreinerlehrling** ges. zu Ostern bei 2812
Georg, Kaiser-Friedrich-Ring 23.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Helenenstraße 18. 2787

Ein **Glaserlehrling** gesucht. **Fischbach,** Kirchgasse 29.

Glaserlehrling gesucht Rheinstraße 20. 2626

Ein **Glaserlehrling** gesucht bei **J. Hodel,** Moritzstraße 60. 2168

Ein **Dreherlehrling** gesucht Hochstätte 25/27. 3033

Ein **Küferlehrling** gesucht Adlerstraße 33.

Ein kräftiger Küferlehrling ges. **Carl Wagner,** Sonnenberg.

Vergolderlehrling u. günstigen Bedingungen gesucht Häfnerg. 5. 2616

Lackirerlehrling u. günst. Bed. ges. Ellenbogeng. 7. **H. Cattn.** 3297

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 4090

Tapezirerlehrling gesucht. **F. Decossée,** Taunusstraße 28. 3430

Tapezirerlehrling gesucht. 4009
W. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Ein **Lehrling** gegen Vergütung gesucht. 3374
J. Meinecke, Tapezirer, Goldgasse 8.

Tapezirerlehrling gesucht **H. Miepert,** Mauergasse 13.

Sattlerlehrjunge gesucht Schillerplatz 1.

Ein **Lehrjunge** gesucht. **Ph. Hahn,** Hof-Sattler.

Buchbinderlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.
C. Sprich, Ellenbogengasse 5.

Schuhmacherlehrling gesucht Neugasse 4. 3131

Ein Sohn br. Eltn. i. das Schuhmacherhandw. gr. erl. bei **L. Eggers,** Schuhmacherm., Frankf. a. M. Näh. b. **F. Müller,** Nerostr. 11. 4175

Schneiderlehrling sucht **Carl Schmidt,** Frankenstraße 7. 2882

Schneiderlehrling gesucht Bahnhofstraße 18. 2144

Ein **Schneiderlehrling** ges. (am liebsten vom Lande) Herrngartenstr. 12.

Lehrling gesucht von **M. Gürth,** Kgl. Theaterfriseur, **Spiegelgasse 1.** 3511

Ein braver **Junge** kann das Friseur- u. Perrückenmachergeschäft erlernen bei **Wilh. Sulzbach,** Goldgasse 22.

Metzgerlehrling gesucht Häfnergasse 11. 3339

Ein braver **Junge** kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen Wellritzstraße 26. 3967

Ein **Junge** in die Lehre gesucht. **Bäcker Weiss,** Erbenheim.

Ein **Lehrling** kann unter günstigen Bedingungen die **Bäckerei** erlernen Philippsbergstraße 23. 2132

Ein Gärtnerlehrjunge gesucht. 3969
P. W. Gerhardt, Kl. Burgstraße 8.

Ein kräftiger **Arbeiter** gesucht Louisenstraße 4.

Ein älterer unverheiratheter fleißiger und nüchterner Diener, der zu serv. u. Hausarbeit gründl. verst. und vorzügliche Zeugn. besitzt, kann sich in der Zeit von 9—10½ Vorm., jedoch nicht vor dem 4. April, melden bei Oberstl. a. D. **Boelcke,** Wiesbaden, Bierstadterstr. 18 b.

Gesucht für sof. ein **Diener** in den Rheingau; gute Zeugnisse erforderlich. Offerten unter **E. H. 159** an den Tagbl.-Verlag. 4163

Junger Hausbursche ges. Adelhaidstraße 41, i. Laden. 3913

Tüchtiger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 72.

Suche einen jüngeren zuverlässigen Hausburschen.
Meierei G. Fischer, Walramstraße 31.

Ein **Hausbursche** wird gesucht Taunusstraße 17.

Hausbursche mit guten Zeugnissen gesucht. 4048
J. Bacharach.

Ein junger **Hausbursche** gesucht bei 4100
C. Wies, Rheinstraße 51.

Junger Hausbursche
für sofort gesucht. 4121
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Junger **Hausbursche** sofort gesucht Karlstraße 2.

Ein **Laufjunge** von 14—18 Jahren gesucht Häfnergasse 15.

Ein tüchtiger **Schweizer** gesucht von **W. Ritzel,** Bierstadt. 4150

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** gesucht Röderstraße 4.

Taglöhner für Feldarbeit gesucht Feldstraße 17. 4168

Männliche Personen, die Stellung suchen.

T. j. Schlosser s. b. feste o. Aushülfest. Näh. Tagbl.-Verlag. 4067

Für einen angeh. Schlossergehülfen wird Stelle bei besch. Ansprüchen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4152

Ein im Fach durchaus erfahrener **Gärtner** sucht bessere Herrschaftsstelle auf sofort od. später. Offerten bitte unter **R. G. 148** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, ledig, sucht Stelle als Diener, Hausdiener, auch als Hausbursche. Gefl. Offerten unter **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Junger kräftiger williger Mann sucht Beschäftigung als Packer, Kutscher, Ausläufer 2c. Gefl. Anträge unter **L. O. 486** hauptpostlagernd Wiesbaden.

Herrschaftsdiener mit prima Attesten empf. **Ritter's B.,** Weberg. 15.

Schlosser-Lehrling. Für einen wohlerzogenen kräft. Jungen von 14 Jahren wird eine Schlosser-Lehrlingstelle bei einem tüchtigen Meister gesucht. Näh. Goldgasse 15, 2 Tr.

Einen gewandten jungen **Diener** empf. Bür. Germania, Häfnergasse 5

Fremden-Verzeichniss vom 31. März 1894.

Adler.
Sonnenburg, Dr. Bonn
Backes, Kfm. Hanau
Kromwebl, Kfm. Nürnberg
Jacobsen, Frl Ludwigshafen
Linde, m. Fr. Hamburg
Steinberg, Kfm. Aachen

Alleesaal.
Rathgeber. Cöln
Mosselmans, Fr. Haag
Mosselmans, Frl Haag

Zwei Böcke.
Junker. Lüttringhausen

Hotel Bristol.
Tempel, Fr. m. Sohn. Bonn

Cölnischer Hof.
Friedländer, Kfm. Berlin

Hotel Dahlheim.
Auffemberg, Prof. Crefeld
Auffemberg, Frl. Crefeld
Frankfeld, Fr. m. T. Genf

Engel.
Schlichting, m. Fam. Berlin

Englischer Hof.
de Monteperenov. London

Einhorn.
Gross, Kfm Cöln
Enderes, Kfm. Offenbach
Merges, Kfm. Neuss
Braun, Kfm. Weilburg
Oestereeicher. Elberfeld
David, Kfm. Frankfurt

Eisenbahn-Hotel.
Brückler, Kfm. Berlin
Hess, Kfm. Frankfurt
Bertram, Fr. Pfaffendorf

Zum Erbprinz.
Braun, Fbkb. Bacharach
Kul, Kfm. Herford
Blumenthal. Constantinopel
Daun, Kfm Cöln

Grüner Wald.
Mangels, Kfm. Crefeld
Meyer, Bergw.-Verw. Caub

Hotel Happel.
Schwarz, Kfm Frankfurt
Gluck, Kfm Frankfurt

Vier Jahreszeiten.
Nellesen, Fr m. T. Aachen
Sanders, m. Fr. Rotterdam
Vollmer, cand. theol Bonn
Wolff, Fr. Hamburg

Hotel Harpfen.
Fröhling, Kfm. Frankfurt

Weisse Lilien.
Schwarz, Dr. Heilbronn

Nassauer Hof.
Hesse, Fr. Düren
Nieth, Rentner. Hamburg
Goldfeder. Warschau
Finot, Fr. Warschau
Oppenheim, Rent. Berlin

Villa Nassau.
v. Wolff, Fr. Darmstadt

Kuranstalt Nerothal.
Lorié, Dr Utrecht

Nonnenhof.
Walbe, Bauführer. Cöln
Herdt, Kfm Pirmasens
Bornemann, Kfm. Frankfurt
Schickler, Kfm. Elberfeld
Kaiser, Kfm. Giessen
Bär, Kfm Bruchsal
Cleff, Kfm. Crefeld

Pfälzer Hof.
Schäfer. Flacht
Oppenheimer. Laufenselden

Promenade-Hotel.
Pincas, m. Fr. Lodz
Weidmann, Baumstr. Berlin
v. Knobelsdorff Danzig

Rhein-Hotel.
Müller, Fbkb. Berlin
van der Berg. Utrecht
Johnston, Capitän. London
Glöckner, Fbkb Wien

Römerbad.
Heichemer, m. Fr. Heilbronn

Goldenes Ross.
Detsch, Frl. Frankfurt
Schmermann, Frl. Frankfurt

Weisser Schwan.
Nitsche Salzbrunn

Hotel Schweinsberg.
Dalmann, Kfm. Crefeld
Müller, Darmstadt
Stein. Lübeck

Zur Sonne.
Mohrien. Frankfurt
Bans. Frankfurt
Schmidt, Kfm. Frankfurt
Kuhn Schierstein
Gerner, Ergeshausen
Kröller, Kfm. Mainz
Baum, Kfm. Worms
Ortmüller, Kfm Dillenburg

Spiegel.
Aischmann, Kfm. Nürnberg
Leuthner, Frl. Baden-Baden
Lefeore, Frl. Baden-Baden

Taunus-Hotel.
Springer. Oberlahnstein
v. Hanken, Frl Weimar
Hartmann, m. Fr. Weimar
Falkenberg, Dr. Leipzig
Brock, m. Fam. Stettin
Engelhardt. Frankfurt

Hotel Victoria.
v. Drathau, Fr. Altenmühle.
Seyfried Mannheim
v. Hierden, Lieut. Hannover
Werfeling. Amsterdam
Brunck, Fbkb Dortmund

Hotel Vogel.
Heidschuch. Wachenheim

Hotel Weins.
Groll, m Fr. Spanien
Groll, Frl. Spanien
Weissenbach. Langenberg
Winterhelt Miltenberg

Zauberflöte.
Müller, m. S. Mayen

In Privathäusern:
Abeggstrasse 5.
Lehmann, Major. Thorn
Pension Credé.
Schönwald Königsberg
Leberberg 3.
Buhre, Fr. m. S. Petersburg
Burkhard, Fr. m. S. Linz
Pension Mon-Repos.
Haasen, Fr. Dr. Frankfurt
Holmberg, Fr. Kopenhagen
Parkstrasse 19.
Dyckerhoff, Dr. Duisburg
Hotel Pension Quisisana.
de Villers. Paris

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt"

Sonntag, den 1. April 1894.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Hüttenbesitzer.
Residenz-Theater. Nachm. 3½ Uhr: Charley's Tante. Abends 7 Uhr: Die sieben Schwaben.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Tell. Fortsetzung des Preisschießens.
Oeffentl. Vortrag Abends 8½ Uhr im Hotel Schützenhof.
Freidenker-Verein. Abends 8 Uhr: Vortrag.
Katholischer Lehrlings-Verein. Nachm. 5½ Uhr: Versammlung.
Katholischer Gesellen-Verein. Abends 9 Uhr: Vereinsabend, Vortrag.
Katholischer Männer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung, Vortrag.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachmittags von 2 Uhr ab: Freie Vereinigung, Spiele.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Nachm. 4 Uhr: Lehrlingsabtheilung, Unterhaltung, Vorträge. 7½ Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Christlicher Arbeiter-Verein. 5 Uhr: Freie Zusammenk. Vereinshaus.

Montag, den 2. April.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Mamselle Nitouche.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Schützengesellschaft Tell. Fortsetzung des Preisschießens.
Wiesbadener Beamten-Verein. Abends 8 Uhr: Monats-Versammlung.
Schreiner-Innung. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8—10 Uhr: Uebungs-Abend.
Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Uebungsstunde.
Stenotachygraphen-Verein. Abends 9 Uhr: Uebungsstunde.
Kriegerverein Germania-Allemannia. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8—10 Uhr: Uebung der Radfahrer-Abtheil.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Zöglinge.
Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.
Zither-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung. Jugendabtheilung: Turnen.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Zwangloser Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Oeffentliche Gebäude.

Accise-Amt: Neugasse 6.
Aich-Amt: Marktplatz 6.
Amtsgericht: Marktstraße 1 und 3.
Armen-Augenheilanst.: Kapellenstraße 30 u. Elisabethenstraße 9.
Bezirks-Commando d. Landwehr-Bataillons: Rheinstraße 47.
Herberge zur Heimath: Platterstraße 2.
Königliche Regierung: Bahnhofstraße 15 und Rheinstraße 33.
Königl. Zoll- und Steueramt I., Rheinstraße 12, Taunusbahnhof.
Landgericht: Friedrichstraße 15.
Landesbank: Rheinstraße 34.
Landesdirection: Rheinstraße 36.
Leihhaus: Neugasse 6.
Polizeidirection: Friedrichstr. 32.
Reichsbank: Louisenstraße 19.
Rathhaus: Marktplatz 6.
Stadtkasse: Marktplatz 6.
Städt. Schlachthaus: Schlachthausstraße 2.
Städt. Krankenhaus: Schwalbacherstraße 38.
Allgemeine Poliklinik: Helenenstraße 25.
Volks-Brausebad: Kirchhofsgasse.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
(Hauptagent für Wiesbaden: **W. Becker,** Langgasse 32, im Hotel Adler.)
Postdampfer „Bohemia" ist am 28. März, 11 Uhr Abends, von Hamburg in Newyork angekommen. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Fürst Bismarck", von Genua nach Newyork unterwegs, ist am 29. März, 1 Uhr Nachmittags, Gibraltar passirt. Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Viktoria" ist am 29. März, 1 Uhr Nachmittags, und Postdampfer „Rugia" am 29. März, 6 Uhr Nachmittags, von Newyork nach Homburg abgegangen. Dampfer „California" ist am 30. März von New-Orleans nach Hamburg abgegangen.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 30. März.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	753,5	749,3	747,1	750,0
Thermometer (Celsius) . .	+5,7	+17,7	+11,9	+11,8
Dunstspannung (Millimeter)	5,9	4,3	4,8	5,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	28	46	53
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	O. mäßig.	O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter) . .	—	—	—	—

Nachts Thau, früh Dunst.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

2. April: vielfach heiter, wärmer, später wolkig, Strichregen, windig.
3. April: wolkig, angenehme Luft, meist trocken, lebhafter Wind.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 1. April. 76. Vorstellung. (**125.** Vorstellung im Abonnement.)
(Rothe Karten No. 1.)
Gastdarstellung des Fräul. **Marie Barkany** aus Berlin.

Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet.
Regie: Herr **Köchy.**

Personen:

Marquise von Beaulieu	Frl. Wolff.
Octave, deren Kinder	Herr Neumann.
Claire, deren Kinder	* * *
Baron von Présont	Herr Köchy.
Baronin von Présont, Nichte der Marquise	Frl. Santen.
Philippe Derblay	Herr Barmann.
Suzanne, dessen Schwester	Frl. Lipski.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise	Herr Rodius.
Moulinet	Herr Grobecker.
Athenaïs, dessen Tochter	Frl. Eisler.
Bachelin, Notar	Herr Bethge.
von Pontac	Herr Greve.
Der General	Herr Rudolph.
Der Präfekt	Herr Dornewaß.
Gobert	Herr Friedrich.
Dr. Servan	Herr Drescher.
Jean	Herr Dieterich.
Brigitte	Frl. Ulrich.
Erster Arbeiter	Herr Spieß.
Zweiter Arbeiter	Herr Berg.
Ein Diener	Herr Brüning.
* * * Claire	Fräul. **Marie Barkany.**

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr. Erhöhte Preise.

Dienstag, 3. April. **124.** Vorstellung im Abonnement. (Blaue Karten No. 4.) **Die Stumme von Portici.** Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen. Musik von Auber. Anfang 7 Uhr — Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Sonntag, 1. April, Nachm. 3½ Uhr: Vorstellung bei halben Cassenpreisen. Auf jedes Billet ein Kind frei. **Charley's Tante.** Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. Abends 7 Uhr: 29. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. **Die sieben Schwaben.** Große Operette in 3 Akten von H. Wittmann und J. Bauer. Musik von Carl Millöcker.
Montag, 2. April. 30. Abonnements-Vorstellung. Dutzendbillets gültig. **Mamselle Nitouche.** Vaudeville in 4 Akten von Meilhac und Milaud. Musik von Hervé.
Dienstag, 3. April: **Girofle Girofla.**

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Sonntag: Der Prophet. — Montag: Die Jungfrau von Orleans.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag: Undine. — Schauspielhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Der Herr Senator. Abends 7 Uhr: Fatale Geschichten. — Montag: Orpheus in der Unterwelt.

Theater Millowitsch,
gr. Kölner Hänneschen-Theater Deutschlands,
im Römer-Saal.
Sonntag, den 1. April, Anfang 5 Uhr, Kassenöffnung 4 Uhr:
Der Bettelstudent.
Anfang 8 Uhr, Kassenöffn. 7 Uhr: Cavalleristita Futschtitana, oder: **Sicilianische Boore-Eier.** Komisch-romantische Oper in 1 Akt. Hierauf: **Die Puppenfee.** Komisches Ausstattungs-Divertissementchen.
Montag, Anfang 8 Uhr. Zum 5. Male: **Die Reise um die Erde in 80 Tagen.** Näheres durch die Zettel.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

NEW-YORK

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Auf Gegenseitigkeit. — Errichtet 1845, **seit 1882 in Deutschland thätig.**

Banquiers: **DEUTSCHE BANK** in **BERLIN.**

General-Repräsentanz für Deutschland **im eigenen Geschäftshause der Gesellschaft: Berlin W., Leipzigerstraße No. 124** (Ecke Wilhelmstraße).

Garantiefonds am 1. Januar 1894: 632 Millionen Mark,

hiervon in Deutschland **5¼ Millionen Mark** (5,310,961 Mark) als spezielle Sicherheit für die deutschen Versicherten angelegt resp. mit **3½ Millionen Mark in Consols und Reichsanleihe bei der Königlich Preußischen Regierung deponirt.** 4141

Lebens-Versicherung als Capital-Anlage.

Nach den von der Gesellschaft bisher erzielten Resultaten gewähren die

20-jährig. Gewinn-(Dividenden-)Ansammlungs-Policen

nicht nur den Schutz der Versicherung, sondern haben sich auch nach **Ablauf der Versicherung** als eine

sehr günstige Capital-Anlage

der jährlichen Einzahlungen erwiesen.

Leibrenten-Versicherung.

Für 1000 Mark Einzahlung erhält ein Herr:

von **50** Jahren **76.47 Mark**

(über 7½ pCt.)

von **60** Jahren **97.24 Mark**

(beinahe 9¾ pCt.)

jährliche Rente lebenslänglich.

Die Einzahlungen für Leibrenten-Versicherungen können für **jedes Lebensalter** und für **eine oder mehrere Personen** gemacht werden. — Die Aufnahme geschieht **kostenfrei.** — **Aerztliche Untersuchung ist bei Renten-Versicherungen nicht erforderlich.**

Prospecte, sowie jede gewünschte **Auskunft bereitwilligst und kostenfrei.**

Die General-Agentur Wiesbaden: Benedict Straus, Webergasse 21.

Aufforderung.

Rechnungen für die **israelitische Cultusgemeinde** bis zum 1. April c. wolle man **binnen 8 Tagen** bei dem Unterzeichneten einreichen. F 331

Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.
Simon Hess.

Versteigerung!

Mittwoch, den 4. April cr., nöthigenfalls den folg. Tag, jedesmal von Morgens 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich wegen Geschäfts-Aufgabe in meinen Lokalitäten zu den **„Drei Hasen"**, Grabenstraße 30, nachbenannte Gegenstände gegen gleich baare Zahlung.

14 compl. Betten, Nacht- u. Waschtische, Spiegel, Schränke, Stühle, Tische, Bilder, 1 Eisschrank, sowie Gläser u. sonstige Wirthschafts-Utensilien.

Außerdem kommen noch eine Parthie **Weine und Liqueure** zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 30. März 1894.

Ludwig Diefenbach.

1889er Wein

(Auslese),

eigenes Wachsthum, zapft 4133

Franz Edel, Eltville.

In einer **Metzgerei** ist gutes billiges Mittagsessen zu haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4126

Schiessstände zur Kronenburg.

Einem verehrlichen Publikum empfehle ich die im oberen Garten der Restauration zur Kronenburg, Sonnenbergerstraße 53, belegenen

Schießstände,

bestehend aus Feld-, Jagd-, und Pistolenständen,

zur gefl. Benutzung. — Büchsen stehen dem Publikum gratis gegen Munitions-Vergütung zur Verfügung. — Sämmtliche Waffen und Einrichtungen neuester Construction und mit allen Bequemlichkeiten. 4156

Hochachtungsvoll

Carl Petry,

Pächter der Schießstände.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von Wilhelm Brömser,

vormals **Fritz Steinmetz,**

werden jeder Zeit und bei jeder Witterung **Teppiche** geklopft, von Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 21412

Bestellungen sind abzugeben und zu adressiren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts

oder **Langgasse 27, 2,** bei Frau **W. Speth.**

Kostenfreie Abholung und Zustellung durch eigenes Fuhrwerk.

„National-Zeitung"
in Berlin.

Die **„National-Zeitung"**, das Morgens und Nachmittags, während der parlamentarischen Verhandlung auch in einer **dritten** (Abend-) Ausgabe erscheinende reichshauptstädtische Organ der national-liberalen Partei, ladet zum **Abonnement auf das bevorstehende neue Quartal** ein.

Die politische Gestaltung der Gegenwart verleiht den von der „National-Zeitung" vertretenen Bestrebungen neue und erhöhte Bedeutung, es ist mehr als jemals nothwendig, die liberalen und nationalen Errungenschaften gegen neue Gefahren mit Entschiedenheit und doch mit der maßvollen Sachlichkeit zu vertheidigen, welche der Auffassung der gebildeten Volksklassen entspricht und allein Erfolg verheißt. Insbesondere empfehlen wir die „National-Zeitung" deshalb zum Abonnement in den **Landestheilen und Städten, wo kein nationalliberales Blatt besteht** und es dem gemäßigten nationalgesinnten Liberalismus daher an einer Vertretung in der Presse mangelt, überhaupt aber Denen, welche in einem Berliner Organ ihrer Richtung die politische Bewegung, wie sie sich in erster Reihe in der Presse der Hauptstadt darstellt, verfolgen wollen.

Die „National-Zeitung" erörtert ihren alten liberalen Traditionen gemäß, aber allezeit maßvoll und sachlich, die inneren und die ausländischen politischen, wirthschaftlichen und sozialen Angelegenheiten, in zahlreichen selbstständigen Artikeln, zum Theil aus der Feder berufener Fachmänner. Sie hat hervorragende **militärische Mitarbeiter;** sie bringt regelmäßige Berichte aus der Commission für das **bürgerliche Gesetzbuch. Correspondenten in allen Theilen Deutschlands,** in den Hauptstädten des **Auslandes,** sowie in den **deutschen Colonialgebieten** unterstützen die Redaction. Die von einem eigenen parlamentarischen Büreau erstatteten **Berichte über die Verhandlungen des Reichstags und Landtags** werden in der **dritten Ausgabe Abends versandt,** sodaß sie **am nächsten Morgen überall im Lande in den Händen der Leser sind.**

Der **Handelstheil** der „National-Zeitung", dessen Börsenwochenberichte sich eines altbewährten Ansehens erfreuen, unterrichtet eingehend und unparteiisch über alle Vorgänge auf den Gebieten der Börse und des Waarenhandels.

Das **Feuilleton** der „National-Zeitung" giebt in Aufsätzen erster Schriftsteller ein Bild der gesammten Kultur-Entwicklung. Der erzählende Theil bringt Romane und Novellen hervorragender Autoren.

Abonnements-Preis bei allen Postanstalten des Deutschen Reichs und Oesterreich-Ungarns pro Quartal Mk. 9.—, excl. Zustellungsgebühr. — **Inserate** finden durch die „National-Zeitung" in gebildeten, kaufkräftigen Kreisen wirksamste Verbreitung. Die zum 1. April neu hinzutretenden Abonnenten erhalten bei Einsendung der Postquittung schon jetzt die „National-Zeitung" täglich unter Kreuzband gratis und franko zugesandt, ebenso auf Wunsch den bereits erschienenen Theil des laufenden Romans.

Expedition der „National-Zeitung",
Berlin W., Mohrenstraße 59.

Ia Holl. Voll-Häringe

per Stück 3 Pf. (Dutz. 30 Pf.), nur so lange Vorrath reicht, empfiehlt

J. Frey,
Schwalbacherstraße 1. 4140

Ein **Kanarienvogel** mit Käfig zu verk. Taunusstraße 39, Dachst.

Verpachtungen

Lagerplatz in der Nähe der Dotzheimerstraße zu verpachten Frankenstraße 7. 3910

Hübsches kleines **Obst- und Gemüse-Gärtchen** mit Gartenhaus und Wasserbenutzung, rechts der Dotzheimerstraße gelegen, zu verpachten. Näh. Oranienstraße 13, Part. r.

90 Ruthen Acker „Schierfteinerlach", nahe der Karlstraße, als Lagerplatz 2c. auf längere Zeit zu verpachten. 4077
Näh. Nerostraße 17.

Zwei Lagerplätze, je ½ Morgen groß, an der Mainzerstraße gelegen, auch für Gärtnerei geeignet, zu vermiethen. Näh. Neugasse 3. 2674

Ein **Bierkeller** am Geisbergweg ist zu verpachten. Näh. Westendstraße 10, 2 St.

Sarg-Magazin
Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.
Großes Lager aller Arten Särge
in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1930

Sarg-Magazin
von **Philipp Thurn,** 22886
Steingasse 5. **Schachtstrasse 19.**

Verloren. Gefunden

Verloren am Freitag ein **Dienstbuch,** enthält ein 5-jähr. Zeugniß und einen Krankenschein. Abzugeben gegen gute Belohnung Nerostraße 21 bei **Kämpf.**

Korallenkette verl. Abzug. g. Belohn. Dambachthal 8, 2.

Familien-Nachrichten

Statt besonderer Anzeige.
Elise Bader
Carl Schröder
Verlobte.
Eltville. *Wiesbaden.*

Statt besonderer Anzeige.
Caroline Hees
Wilhelm Scheffel
Verlobte.
April 1894.
4146

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten Kindes, sowie für die reichlichen Blumenspenden sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. 4158
Heinrich Grün und Frau.

Unterricht

Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt
Berlin S. W., Hallesche Strasse 10, **Staatlich** concessionirt, gegründet 1880,
bereitet vor für das Fähnrichs-, Einjähr.-Freiwillig.- u. Primaner-Examen. Mit und ohne Pension.
Prospecte gratis durch den Director Bercht.
(581/2 B.) F 197

Knaben-Institut von H. Kreis,
Bahnhofstraße 5.

Schule und Pensionat. Der Lehrplan der Anstalt, welche seit 1834 besteht, umfaßt auch gründliche Vorbereitung zum **Einjährig-Freiw.-Examen** und berücksichtigt besonders die neuen Sprachen.

Das Sommer-Semester beginnt Donnerstag, den 5. April Morgens 8 Uhr. 34

!! Oeconomie-Eleve !!
Söhne angesehener Eltern, w. d. landwirthsch. Beruf gründlich wissenschaftl. u. practisch erlernen sollen, finden unter günstigen Bedingungen Ostern Aufnahme a. d. (Manuscr.-No. 6111) F 10
Landwirthschaft. Institut Koestritz.
(Leipzig-Gera). Näh. d. Dir. **Dr. H. Settegast.**

Lehr- und Erziehungs-Anstalt
von **J. & M. Beyerhaus,**
Hainerweg 3.
Beginn des Sommersemesters: **Dienstag, den 10. April.**

Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen
von M. Schaus
(vorm. Magdeburg-Fetz),
Louisenstraße 10, Wiesbaden.
Beginn des Sommersemesters: **Donnerstag, den 12. April, Morgens 9 Uhr.** Anmeldungen für das Externat für Kinder vom 6. Jahre an nimmt entgegen 4151
Die Vorsteherin.

Junger Mann sucht englischen und französischen Austausch, eventuell Conversationsstunde. Offerten unter **F. 25** postlagernd erbeten.

Engl. Gouvern. gesucht. Off. m. Preis u. **A. B. 15** hauptpostl.

Academisch geb. Lehrer
ertheilt Unterr. an Pensionaten, wie an Einzelne. Offerten unter **M. Z. 474** an den Tagbl.-Verlag.

Ak. gebild. Lehrer ertheilt Unterricht in sämmtlichen Lehrfächern der höh. Schulen u. bereitet zu jed. belieb. Examen vor. Bei demselben tägl. v. 5½ Uhr an Arbeitsstunden. Off. u. **Z. G. 154** a. d. Tagbl.-Verl.

Unterricht, Vorbereitung für alle Examina (auch Pension) bei einem Oberlehrer! Vorzügl. Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4102

Gesucht ein Primaner des Realgymnasiums zur Nachhülfe für einen Unter-Tertianer. Offerten mit Preisangabe unter D. G. 136 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4060

Ein Abiturient ertheilt Nachhülfe an Oberrealschüler. Offerten unter **H. S. 10** hauptpostlagernd. 3661

Ein Herr, der viele Jahre in England war, ertheilt **englischen Unterricht** (die Std. zu 75 Pf.) Helenenstr. 11, 1 St. l. (12—3.) 3261

Eine junge Engl. erth. Unterr. zu mäß. Preise. Postlagernd **M. E.**

Lady recommends an English governess for daily engagement or separate lessons. Friedrichstrasse 47, III l.

A young lady wishes to take conversation lessons three hours a week from a young english lady at moderate terms. Letters under **N. G. 135** Tagblatt office.

French.
A Swiss lady, who was teaching french for many years in Boarding Schools, gives lessons. Terms very moderate. Philippsbergstrasse 37, II. Mrs. **J. A.**

Englischen Unterricht
erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. l.

Dame, professeur diplômée à Paris, donne des leçons de français dans toutes les branches, Louisenplatz 3, Part., chez elle de 12 à 1 h.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Moritzstrasse 12, 2. Et.

Gründlicher Unterricht in der einf. und doppelten Buchführung und im Schönschreiben wird ertheilt. Näh. Hellmundstraße 53, 1.

Becker'sche Musik- und Gesangschule,
Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstraße).
Gründlichen **Musikschul-** und **Privat-Unterricht** im „**Clavierspiel, Violinspiel** u. **Sologesang**" ertheilen in und außer dem Hause
Musikdirector **H. Becker,**
Concertsängerin Frau **S. Becker.**
Beginn des Sommersemesters Montag, d. 2. April.
Neuanmeld. zu jeder Zeit. Vorzügl. Refer. u. mäßiges Honorar. 1052

Pianist (Kgl. acad. Hochschule in Berlin absolvirt) hat noch einige Stund. im **Clavierspiel** zu vergeben. Gefl. Offerten unter **O. G. 140** an den Tagbl.-Verlag.

Clavier-Unterricht wird gründl. nach vorzügl. Methode ertheilt (die Stunde 1 Mk.). Näh. im Tagbl.-Verlag. 2469

Conservatorium für Musik
(früher **Freudenberg**'sches, gegr. 1872),
Rheinstrasse 54 und Webergasse 21.

Unterricht in allen Gebieten der Tonkunst, als: Clavierspiel, Gesang, Violine, Cello, Bass und Blasinstrumente, Orgel, Theorie und Composition, Declamation, Orchester- u. Ensemblespiel, Kammermusik, ital. Sprache, Ausbildung z. Lehrberuf etc.
40 Lehrkräfte, Frequenz im vergangenen Schuljahre: 467 Besucher.

Honorar p. Jahr **incl. aller Nebenfächer:** Unterclassen 100—120 Mk. (Seminarcl. 50 Mk.), Mittelclassen 120—200 Mk., Oberclassen 275—300 Mk., Kammermus. od. ital Sprache allein 30—40 Mk. bei **dritteljährlicher Zahlung. Das Sommertrimester beginnt mit dem 2. April und schliesst mit dem 12. August.**

Der Unterricht in den Hauptfächern wird in Classen von **nur zwei Besuchern** bei wöchentlich mindestens zwei Stunden ertheilt. Nebenfächer f. Unterclassen: Theorie oder Ensemble. Mittelclassen: Theorie oder Ensemble, Dictat, Vorlesungen, Chorgesang, event. Orchesterspiel. Oberclassen: vollst. theoretische Kurse, Vorl. u. Chorges. event. Orchesterspiel, Kammermus., Pädagogik etc. (bei Gesang ferner Clavierspiel, ital. Sprache; bei Streich- u. Blasinstr. Clavierspiel etc.).

Ausführliche Prospecte mit Lehrerverzeichniss kostenfrei. Auskunft wird ertheilt im Büreau Rheinstrasse 54 (8—12 und 2—6 Uhr) und durch den 3870
Director: **Albert Fuchs.**
Sprechzeit tägl., ausgen. Sonntags: 2—3 Uhr, Rheinstrasse.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik.
Taunusstrasse 40.

Lehrgegenstände: Clavier, Violine, Cello, Theorie, Gesang, Ensemble etc. Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife. 15 Lehrkräfte, u. A. der **Director,** Kapellmeister **Gerhard, A. Claas** (Clavier), **Fr. Nowak,** Concertmeister der Kurkapelle, **Th. Schäfer, F. Zeidler,** Königl. Kammermusiker (Violine), **Backhaus,** Kgl. Kammermusiker, **Th. Rehbaum,** Kgl. Musik-Director (Theorie), **J. Wendel** (Sologesang), **W. Geis** (Chorgesang). **Honorar** jährl. 100—240 Mk. **Nur** 2 Schüler in der Stunde. **Beginn** des **neuen** Semesters: **Dienstag, den 3. April.** Prospecte und Jahresberichte gratis. Jede nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst täglich von 10—12 Uhr 3733
Der Director:
H. Spangenberg, Pianist.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,
Taunusstrasse 40.

Vom 1. April ab sind an der Anstalt
zwei Stipendien
neu zu besetzen und zwar für einen Schüler des **Violinspiels** und einen des **Clavierspiels.** Der erstere erhält den Unterricht des Herrn Concertmeisters **Fr. Nowak,** der letztere den des Unterzeichneten **Directors.** Bewerber, die bereits einen höheren Grad technischer Fertigkeiten erreicht haben, können sich schriftlich bis zum 15. April melden. 4166
Der Director:
H. Spangenberg, Pianist.

Clavier- u. Gesanglehrerin,
welche auf dem **Conservatorium des Professor Stern** zu **Berlin** das **Diplom** erhalten hat, wünscht Unterricht zu ertheilen. Offerten unter **N. G. 695** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavierunter. erth. e. a. Conservat. i. Stuttgart ausg. erf. Lehrerin. Näh. Buchhandl. v. H. Römer, Langg. 32, od. Friedrichstr. 35, 3. 4127

Gründl. Zither-Unterricht ertheilt z. mäß. Pr. Frau **Marie Glöckner,** Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. l. 24061

Gründlichen Violin-Unterricht

ertheilt **Robert Fischer**, Oranienstraße 35, 3 l. 4047

Gesang-Unterricht.

Anna Kuznitzky, Concertsängerin.

Ital., Engl., Franz. — Stiftstrasse 15. 1 St.
Sprechstd. 10—11 Vorm., 3—4 Nachm. 1384

Gesang-Unterricht (spec. Vortrag berücksichtigend) wird gewissenhaft ertheilt. Gefl. Offerten unter **P. G. 147** an den Tagbl.-Verlag.

Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen

von **H. Ridder**, Wiesbaden, Adelhaidstraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämmtliche Kurse: **einfache und feinere Handarbeit, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Putz** ꝛc. (letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin), **Kunststickerei in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, Zeichnen, Malen,** nach **Vorlagen** u. **nach der Natur, Blumen, Stillleben** in Aquarell, Oel ꝛc., **Skizziren im Freien, Pozellanmalen, Brandmalen, Lederschnitt** u. a. kunstgewerbl. Techniken mehr. **Kochen, Plätten.**

Näheres durch Prospecte und durch die Vorsteherin. 3740

Zu den neuen Kursen

in allen praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten, im Zeichnen, Malen u. s. w. nehmen wir noch Anmeldungen entgegen. Am Sichersten 10—12 Uhr. Prospekte gratis. 4070

Vietor'sche Schule, Taunusstrasse 13.

Haltestelle der Straßen- und Pferde-Bahn.

Weitere Anmeldungen zu dem

Kursus für Putzmachen

Montags und Donnerstags von 2—5 Uhr

erbitten wir baldigst. **Honorar Mk. 15.** Lehrerin Frl. **Lina Hegmann.** 4069

Vietor'sche Schule. Taunusstraße 13.

Fröbel'scher Kindergarten,

13. Dotzheimerstraße 13.

Gesundes Lokal. — Schattiger Garten.

Beginn des neuen Quartals: **Donnerstag, den 5. April.** 3849

G. Birkenstock.

Immobilien

Das **bekannte** schon über **20 Jahre** bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand,

empfiehlt sich zum **Kauf** u. **Verkauf** von **Villen, Geschäfts-Privathäusern, Hotels** u. **Gastwirthschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern** u. **Pachtungen, Betheiligungen, Hypotheken-Capitalanlagen unter anerkannt streng reeller Bedienung. Büreau: Kleine Burgstrasse 8.** 880

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung v. **Immobilien** jeder Art. 2350
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.

Agence d'Immeubles.	Immobilien-Agentur.	Estate and House-Agency.
Achats ou **Vente d'immeubles** en **chaque** genre, Maisons **de campagne,—de commerce** ect. Pour les **renseignements particul. gratuits,** s'adress. à	**An-** und **Verkauf** von **Häusern, Villen, Gütern** u. s. w. **Eingehende kostenfreie** Auskünfte hierüber bei	**To buy or to sell Villas. Houses, Country-Houses** ect. in great choice. Further **particular** informations given **cost-free,** by

Otto Engel,

Friedrichstrasse 26. 2980

Immobilien zu verkaufen.

Zu verkaufen für 25,000 Mk. in schönster Höhenlage kleine Villa mit Blumen- und Obstgarten, sowie Stallung und Remise. Gefl. Off. u. Z. B. 44 an den Tagbl.-Verlag erb.

Neue Villa, nahe beim Kurhaus, prachtvolle Fernsicht, 12 Zimmer, zu verkaufen oder gegen Bauterrain zu tauschen. Off. u. **L. G. 693** Tagbl.-Verlag erb. 2553

Haus für Privat- und Geschäftsleute, nächst der Adolphsallee, im besten Zustande, billig zu verkaufen. Näh. **W. May,** Jahnstraße 17. 3666

Kl. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Zu Folge Ablebens des Herrn Consuls a. D. **B. Feldmann** ist dessen in der **Victoriastraße 5** zu Wiesbaden belegene **elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten** sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bittet behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1938

Kleines neues Haus (Wohnungen à 2 u. 3 Zimmer), Mietheinnahme 2300 Mk., ist f. den fest. Preis v. 38,000 Mk. zu verk. Günst. Hypoth. Kl. Anzahl. Für Wäscherei auch sehr geeigu. **P. G. Rück.** 3758

Nette kl. Villa vor Sonnenberg, 8 Zimmer, 5 Mansarden ꝛc. enthaltend, zu verkaufen durch **W. May,** Jahnstraße 17. 3238

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 86
Justizrath **Dr. Herz** hier, Adelhaidstraße 24.

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536
G. Horz, Adlerstraße 31.

Seltene Gelegenheit.

Kleine Villa, 5 Min v. Kurhaus, enth. 10 Zimmer u. sehr reichl. Zubehör, mit schönem Garten, für den äußerst billig. Preis von 59,000 Mk. zu verkaufen. — Anzahl. ꝛc. ganz nach Belieben des Käufers. Näh. bei 3406
Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Ein **kl. Haus** mit doppelten Wohnungen à 3 Zimmer u. Küche, Miethe-Einnahme 4000 Mk., für den billigen Preis von 64,000 Mk. (6000 Mk. unter Selbstkostenpreis) sof. zu verk. Anzahl. 5000 Mk. Näh. 4015
P. G. Rück, Dotzheimerstraße 30a.

Herrschaftliches Haus Adolphsallee 19 zu verkaufen. Eckhaus, auch als Etagenhaus zu gebrauchen. Großer Saal. Stall und Zubehör für vier Pferde. Drei Balkons, Vorgarten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr Vormittags. 4005

Rentables Haus mit Thorfahrt, schönem Hof, für jeden Geschäftsmann pass., nächst der Adolphsallee, Verhältn. halber 10—12,000 Mk. u. dem Torwerth sof. zu verk. Näh. d. P. G. Rück, Dotzheimerstr. 30a. 3545

Kl. Villa, 3 Zimmer, 2 Giebelzimmer, Küche ꝛc., Balkon u. Garten, nahe den Bahnen, zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4095

Haus mit Thorfahrt, Hofraum, Werkstätte im Süd-Stadttheil, rentirt Wohnung und Werkstätte frei, Anzahl. 2000 Mk., zu verkaufen durch **Schlüssler,** Jahnstraße 36, 2.

Werthe Clienten und Interessenten bitte gefl. davon Notiz zu nehmen, dass ich mein Büreau nach

Ellenbogengasse 14, Entresol,

verlegt habe.

Specialgeschäft für Hypotheken von Hermann Friedrich.

Bezirks-Fernsprech-Anschluss 276. 4102

E. rentable **Geschäftshäuser** zu verk. **Ch. Falker.** Nerostraße 40.

Villa Mainzerstraße 32 zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 4137

Ein comfortabel eingerichtetes, durchaus solides **Landhaus** (Neubau) nebst großem Garten mit herrlicher Aussicht in Schierstein preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4131

Kl. comf. Landhaus m. gr. Obstgarten, 8—10 Min. v. d. Kuranl., f. eine oder zwei Familien eingerichtet, 13 Räume enthaltend, ist für 19,000 Mk. bei ger. Anzahlung zu verkaufen. Auskunft durch **C. Specht,** Wilhelmstraße 40 hier.

Haus mit flottgehender Wirthschaft, beste Lage, kleine Anzahlung, zu verkaufen durch **Schüssler.** Jahnstraße 36.

Günstige Kaufgelegenheit.

Wegzugshalber ist eine sehr schöne, an verkehrreicher Promenade belegene Villa sehr preiswerth zu verkaufen. Kostenfreie Vermittelung durch die Immobilien-Agentur **Carl Specht.** Wilhelmstrasse 40.

Haus, Süd-Stadttheil, neu, Dopp.-Wohnungen von 3 Zimmern, Hinterhaus, Garten, rentirt 5 % nebst freier Wohnung, billig zu verkaufen durch **Schüssler.** Jahnstraße 36.

Idyllisches Haus f. 30,000 Mk.

feil, auch Tausch, nahe d. Schwarzwalde, 56 Morg. groß, m. Waldungen (selten billiges Object), d. Js. Rosenbaum. Bergweg 24, **Frankfurt a. M.** F 135

Landhaus, 12 Räume, sch. Garten, 30,000 Mk., Villa, kl., mit 9 Räumen, Vor- u. Hintergarten, 24,000 Mk., Haus mit altbek. Metzgergeschäft mitten in der Stadt, Haus mit Wirthschaft, Fremdenz., Saalbau, wegen Krankheit sofort zu verk. durch **Eichhorn,** Agent, Herrnmühlgasse 3.

Zu verkaufen ein kleines Landhaus für 24,000 Mk., 10 Min. vom Kurhaus, herrl. Fernsicht, 7 Zimmer, Küche und Stallung, Zier- und Obstgarten. Gefl. Offerten, nur von Selbstreflectanten, unter **F. H. 160** sind an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Nur Mk. 25,000.

Klein. Landhaus, massiv gebaut, enth. 8 Zimmer, Frontspitz. und reichl. Zubeh. (auch für zwei Familien geeign.), 50 Ruthen Garten mit 50 h. Obstbäumen 2c., **20 Min. v. d. Stadt, Bahnst. nahe,** ev. würde gut. Etagenhaus in Tausch genommen. 4161

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa, enth. 7 Zimmer 2c., nebst Hinterh. mit groß. Garten, ca. 40 edle Obstb., in nächster Nähe einer Dampfbahnstation, zu verkaufen durch **M. Linz,** Mauergasse 12. 4062

Zwei vorzügliche Villen-Bauplätze,

dicht bei den Kuranlagen, von je 28 Ruthen, sind zum billigen Preise von **Mk. 1100** pro Ruthe zu verkaufen, event. würde ein gutes Rentenhaus in Tausch genommen. Näh. bei **Otto Engel,** Friedrichstraße 26. 3407

Ein **Grundstück** mit 18 Bäumen von besseren Sorten Aepfel u. Birnen, Bäume sitzen 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich dasselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21026

55 Ruth. Villen-Bauplatz, auch für 2 Villen passend, in guter Lage preisw. zu verkaufen oder geg. Villa von mindest. **10 Zimmern** 2c. zu vertauschen. 4160

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villen-Bauplatz (Mainzerstr.) zu verk. N. Schwalbacherstr. 41, 1. 4136

Geldverkehr

Bis **70 Procent** der Taxe beleiht gute Häuser **stets** zum **billigsten** Zinsfuß **Gustav Walch,** Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4—4½ % an erster Stelle auszuleihen. Lebens-Versicherungs- und Ersparniß-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 878

125,000 Mark auf gute 1. Hypothek zu 4 %, auch getheilt, auszuleihen durch **Fr. Heilstein,** Dotzheimerstraße 11.

Hyp.-Capital zu 4 u. 4½ % auszul. d. **M. Linz,** Mauerg. 12. 4061

17,000 Mk. u. 30,000 Mk. auf 2. Hyp. sof. zu verleihen. Offerten unter **J. G. 141** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

30—40,000 Mk., 50—60,000 u. 80,000 Mk. auf 1. Hyp., sow. 10,000 Mk., 15—20,000 u. 25,000 Mk. a. 2. H. ausz. d. M. Linz, Mauerg. 12. 4063

Zu kaufen gesucht sofort einen Restkaufschilling in der Höhe von 10- bis 12,000 Mk. Offerten bitte unter **A. H. 155** an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mk. 14,000—16,000 auf zweite Hypothek zu 5 % Zinsen zu leihen ges. Vermittler verbeten. Offerten sub Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag. 2935

12,000 Mk. zweite Hypothek à 4½ %, innerh. 60 % der Taxe, per gleich gesucht auf mein hiesiges Haus. Antr. erbeten unter **E. T. E. 524** an den Tagbl.-Verlag.

9000 Mk. auf 2. Hypoth. direct hinter die Landesbank zu leihen ges. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4059

15,000 Mk. auf g. Nachhyp. zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 4064

13,000 Mk. erste Hypoth. bei **fast doppelt. Sicherheit** à 4½ % gesucht. Offerten erbeten unter **D. U. D. 525** an den Tagbl.-Verlag.

15,000 Mk. auf 2. Hypothek (Haus und Grundstücke), ca. 40 % der Taxe, gesucht. Off. beliebe man unter **Z. G. 704** im Tagbl.-Verlag abzugeben. 3982

12,000 Mark zu 4½ %, direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gesucht. Object in mittlerer Stadt. Offerten unter **A. G. 683** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 1044

90,000 Mk. 1. Hypothek gegen mehrfache Sicherheit auf eine Fabrik in Hessen gesucht. Offerten unter **G. G. 139** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

28,000 Mk. und **37,000 Mk.** auf gute 1. Hypothek nach auswärts gesucht. Offerten u. **H. G. 140** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

10,200 Mk. Restkaufschilling zu cediren. Off. unter **K. H. 164** an den Tagbl.-Verlag.

4000 Mk. gegen Sicherheit auf gleich gesucht. Verm. verb. Off. unter **H. H. 162** an den Tagbl.-Verlag.

13—15,000 Mk. auf zweite Hypothek direct hinter der Landesbank von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Off. unter **J. H. 163** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Capital-Anlage 1. Ranges.

Mk. 12,000 à 4½ %, 2. Hypoth., innerh. **60 %** der Taxe, per gleich ges. auf mein **hies. hochrentbl.** Haus in **best. Lage.** Offerten erb. sub **D. H. 158** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wittwe, moment. in bedrängter Lage, möchte ein Darl. von 6000 Mk. gegen dopp. gerichtl. Sicherh., 2. Hypothek. Off. unter V. G. 152 an den Tagbl.-Verlag.

Prospecte! *zur Massenvertheilung in Zeitungen,*
in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbaden, Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

Der Schnurrbart.

Humoreske von A. Trinius.

In der benachbarten Hauptstadt war soeben der letzte Abendzug vor dem Bahnhofe des Städtchens eingelaufen. Die kleine Zahl der Angekommenen hatte sich bald entfernt, nur zwei Herren schritten jetzt noch langsam über den Bahnsteig, um sich dann der Stadt zuzuwenden. Der ältere von ihnen mochte gegen fünfzig Jahre alt sein. Eine genaue Schätzung seines Alters ließ das eigenthümlich bewegliche, absichtlich jugendlich sich gebende Gesicht nicht recht zu. Die Bewegungen des Mannes, der einen hechtgrauen Anzug, koketten Strohhut und knallrothe, weiche Lederschuhe trug, hatten etwas berechnet Schwungvolles, das zuweilen leise an Schauspielerthum streifte. Der Jüngere, eine elegante Kavaliererscheinung, wandte sich jetzt an ihn.

„So spät noch im Dienst, Herr Doktor?"

Der Angeredete lächelte überlegen und legte dann das Antlitz in wichtige Falten.

„Je nun," erwiderte er, „ein tüchtiger Arzt ist ein Wohlthäter der Menschheit nnd denkt an sich selbst zuletzt. Seit man mich bei der Ortskrankenkasse und den Bergwerken angestellt hat, gehöre ich mir selbst nicht mehr. Dafür bietet unsere Wissenschaft täglich so viel Neues, Interessantes — —"

„Wem haben Sie denn heute Abend das Leben gerettet? Einem Steiger?" Es zuckte wie leiser Spott um die Mundwinkel des Fragers.

„Sie irren sich, lieber Freund!"

„Also Privatpraxis?"

„Nicht doch! Es war ein Grubenarbeiter!"

„Ah! Das ist allerdings — —". Wieder tauchte das verhaltene Zucken um den Mund des Spötters auf. Dann fuhr der Assessor fort, indem er auf einen Saalbau deutete, an dem sie soeben vorüberschritten. „Wissen Sie noch, Doktor, als Sie da drüben zum letzten Male als Marquis Posa auftraten? Das war ein schöner Triumph für Sie und die deutsche Kunst. Wie schade, das Sie unserem Verein erklärten, nicht mehr spielen zu wollen. Wir finden keinen Ersatz."

„Glaub's, glaub's! 's ist mir auch wahrlich nicht leicht geworden. Denn, junger Freund, zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust! Aber meine ausgedehnte Praxis, mein Ruf als Arzt, der verblümte Hohn meines Kollegen, der noch letzthin mir einen Immortellenkranz nach der Vorstellung überreichen ließ — — nein, junger Freund, man muß wissen, was man seiner Ehre, seinem Beruf, seiner Familie schuldig ist. Uebrigens haben Sie scharf beobachtet. Ich hatte damals wirklich meinen guten Tag! Ich glaube nicht, daß unser Städtchen bisher solch einen Posa gesehen hatte."

„Das stimmt!" Wieder spielte es um die Mundwinkel.

Der Doktor strich mit Behagen seinen langen, wohlgepflegten Schnurrbart und schlug dann mit dem elastischen Stöckchen eine Quart durch die Luft.

„Es ist eben ein Unterschied zwischen Spiel und Spiel. Es kommt immer auf die höhere Auffassung an. Wenn der Geist nicht die Materie durchdringt, dann — nun, was ereifere ich mich noch."

„Es glaubt auch Niemand ernsthaft an Ihren Rücktritt, Herr Doktor!"

„Ich hab's mir zugeschworen, Herr Assessor, und Sie wissen, ich bin kein Freund vieler Worte. Meine Praxis, meine Ehre — —"

„Ihre Familie! Wenn die dringende Forderung an Sie herantritt, werden Sie sich eines Besseren besinnen. Das hoffen wir Alle."

„Niemals — niemals! Mein Charakter ist viel zu ernst veranlagt, um darüber noch im Zweifel zu sein. Meine Kraft gehört allein jetzt nur noch der Wissenschaft, der leidenden Menschheit."

Eine Pause entstand. Der Mondschein lag auf der Straße, deren Pflaster den Schall der Schritte lauthallend wiedergab. Sie hatten beinahe das alte Thor erreicht, welches die Vorstadt von der Innenstadt schied, als der Assessor wie aus tiefem Sinnen zu erwachen schien. Er wiegte ein paar Mal das Haupt sacht hin und her, während es halblaut über seine Lippen kam:

„Schade, schade!"

„Was ist denn?"

„Ich sage nur: schade! Die Sache hat ja für Sie nun kein Interesse mehr. Jeder Einsichtsvolle aber wird sich gestehen müssen, daß das große, edle Werk nimmer zu Stande kommen kann. Und daran tragen Sie allein die Schuld!"

Der Doktor horchte auf. Dann blieb er stehen.

„Sie machen mich gespannt. Was giebt's denn?"

„Und das wissen Sie nicht? Doktor, Sie heucheln sehr geschickt!"

„Erlauben Sie 'mal! Beim Styx! Ich bin unwissend wie ein Kind!"

„Das geht über die Bescheidenheit! Nun, dann hören Sie. Es hat sich in aller Stille vor acht Tagen hier ein Komitee gebildet, man will eine Reihe Aufführungen des Volksschauspiels „Luther" geben, der Plan geht ins Große, ein Regisseur von Namen soll die Proben leiten, man hofft daß der Hof und sämmtliche Würdenträger erscheinen werden — kurzum, unsere Stadt wird Festtagen entgegengehen, wie solche hier noch niemals gefeiert worden sind. Als allein würdiger Raum ist die Kirche zur Aufführung ausersehen worden, das Ministerium hat bereits die bezügliche Eingabe in den Händen. Nun, was sagen Sie dazu, Doktorchen?"

„Ich? — Ich bin starr? Und das konnte man mir verheimlichen?"

„Man kannte Ihren Schwur! Und dann — — man dachte auch an Ihren herrlichen Bart und der — der müßte doch fallen."

„Mein Bart — ja so — ja, Sie haben Recht! Aber die Frauen, die Frauen! Sie glauben gar nicht, was die stolz auf solchen Bart sind, weit mehr als Diejenigen, welche ihn tragen. Aber Luther mit einem Schnauzbart!? Jammerschade, die Rolle liegt mir gerade, ist mir wie auf den Leib geschrieben!"

„Das sagen wir uns Alle! Es ist zwar ein Darsteller dafür ausgewählt worden, denn für solch anstrengende Rollen ist ein Wechsel von nöthen und schließlich hätte man ja den Andren mehr und mehr zurückschieben können — ein Grund dafür ist bald gefunden — so aber sind wir auf diesen angewiesen und ich befürchte, er ist der Aufgabe nicht gewachsen — unser Unternehmen scheitert. Aber so kommen Sie doch, Doktor, was geht das Sie alles an?!"

„Still doch! Hier haben die Wände Ohren! Auch hat dieses alte Thor eine famose Akustik. Assessor, Sie haben mein tiefstes Innere aufgerührt! Das wäre eine Rolle, die einer That gleich käme. Verdammter, schöner Schnurrbart! Schwüre soll man zwar halten, besonders wenn man Rücksichten auf seinen Stand — —"

„— seine Familie!"

„— seine Ehre zu nehmen hat. Aber es giebt noch Höheres: das allgemeine Wohl, die Moral und Religion. Ich bin wie ein Trunkener, Assessor! Ach, Sie ahnen nicht, wer einmal da oben stand, wo wir uns die Welt verkörpert denken, der wird die heiße Sehnsucht nach den Brettern nicht wieder los. So, jetzt sind wir auf dem Marktplatz und darum: Gute Nacht, Romeo!"

„Dürfen wir auf Sie zählen?"

„Ich sage nicht ja, nicht nein! Ich will's bedenken, und habe ich entschieden, dann komme ich."

„Sie werden mit offenen Armen empfangen werden!"

„Das fühle ich und das macht mich schwach. Grüßen Sie die Herren vom Komitee! Gute Nacht, Assessor!"

„Gute Nacht! Den hätte ich," murmelte der Abgehende vor sich hin, „und sein Bart soll fallen. Das giebt 'nen Hauptspaß. Jedenfalls gewinne ich die Wette!" Er lächelte voll schelmischer Niedertracht und schritt weiter.

Der Doktor stand noch immer unbeweglich an der Stelle. Er blickte bald an dem Kirchthurm in die Höhe, bald schien er das Steinpflaster mit seinen Augen durchbohren zu wollen.

„Der Mensch ist im Allgemeinen engherzig und klein. Wer zwingt mich im Grunde, Rücksichten zu nehmen, auf etwas Verzicht zu leisten, worauf mich Talent, Anlagen und glühendste Begeisterung hinweisen? Er begann den Bart zu zwirnen, bis er plötzlich wie erschrocken in dieser Beschäftigung inne hielt. „Du bist mir am meisten im Wege," murmelte er, „und ich fürchte, ich fürchte, Frau Amalie wird das Aeußerste wagen, Dich vor der Vernichtung zu retten. Komme, wie es wolle! Wir werden sehen!"

Er wandte sich in eine Nebengasse und schloß bald darauf eine Hausthür auf, hinter der er, tief aufseufzend, verschwand — — —

Am anderen Morgen saß Doktor Wermuth wie gewohnt mit seiner lieben Frau Amalie beim Kaffeetisch. Es war das einzige Plauderstündchen, das er der treuen Gefährtin seines Lebens gewöhnlich gönnte. Den Tag über verbrachte er unter dem Vorwande, Kranke zu besuchen, bei guten Freunden und Bekannten, und Abends liebte er es, sofern er nicht wieder durch seine Praxis abgezogen wurde, sich in sein Arbeitszimmer zurückzuziehen, in welchem er sich allerhand sinnreichen Beschäftigungen hingab, worunter ein Briefmarkenalbum den Vorrang hatte.

Doktor Wermuth lag, wie gewohnt, nachlässig in dem Schaukelstuhl neben dem Kaffeetisch, warf hin und wieder einen Blick in die Morgenzeitung und schaute dann wieder stillselig in die blauen Rauchwölkchen seiner Cigarre, während seine Frau auf dem Sopha Platz genommen hatte, eine kleine Handarbeit im Schooße haltend.

„Du, Amalie," hob endlich der Doktor an, „weißt Du auch, daß unsere Stadt den „Luther" aufführen will?"

Die Angeredete sah gar nicht von der Arbeit auf. Gelassen antwortete sie:

„Gewiß! Und ich freue mich darauf!"

„Und Du meinst, die Geschichte käme zu Stande? Hahaha!"

„Warum nicht?" Sie blickte zu ihm hernieder. „Es geht auch ohne Dich, Gustav, und für uns ist es ein Glück, daß Du von dem Theaterteufel geheilt bist."

„Also auch ohne mich?" Er wandte sich verletzt ab. „In den maßgebenden Kreisen," setzte er dann hinzu, „ist man nur der einen Ansicht, daß mit mir die Sache steht und fällt. Diese Genugthuung habe ich wenigstens." Er that, als wollte er sich wieder in die Zeitung vertiefen. „Die ganze Stadt harrt übrigens auf meine Entscheidung," hob er nach einer kleinen Weile noch einmal an, da seine Eheliebste geneigt schien, das ihr unerquickliche Thema fallen zu lassen. „Mir ist aber nur eines im Wege!" schloß er mit kühner Herausforderung.

„Das bin ich!" rief sie jetzt, ihn mit ihren Blicken festhaltend.

„Nein, Amalie!" Mein schöner Schnurrbart! Denn er müßte natürlich zuerst als Opfer fallen. Wenn's aber Noth an Mann geht, wird man Dich wohl deshalb bestürmen."

Die Frau schien ihren Ohren nicht trauen zu wollen.

„Nimmermehr!" rief sie und sprang auf. „Wenn Du mir diesen Schimpf anthust, denn wage ich das Aeußerste. Sie warf ihm einen zornigen Blick zu und verließ tief erregt das Zimmer.

„Schimpf?" murmelte der Doktor. „Die Wolken thürmen sich bereits. Es wird für mich ein Martyrium werden!" — —

In den darauffolgenden Tagen begann mit dem Doktor erst eine innere Umwandlung. Dann aber auch eine äußere. Da und dort wurde erzählt, daß man ihn bald im Walde, bald durch die Fluren einsam schreitend gesehen habe, laut vor sich hinredend, hin und wieder ein blaues Büchlein aus der hinteren Hosentasche ziehend, dasselbe unter lebhaften und oft sehr merkwürdigen Bewegungen aus einer Hand in die andere wandern lassend.

Die alte Ulrichen, eine höchst respektable und durchaus zuverlässige Botenfrau, hatte ihn sogar einmal seitwärts der Landstraße getroffen, wie er, das blaue Buch im Sande neben sich, vor einer Birke gekniet habe, inbrünstig den Stamm umklammert haltend. Und als sie leise an ihn herangetreten sei, um ihn zu bitten, doch aufzustehen, da habe er sie wild angesehen und ausgerufen, sie habe die Worte nicht wieder vergessen und würde sie bis an ihr seliges Ende behalten:

„O, stürzte dies Gewölbe ein,
Begrübe mich mit meiner Pein!
Ein Ende nähmen meine Plagen —"

Da habe sie sich grausend auf und davon gemacht. Es wurde noch mancherlei erzählt und alles natürlich auch geglaubt. Denn das Eine stand fest, in dem Doktor arbeitete etwas gewaltig. Er war, noch ehe überhaupt die ersten Proben festgesetzt waren, bereits an das Einstudiren der Hauptrolle gegangen, da für ihn kein Zweifel, daß er, nur er allein, fähig sei, dieselbe mit glänzendem Erfolg durchführen zu können. Auch eine äußerliche Veränderung ging mit ihm vor, schrittweise nur, Tag für Tag, aber dem spähenden Auge des Assessors war sie doch nicht entgangen. Und er freute sich dessen. Er hatte dem Doktor in einer vertraulichen Stunde ans Herz gelegt, daß, wenn er es wahrhaft ernst meine, er auch bis zur ersten Probe den Bart fallen lassen müsse. Es brauche dies ja nicht mit einem Schlage zu geschehen, so peu à peu, er verstehe ihn schon. Der Doktor hatte dabei sehr ernst dreingeschaut, schließlich aber doch zugestimmt.

„Sie haben Recht, Assessor, so weh es auch thut. Aber der Bart würde die übrigen Mitspieler aus der Stimmung bringen."

So sah denn der Assessor mit unendlichem Behagen, wie der herrliche Schnauzbart des Herrn Doktor von Tag einzuschrumpfen, zurückzugehen schien. Höchsteigenhändig vollzog der Aermste diese Operation jeden Abend bei verschlossener Thür in seinem Arbeitszimmer, während die treue Gattin glaubte, er säße dahinter vertieft in das Studium fachmännischer Schriften.

Aber auch dem Mephistoblick seines Kollegen, des Sanitätsraths, war die sonderbare Veränderung des Doktor Wermuth nicht entgangen. Als Letzterer eines Tages unter den Bäumen des Kirchplatzes mit seinem „Luther" in der Hand memorirend auf- und niederging, fühlte er sich auf die Schulter von hinten getippt.

„Ei, Herr Kollege, was thun Sie lesen?"

„Es sind die fünfundneunzig Thesen,
Von denen ich bereits Euch sprach!
Vater Staupitz, — —"

Er brach ab. Eine Feuerröthe lief über sein Antlitz, unter dem mißhandelten Bart sah man deutlich es aufzucken.

„Famos, Kollege," fuhr der Sanitätsrath unerbittlich fort. „Immer in der Rolle — das nenne ich doch noch Beherrschung der Materie!"

Der Doktor verwünschte den tückischen Zufall, während vor seinen Geiste die eben abgebrochene Scene bereits weiterspielte. Der Sanitätsrath aber war heute zähe. Sein Gesicht nahm jetzt plötzlich einen erschrocken-wehleidigen Ausdruck an.

„Mein Gott, Kollege! Sind denn die Mäuse in Ihren schönen Bart gekommen? Ich bemerke es eben jetzt erst. Da ist ja fürchterlich drinnen gewirthschaftet worden. Der schöne Bart! Ich habe mich immer gefreut, wenn ich ihn um eine Straßenecke blank gewichst auftauchen sah! Schade, schade!"

Das klang nicht mehr wie versteckter Hohn, das war offener Angriff. Dem Doktor stieg das Blut zu Gesicht.

„Lassen Sie Ihre unziemlichen Bemerkungen!" brauste er auf.

„Aber, bester Kollege, nicht gleich so heftig!"

„Ob Christus seinen Zorn bezwang,
Als er im Tempel die Geißel schwang?"

Das hatte noch gefehlt, das schlug dem Faß den Boden aus. Der Doktor wünschte sich weit fort. Denn jetzt zog der Sanitätsrath den Hut, grüßte unter teuflischem Grinsen höchst demüthig und empfahl sich scheu und in Gnaden dem verblüfft ihm Nachstarrenden.

„Ich werde noch an dem „Luther" verrückt!" murmelte der Doktor. Denselben Gedanken erwog eben auch der Sanitätsrath, nur daß er statt des Futurum das Präsens setzte. — —

„Ich weiß nicht," sprach eines Tages Frau Amalie, „mir will es aber scheinen, als ginge mit Deinem Barte eine eigenthümliche Veränderung vor sich. Oder täusche ich mich? Was, Gustav?"

„Nicht im mindesten, liebe Frau! Ich habe mir nur die Spitzen abgeschnitten, weil sie grau wurden. Du weißt, ich bin etwas eitel und halte auf mich."

„Ich will es hoffen!" Sie sah ihn mit einem durchdringenden Blick an und ging in die Küche.

Als sie verschwunden war, sank der Doktor in den nächsten Polstersessel. „Das werden noch grimme Tage," flüsterte er. „Aber ich werde aushalten. Die gute Sache will's."

„Und würde mir der Leib zerrissen,
Unbezwungen bleibt mein Gewissen,"

citirte er halblaut.

Am Abend trafen Sanitätsrath und Assessor, wie gewohnt, im „Bären" zusammen.

„Assessor," hob der erstere an, „wenn der Bart nicht bis Sonnabend Abend fällt, haben Sie Ihre Wette verloren."

„Er wird fallen, verlassen Sie sich darauf. Wermuth ist bereits benachrichtigt, daß laut Beschluß des Komitees am Sonnabend Auswahl der Spieler und erste Probe stattfindet." —

Sonnabend Abend war's. Es dämmerte bereits leicht auf der Straße, als die Klingel an des Doktors Wohnung in Bewegung gesetzt wurde. Der Doktor selbst war es, der draußen stand. Er hielt ein buntseidenes Taschentuch leicht an den Mund gedrückt. Nun öffnete das Dienstmädchen. Der Doktor suchte an ihr vorüber zu kommen, sie schien aber Miene zu machen, ihm den Weg zu versperren.

„Zu wem wünschen Sie?" fragte sie mißtrauisch und halb gereizt.

„Ich? Aeä — ä — äh?" Es klang höchst merkwürdig, und als nun das Mädchen in das breit verzogene, bartlose Gesicht des Fremden blickte, überkam sie ein unbestimmtes Gefühl der Furcht.

„Zu wem wünschen Sie?" wiederholte sie noch einmal.

„Aber, Sophie — ich muß doch bitten — —!"

Da schlug es wie blitzartige Erkenntniß in ihre Seele. Sie schauderte zurück, dann stürzte sie mit einem gellenden Aufschrei in die Küche.

„Die Sache fängt gut an," brummte der Doktor. „Bringen Sie die Lampe in meine Stube, aber bald! Ich werde der dummen Gans zeigen, wer Herr im Hause ist."

Wenige Minuten später schob das Mädchen, ohne jedoch aufzublicken, die Lampe auf den Tisch und verschwand sofort mit scheuer Bewegung.

„Albernes Geschöpf!" knurrte der einsame Mann. Er machte sich an seinem Schreibtisch zu schaffen. Plötzlich horchte er auf. „Das ist mein Junge! Amalie ist vor halb acht Uhr nicht zu erwarten." Bald darauf ward die Thür aufgerissen, und ein hübscher, krausköpfiger Bursche von ungefähr zwölf Jahren stürmte herein.

„Na, Fritz, aus der Turnstunde zurück?"

„Vater, denk' Dir nur, da ist der Theodor aus der Waldgasse — —", er stockte und blickte auf den Doktor, als sähe er Gespenster. Und dann brach er in ein unbändiges Gelächter aus. „Aber Vater — — hihihi! — ach Gott, nein, der Vater — hihihi! — —"

„Zum Donnerwetter, was ist denn?!"

„Ach, nein — wie Du aussiehst — zum Todtlachen — — hihihi!" und unter erneuten Lachsalven eilte er davon, den Korridor zur Küche entlang. „Sophie! Sophie! — — das ist ja zum — — hihihi!"

„Mein eigen Fleisch und Blut!" Es schnitt dem Doktor tief ins Herz.

Gegen halb acht Uhr griff er leicht erschreckt zum buntseidenen Taschentuch. Er hatte die Korridorthür aufgehen hören, und dann vernahm er nähernde Schritte.

„Meine Frau!" flüsterte er. „Jetzt, Ihr Musen, steht mir bei!"

„Guten Abend, Gustav!"

„Guten Abend, liebe Amalie!"

„Das war heut' mal wieder der richtige Kaffeeklatsch bei Wirsings. Ich werde demnächst doch wohl aus dem Kränzchen treten." Sie warf Hut und Umhang auf einen Stuhl. „Aber was ist Dir denn? Was hältst Du so krampfhaft Dir den Mund zu? Zahnschmerzen? Was, Gustav?"

Er schüttelte abwehrend den Kopf.

„'s hat nichts auf sich, Amalie!"

„Nun denn — aber Du bist doch ein komischer Mensch. So nimm doch das Tuch fort." Sie ergriff die Lampe, hielt sie hoch und drückte ihm die Hand vom Gesicht. Und als sie nun in dieses blickte, stieß sie einen Schrei der Empörung aus. Sie taumelte zurück, und fast wäre die Leuchte ihrer Hand entglitten.

„Also das war's — — das! Doch die Schmach?!"

„Gnade, Amalie — Gnade!" Er war vom Stuhl auf den Fußboden gesunken. „Vergieb mir — ich that es aus Liebe zur Kunst!" Er suchte ihre Hand zu erfassen.

„Rühr' mich nicht an, Du — Du Scheusal!" Aufschluchzend verließ die Frau das Zimmer, ohne den am Boden Knieenden noch eines Blickes zu würdigen.

„Das war das Bitterste," murmelte er. „Scheusal nannte sie mich."

Ach, der Tag war noch nicht zu Ende.

In einem Nebensaal des Gasthofes sollte heute die Komiteesitzung und eine erste Probe stattfinden. Dichter Qualm von Pfeifen und Cigarren füllte bereits die Luft. Die Versammlung war fast vollzählig, zudem hatten sich mehrere Dutzend Bürger eingefunden, in der Absicht, diese oder jene Rolle zu übernehmen. Man sprach noch sehr lebhaft untereinander, bis das Eintreten des Bürgermeisters eine Pause erzeugte. Er war der Vorsitzende und eröffnete jetzt die Sitzung.

„Meine Herren," hob er an, „Ich habe Ihnen in wenigen Worten eine traurige Mittheilung zu machen. Sie wissen alle, daß der Dichter als Stätte der Aufführung unsere Kirche wünschte, da unsere Stadt in der That sonst keinen genügenden und auch würdigen Raum dafür besitzt. Nun, meine Herren, der Bescheid des Ministeriums, von dem alles abhängt, ist heute Nachmittag eingetroffen. Man hat uns die Erlaubniß zur Benutzung der Kirche verweigert. Damit ist für uns die Sache entschieden. An eine Aufführung des Festspiels ist nicht mehr zu denken."

Bei diesen Worten ertönte von der Thür her ein schwacher Aufschrei. Durch den Tabaksqualm sah man eine bartlose Mannesgestalt auf einen Stuhl sinken. Ein rothseidenes Taschentuch glitt zugleich zur Diele nieder.

„Wer ist der fremde Mann?" fragte der Bürgermeister und hob etwas die Brillengläser. „Er scheint unwohl geworden zu sein." Mehrere Bürger sprangen hinzu.

„Lassen Sie mich, meine Herren! Es geht vorüber. So — ich danke Ihnen! Ich bin der Doktor Wermuth." Er erhob sich und wankte hinaus.

„Er wollte den Luther spielen!" ergänzte eine Stimme vom Tische her.

Draußen stand der arme Doktor. Noch schwirrte es vor seinen Sinnen, und er schien nicht zu wissen, wohin er seine Schritte lenken sollte. Endlich rieb er sich die Stirn und taumelte über den Marktplatz, die Straße hinab, immer weiter, bis er auf einer Brücke stand, unter der ein schmaler Fluß rasch dahinrauschte. Der Mond lag auf dem Wasser, und als der Doktor sich bückte, glaubte er sein eigenes Bild zu erkennen, und er fuhr schaudernd zurück. Auf einmal aber kam es über ihn wie eine himmlische Erleuchtung. Er griff in die Hintertasche seiner Hose, zog ein abgenutztes blaues Heft hervor, drückte es heftig an seine Lippen und schleuderte es dann hinab in das aufspritzende Wasser. Er sah es von der Fluth dahingetragen, weiter und weiter, bis es im Dunkel der Nacht ihm entschwand. Da fuhr er sich über die Augen und flüsterte:

„Amalie, Du bist gerächt!"

Um dieselbe Zeit knallten im „Bären" die Pfropfen der Weinflaschen.

„Sie sind ein Teufelskerl, Assessor! Ihr Wohlsein!"

„Bitte, zuerst dem gütigen Veranstalter dieses Festes! Der weiland Schnurrbart des Doktor Wermuth soll leben! Hoch!"

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

Städtische Höhere Töchterschule.

(Louisenstrasse.)

Beginn des Sommer-Semesters: Dienstag, den 10 April, Vorm. 9 Uhr.

Aufnahmeprüfung: Montag, den 9. April, Vorm. 8 Uhr.

Die Anmeldungen der neu eintretenden Schülerinnen nimmt der Unterzeichnete in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, Freitag, den 6., und Samstag, den 7. April, Vorm. 9—12 und Nachm. 3—5 Uhr entgegen; dabei sind vorzulegen für die unterste Classe der Geburts- und Impfschein, für die übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß. F 85

Director **Weldert.**

Gemeinsame Ortskrankenkasse

zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Es wird zur Kenntniß der Kassenmitglieder gebracht, daß ab 1. April d. J. in den Wohnungsverhältnissen der Aerzte der Kasse nachstehende Veränderungen eingetreten sind:

Herr **Dr. Schellenberg** wohnt **Kleine Burgstraße 11.**
Herr **Dr. Pfeiffer** „ **Kirchgasse 53.**
Herr **Dr. Lahnstein** „ **Langgasse 18.**
Herr **Dr. Erbse** „ (wie seither) **Adolphstraße 6.**

Wiesbaden, 31. März 1894. F 248

Namens des Kassenvorstandes:
Der Vorsitzende.
Carl Schnegelberger.

Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie **seiden-gestreifter**

Sonnenschirme

in **schwarz, farbig** und **Changeant**

verkaufe, so lange Vorrath reicht,

zu Mk. 3.50,

reeller Preis bedeutend höher. 4173

H. Profitlich,
20. Metzgergasse 20.

Für Raucher!

Ausverkauf von 6 Millen feiner holländiger Cigarren in verschiedenen Preislagen zu Fabrikpreisen. **A. Pfeiffer,** Oranienstraße 8, 1.

In so großer Zahl sind mir am 29. März herzliche Wünsche und köstliche Zeichen der Theilnahme und Liebe zu Theil geworden, daß ich mich leider außer Stande sehe, in nächster Zeit allen lieben Freunden dafür die Hand zu reichen. Ich bitte deshalb um gütige Nachsicht und sage Allen, die meiner so freundlich gedacht, vorläufig auf diesem Wege herzlichen Dank. 4171

Wiesbaden, den 31. März.

Ziemendorff, Pf.

Oeffentlicher Vortrag

über

Das Werk der Reformation, das Gott gegenwärtig in der Kirche thut.

Dienstag, den 3., Abends 8½ Uhr,

im Saale des Schützenhofes.

Zutritt frei. F 486

Dr. Paul Wigand.

Turngau Wiesbaden.

Samstag, den 7. April l. J., Abends 9 Uhr, findet zu **Ehren der Anwesenheit der Mitglieder** des **Kreis-Ausschusses** des **Mittelrheinkreises** in der Turnhalle des **Turnvereins, Hellmundstraße 33,** ein großer

Fest-Commers

statt, wozu die Mitglieder unserer Vereine hierdurch mit der Bitte eingeladen werden, recht zahlreich zu erscheinen. F 485

Der Gauturnrath.

Die Liederbücher von Böttcher sind mitzubringen!

A. Hirsch-Dienstbach,
Schmuckfedern- und Spitzen-Wäscherei und -Färberei,
Grabenstraße 2, 3. 4178

Herrngartenstraße 17 sind **Doppelfenster, Doppelthüren, Jalousieläden** zu verkaufen.

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in Spitzen, Bändern und Passementerien

in grosser Auswahl. 4113

Webergasse 2. **Sal. Bacharach,** am Theaterplatz.

Weinstube Sinss.

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich meine seit 9 Jahren bestehende **Weinstube** von Friedrichstraße 43 nach

Friedrichstraße 44
(„Karlsruher Hof")

verlegt habe.

Ich werde bemüht sein, durch aufmerksame Bedienung, gute Speisen und reine Weine die mich beehrenden Gäste zufriedenzustellen.

Achtungsvoll
Frau Sinss.

Billard.

Eröffnungs-Anzeige.

Hierdurch beehre ich mich die Eröffnung meiner neu errichteten

Restauration

„Zur Rhein-Höhe",

zwei Minuten oberhalb der „Adolfshöhe", ergebenst anzuzeigen.

Empfehle ein **vorzügliches Glas Bier** der Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft zu 12 Pf.; **selbstgekelterten Apfelwein** zu 12 Pf.; reingehaltene **Weine**, sowie eine gute und preiswerthe **Küche** und lade zum Besuche höflichst ein.

Culmbacher Exportbier (aus dem Poppenschänkelchen) per Glas 15 Pf.

Hochachtungsvoll
C. Kraft,
seither Restaurateur zur „Adolfshöhe".

Schönes Zäl̈chen für Vereine und Gesellschaften.

Zauberflöte.

Hotel und Weinrestaurant.

Empfehle meine gut eingerichteten **Logierzimmer** von **Mk. 1.50** an.

Weine (Ausschank) aus der Weinhandlung von Wilhelm Beckel, Adolphstr. 14.

Diners von 1 Mk. an, **Soupers** von 80 Pf. an,

sowie reichhaltige **Frühstücks-** und **Abendkarte.**

Heinrich Mehler.

Restaurant Central-Hotel.

Feinstes Bier- und Weinrestaurant.

Diners und Soupers von Mk. 1.20 an. Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, sowie sämmtliche Delicatessen der Saison.
Allein. Ausschank von Dortmunder Union-Bier, wie auch Münchener Löwenbräu.
Vorzügliche Weine erster Firmen.

C. F. Nitzsche.

Zimmer für 4—25 Personen zur Verfügung.

Saalbau Friedrichs-Halle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein 4135

X. Wimmer.

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag,** Langgasse 27.

Wirthschafts-Uebernahme.

Freunden und **Gönnern,** sowie der **verehrlichen Nachbarschaft** die ergebene Mittheilung, dass ich mit dem **Heutigen** das **Restaurant**

„Zum Herold",

3. Adolphstrasse 3,

übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich besuchenden **verehrl. Gäste** durch Verabreichung eines **vorzüglichen Glases Bier** der **Wiesbad. Brauerei-Gesellschaft, Weine erster Firmen,** sowie **ff. Speisen à la carte** u. **Mittagstisch** von **0.50 Mk.** an, nach jeder Richtung hin zufriedenzustellen.

Indem ich ein geehrtes Publicum bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, lade zum Besuch ganz ergebenst ein.

August Helfrich,
Restaurateur.

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr Nachts. 4132

J. Fachinger.

Schützenhaus Unter den Eichen.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab: Frei-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern des Wiesbadener Musikvereins.
Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Achtungsvoll
Wilh. Seebold.

Ausverkauf.

Braunschweiger Conserven

Stangenspargel, dünn		2-Pfd.-Dose		Mk.	1.05,
„		1	„	„	—.63,
„	**Secunda,** ca. 50 Stangen	2	„	„	1.25,
		1	„	„	—.75,
„	**Prima,** ca. 35 Stangen	2	„	„	1.70,
		1	„	„	—.95,
„	Extra ausgesucht stark, ca. 22 St.	2	„	„	2.05,
		1	„	„	1.10,
Spargelköpfe		1	„	„	1.50,
„	Dose, ca. 300 Gr.			„	—.95,
Bruchspargel	**Secunda**	2	„	„	—.75,
„	„	1	„	„	—.45,
„	**Prima**	2	„	„	1.—,
„	„	1	„	„	—.60,
„	„	½	„	„	—.38,
„	**Extra**	2	„	„	1.25,
„	„	1	„	„	—.75,
„	„	½	„	„	—.45,
Perlbrechbohnen Prima / **Wachsbohnen** „		2	„	„	—.56,
Schnittbohnen „		1	„	„	—.38
„	**Secunda**	2	„	„	—.43
„	„	1	„	„	—.29.

Bei Abnahme von 10 Dosen Preisermässigung. 3589

Mittelrheinischer Beamten-Verein. A.-G.,
1. Bahnhofstrasse 1

Meine Wohnung befindet sich jetzt 4109

Langgasse 18.

Dr. Lahnstein.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie den Herren Geschäftsinhabern die ergebene Mittheilung, daß ich in dem Hause des Herrn **M. Stiliger,**

Häfnergasse 16, Stb. 1,

eine

Gravir-Anstalt

eröffnet habe. Gleichzeitig empfehle ich mich zu allen vorkommenden Gravirungen in Gold, Silber, Elfenbein, Stahl, Messing 2c.

Specialität:

Besteck- und Album-Gravirungen, Thürschilder, Petschafte, Clichés, Kautschukstempel, Schablonen 2c.

Otto Seeger,

Graveur.

NB. Durch bedeutende Ersparniß der Ladenmiethe bin ich im Stande, jede Gravirung billig zu liefern.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner hochgeehrten Kundschaft, sowie Bekannten zur Nachricht, daß ich meine Wohnung und Geschäftsräume vom 1. April von **Neugasse 3** nach

13. Mauergasse 13,

Vorderhaus 1. St.,

verlegt habe.

Für das mir in so reichem Maße seither geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe mir auch in die neuen Räume gütigst folgen zu lassen. 4153

Hochachtungsvoll

Carl Riepert,

Tapezirer und Decorateur.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Nachricht, daß ich nicht mehr **Albrechtstraße 3,** sondern

Marktstraße 6,

Ecke der Mauergasse, 2. Stock, wohne. 4147

Hochachtungsvoll

Karl Roth, Herrenschneider.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nebst Werkstätte vom 1. April ab nach 4170

Karlstraße 5

verlegt habe und bitte, mir das seitherige Vertrauen auch dahin folgen lassen zu wollen.

Achtungsvoll

Gg. Rübsamen.

Walther's Hof.

Heute von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisenkarte. Dienstbach.

Restauration Kanz,

Römerberg 39.

Von heute ab prima Lagerbier direct vom Faß von der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden. 4112

Frühjahrs-Neuheiten.

Regenmäntel, Promenades, Jaquettes, Capes,

Werth 100 Mk., jetzt 20 u. 30 Mk.

Kinder-Mäntel 3 Mk.

Leipziger Parthiewaaren - Geschäft,

21. Nerostrasse 21, Part.

Costumes und Blousen,

sehr schöne aparte Sachen,

sind in grosser Auswahl neu eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,

Gr. Burgstrasse 5.

4120

Restauration Göbel,

Friedrichstraße 23,

empfiehlt **guten bürgerlichen Mittagstisch** von 12—2 Uhr, warmes **Frühstück, Speisen à la carte, Bier der Brauerei-Gesellschaft, reine Weine,** sowie **selbstgekelterten Apfelwein.** 4172

Louis Göbel.

Storchenbräu.

Deutscher Hof,

Goldgasse. Goldgasse.

Sonntag:

Eröffnung

der neu hergerichteten 4149

Garten-Wirthschaft.

Bürger-Schützenhalle.

Heute Sonntag:

Großes Concert.

E. Ritter.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämmtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

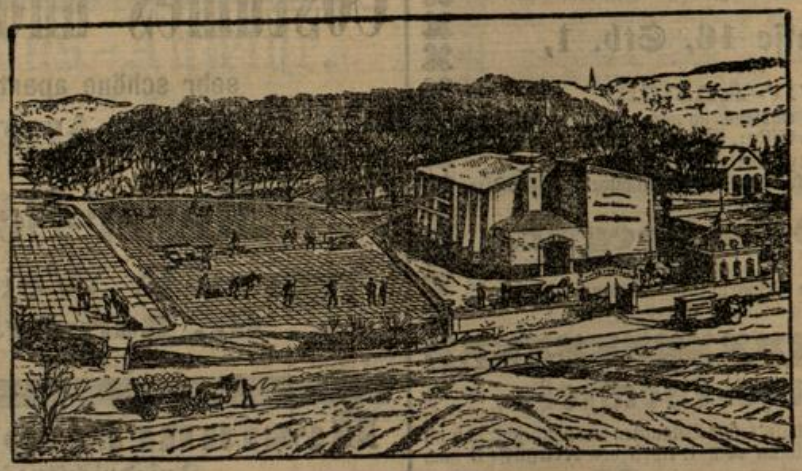
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden

Langgasse 27.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier.

Telephon No. 217. — Neugasse 2, Laden.



Empfehlen **reinstes Quellwasser-Natur-Eis** zu nachstehenden Preisen für die Zeit von April—September 1894:

pro Tag	5 Pfd. 18 Pf.	15 Pfd. 30 Pf.	25 Pfd. 42 Pf.	40 Pfd. 55 Pf.
	10 „ 24 „	20 „ 36 „	30 „ 50 „	50 „ 60 „

Grössere Quantitäten entsprechend billiger.

Um unbedingte Gewähr für die tadellose Beschaffenheit unserer Anlage und des in derselben gewonnenen Eises zu liefern, liessen wir das Wasser der Goldsteinbachquelle (Zufluss unserer Wasseranlagen) in dem **chemischen Laboratorium des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch u. bakteriologisch** untersuchen. Die Resultate kennzeichnen das Wasser als ein **reines Quellwasser** und muss naturgemäss, da wir **nur** dieses Wasser in unseren Anlagen verwenden, **ein reines und vorzügliches Eis** erzielt werden, worauf wir das verehrliche Publikum ganz besonders aufmerksam machen. 4138

Zur gefälligen Beachtung.

Unter „A. Naumburger", Wiesbaden, postlagernd, bietet der Vaterländische Buchverlag A. Naumburger, Dresden, das nur in meinem Verlage erschienene Werk:

„Die Helden und Führer des deutschen Volkes im 19. Jahrhunderte"

für 15 Mk. an. Das Werk kostet 25 Mk. und ist weder im Buchhandel noch wo anders, am allerwenigsten aber bei obiger Firma zu haben.

Sollte genannte Fa. durch dritte Hand ein Werk erworben haben, ist dies mit 25 Mk. bezahlt worden, es kann also nur Geschäftsschädigung mit der Annonce geplant sein, wofür ich den Buchhändler **Naumburger** zur Anzeige bringe und bestrafen lassen werde.

(Dc. 3748) F 199

Deutsch-patriotischer Verlag
W. H. Schoen, Dresden.

Gemälde-Auction
zu Wiesbaden.

Wegen Uebersiedelung des Kunstmalers Herrn **C. Küpper** nach Rom versteigere ich **Donnerstag von 11—1 Uhr**

21. Webergasse 21

dessen Sammlung **Gemälde** hervorragend mod. Meister, sowie Werke von:

Prof. **A. Achenbach, S. Adam, E. Hünten, A. Rasmussen, A. Normann, J. Deiker, A. Askevold, E. Meissner, Fr. Quaglio, K. Heilmeyer, C. Jutz, H. Hartung, C. Hilgers, J. Bernard, H. Kern, H. Thoma, A. Siegen, R. Alott** u. v. A.

öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung.

Freie Besichtigung bis zum Anfang der Auction.

F. Küpper, Maler.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

F 486

21. Webergasse 21.

Kinder-Waschhüte

in grösster Auswahl von Mk. 1.— an bis zu den elegantesten empfiehlt

Theodor Werner,
Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

4107

Empfehlenswerthe antisemitische Zeitungen:
Deutsch-soziale Correspondenz Leipzig. Offizielles Organ der deutsch-sozialen antisemitischen Partei. (Liebermann v. Sonnenberg.) Postzeitungsliste 1578. Vierteljährlich **60 Pf.**
Tägliche Rundschau (Berlin), vierteljährlich **Mk. 5.—.**
Staatsbürger-Zeitung „ „ **Mk. 4.50.**
Hannoversche Post, „ „ **Mk. 1.60.**
Der Vorstand der deutschen antis. Reformpartei, geg. **Tschacher.**

Für Umzug.
Thürschilder mit Schrift
in allen Größen empfiehlt billigst 4149
Häfnergasse 16. **M. Stillger,** Häfnergasse 16.

Masf. schw. **Werktisch** (Bügeltisch) v. Buchenh. zu verkaufen od. geg. leicht. Tisch zu vertausch. Näh. Kellerstraße 1, 3.

Kartoffeln Kumpf **18** Pf. Schwalbacherstr. **71.**

Abonnements-Einladung.

Das

Casseler Tageblatt und Anzeiger

41. Jahrgang,

die **älteste** und **verbreitetste** der in **Cassel** erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen **Gratis-Beilage**

„Die Plauderstube"

herausgegeben, ein durch seinen **pikanten feuilletonistischen Inhalt** allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Letztere bringt in den **telegraphischen Nachrichten** rasche und zuverlässige Mittheilungen über die **wichtigsten** Ereignisse in der **Politik**, welche außerdem in **Artikeln** und einer sorgfältig zusammengestellten **Tagesgeschichte** eine ausführliche und objective Besprechung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der **lokale** und **provinzielle** Theil. Reichhaltige Nachrichten **vermischten** Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere **Aufsätze** für die mannigfachste Unterhaltung. Das **Feuilleton** enthält die neuesten und spannendsten **Romane** und **Novellen** aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich **Markt- und Cours-Depeschen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Werthpapiere u. s. w.**

Das **Abonnement für Auswärts** beträgt **3 Mark 50 Pf. pro Vierteljahr** und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das **„Casseler Tageblatt und Anzeiger"** die **größte Verbreitung** und werden mit nur **15 Pf. pro Zeile** berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger" wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im März 1894.

Die Geschäftsstelle des

„Casseler Tageblatt und Anzeiger".

Umzugs halber grosser Ausverkauf.

Kleiderstoffe, Cachemire, schwarz, weiss und crême, Robe von 6 Mk. an; schwarze und farbige **Seidenstoffe,** Robe 20 Mk. **Tuche** und **Kammgarne** in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Nerostrasse 21, Part., kein Laden.

Restaurant-Eröffnung zur Kronenhalle.

Kirchgasse 20. Kirchgasse 20.

Erlaube mir meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit dem 2. April das Restaurant

„Zur Kronenhalle", Kirchgasse 20,

übernommen habe.

Durch langjährige Erfahrungen als Küchen-Chef bin ich im Stande, die werthen Besucher meines Etablissements durch Speisen und Getränke in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Zum Ausschank kommt, wie stadtlich bekannt, das ausgezeichnete **Kronenbier.**

Zu recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein

Joseph Geyer, Koch.

Rosener, Taunusstraße.

behält selbst sprödes Haar bei jedem Wetter, Transpir. 2c. durch einf. Anwendung von

Capillaricin

(Kräusel-Essenz).

Vorsicht vor schwindelhaften Nachahmungen, welche per Nachnahme anpreisen. Original- und Theilflacons ℳ 2.75, ℳ 1.50 echt bei:

Allein. **Dr. Rosenbaum**, „Germania-Drog.", Apoth. **Otto Siebert, Hermann** (K. acto 206/3) F 199

Sämmtl. Oel- u. Lackfarben,

rasch und hart trocknend.

Parquetbodenwachs, Stahlspäne etc.

empfiehlt billigst 4155

H. Roos Nachf.,

Carl Stahl,

Metzgergasse 5.

Der beste Anstrich für Fussböden ist Oelfarbe.

Zeitungs-Makulatur

per Ries **50 Pf.** zu haben im Tagbl.-Verlag. *

Kaufgesuche

Feine Möbel für 3 Stuben und eine **Ladeneinrichtung** für Manufacturwaaren-Geschäft zu kaufen gesucht. Off. unter **C. M. 157** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein gebrauchtes **Bett, Kleiderschrank u. Waschkommode** zu kaufen gesucht. Offerten unter **G. M. 161** im Tagbl.-Verlag abzug.

Suche zu kaufen

1 gebr., gut erhaltene **thekenartige Anrichte,** 2—2½ Mtr. lang. Off. mit Preis- u. Größenangabe Bärenstraße 2, 1 St. links abzugeben.

Ein **Fahrrad (Kissenreif)** zu kaufen ges. Herrngartenstr. 17, Part.

Ein gebrauchter Fahrstuhl gesucht. Franco-Offerten unter **W. O. 100** Postamt Berliner Hof.

Gesucht:

1 Gartenfigur oder Vase mit Potest (nicht Gyps).
1 Holz-Rollschutzwand für Balkon Alwinenstrasse 4.

Gesucht **frischer Pferdedünger.** Offerten mit Preis pro zweispännige Fuhre unter **S. G. 149** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Xylophon, Holz- u. Stroh-Instrument, 2-reihig, Ankaufspreis Mk. 22, nebst Schule und Stücken für Mk. 12 gegen baar Dambachthal 8, 2, abzugeben.

Schulbücher für Höh. Töchterschule und Gymnasium billig zu verk. Delaspeestraße 2, 2.

Versch. Möb., Bettst. mit u. ohne Sprungr., Bettst. mit Bettarb. zu verk. Kapellenstraße 5, 1 r.

Bettst., Strohf., Matr., Keil billig zu verk. Schwalbacherstr. 29, Part.

Möbel zu verkaufen.

Betten, ein- u. zweith. Kleiderschränke, Tisch, Staude, 2 Garnituren Chaiselongue, versch. Sophas, Sessel, gepolsterte, Waschkommoden, Küchentische, Matratzen, Strohsäcke, 1 stummer Diener, 1 Mah.-Schreibtisch, 1 großer Nußb.-Schreibtisch, 6 Eßzimmerstühle (geschnitzt, Eichen), 1 Bügeltisch, 2 Bücherschränke, 1 Pfeilerspiegel, Trümeau, einzelne Bettstellen, Vorhänge, Gallerien, Waschgarnituren, Bilder, Spiegel und dergl. mehr. Sämmtliche Sachen werden billig abgegeben **Goldgasse 15.**

Ein **Vertiko** (Kiehn), polirt, billig zu verkaufen. Näh. Röderstraße 6, 1 links.

Cylinder-Schreibbureau zu verkaufen Rheinbahnstraße 8, 1.

Prachtvoller geschnitzter **Nußb.-Ausziehtisch** (5 Einlagen) sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 33, 1 St. 4104

Ein fast neuer eintür. **Kleiderschrank** und eine **Nußb.-Kinder-Bettstelle** billig zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 42, Vdh. 3 St. r.

Ein guter kleiner

Kassenschrank

ist preiswürdig zu verkaufen **Nerothal 8**, Hochparterre (1—3 Uhr).

Ein neuer **Geschäftswagen**, eignet sich für verschiedene Geschäfte, ein neues **Halbverdeck** zum Selbstfahren, ein wenig gebrauchter **Dogcart** mit Verdeck, verschiedene gebrauchte **Halbverdecke** und **Landauer** billig zu verkaufen Römerberg 23. 4091

Ein **Kranken-Fahrstuhl** und 2 **Balkonfenster** zu verkaufen Dotzheimerstraße 32, Part. r.

Ein schöner **Kinderwagen**, noch wie neu, zu verkaufen Karlstraße 33, Part.

Mehrere gebrauchte gut erhaltene **Zweiräder** mit Pneumatik, Polster- u. gewöhnlichen Reifen, unter Garantie mit Erlernen des Fahrens billig zu verkaufen Nerostraße 1.

Ein leichtes, starkes und sicheres **Whitworth-Zweirad** mit Pneumatik, Mk. 400 (sonst 520), und ein gebrauchtes **Zweirad**, gut erhalten, Mk. 90, abzugeben. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 4044

Ein Fahrrad, engl. Maschine, Preis 70 Mk., **mit Unterricht**, zu verkaufen Mauergasse 12, Part.

Ein gut erhalt. Zweirad billig zu verkaufen Langgasse 39, 1 l.

Mehrere gebrauchte gut erhaltene Zweiräder mit Pneumatik, Polster- u. gewöhnlichen Reifen, unter Garantie mit Erlernen des Fahrens billig zu verkaufen Nerostraße 1.

Gebr. **Pneumatik-Räder** zu verk. Frankenstr. 14, 1. 4177

Ein Hochrad, 52 Zoll, Kugellager, mit Zubehör für 25 Mk. sof. zu vk. Rheinstr. 43, Fr.

Zweirad mit Kugellager für 58 Mk. zu verk. Webergasse 45/47, 2.

Pneumatik-Rad billig zu verkaufen Hellmundstraße 28, 2.

Theke und **Reale** sofort zu verkaufen Nerostraße 27, im Laden.

Billig zu verkaufen

prima Schieferdach, Haus-, Stuben- und Glasflügelthüren, Fußtafeln, eichene Riemenboden und Bretter, Jalousieläden, Treppen, Sandsteintritte, Oefen, 1 Herd, Guß-Säulen, Gartenpfosten, Lagerholz, Bauholz u. s. w. bei **Adam Förder**, Feldstraße 26. 4165

An dem Abbruch

Ecke der Lang- und Goldgasse sind vom 1. April ab Fenster, Thüren, Ziegel, Erker mit Rollläden, Bau- und Brennholz, Oefen und Herde und dergl. mehr billig abzugeben.

Eine **Kegelbahn** auf Abbruch zu verk. Biebrich, Wiesbadenerstr. 35.

Eine **Backmulde** zu verkaufen Schwalbacherstraße 51, 2. St.

Eine schwere **Schrotleiter** billig zu verkaufen. Näh. Sedanstraße 6.

Eine Anzahl **Packkisten** abzugeben. 4122
Franz Schirg, Webergasse 1.

Ein große **Vogelhecke** zu verkaufen Marktplatz 3, Seitenbau. 4107

Zwei sehr schöne **Lorbeerbäume** und 3 **Rohrsessel** zu verkaufen Nerobergstraße 5, Part.

Ein kl. schw. **Hund** (Männchen) b. zu verk. Hellmundstr. 35, Hth. 1.

Geisbergstraße 20 zwei junge **Spitze** billig abzugeben; g. Rasse. 4176

Ein **Zeisig** und ein gr. **Käfig** billig zu verkaufen Häfnergasse 7, 2.

Verschiedenes

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich

von Dotzheimerstraße 16 nach 42

verzogen bin. 4125

Joseph Rau,
Dachdecker.

Photographie!

Meine Atelier ist **Sonntags** bis **6 Uhr** Nachm. geöffnet.

L. W. Kurtz,
Friedrichstraße 4. 4108

Landauerwagen zu vermiethen, event. auch zu verk. Friedrichstraße 38. 4162

A. von der Heide, Schuhmacher, w. Ellenbogeng. 7, H. 3. St.

Wohne von heute an

Grabenstraße 20.

J. Krämer, geb. **Beilstein**,
Hebamme.

Kammerjäger Johann Schufen

ist da, um **Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen,** kurz alles **Ungeziefer** bei directem Erfolg zu vertilgen.
Bestellungen im Gasthof-Restaurant **„Zur Sonne"**, Mauritiusplatz 2.

Empfehle mich z. Anfert. v. Schuhen, guter **Sitz**, aus gutem Wild-Sohlleder, Herren-Stiefelsohlen u. Flecke 2,80 Mk., Damen-Stiefelsohlen u. Flecke 2 Mk., Herren-Stiefelflecke 70 Pf., Damen-Stiefelflecke 50 Pf. Kein Kunstleder. **A. von der Heide**, 7. Ellenbogengasse 7, Hth. **3. St.**

Costumes, Jaquettes, Capes, Promenaden- und Regenmäntel

werden nach den neuesten Moden angefertigt und modernisirt. 4164
G. Krauter, Damen-Schneider,
Ecke der Kirchgasse, Faulbrunnenstraße 1, 2 St. h.

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich außer dem Hause. Moritzstraße 6, Vdhs. 2 Tr. bei **Paetzold.**

Eine durchaus perfecte **Schneiderin** nimmt noch einige Kunden an in und außer dem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4132

Costüme, Kinder-, Morgenkleider, wie Capes werd. schön sitzend angef. zu mäßig. Preise, getr. Kleider werden in und außer dem Hause modernisirt. Bleichstraße 9, 2 St. l.

Bettfedernreinigung mittels Dampfapparat
nach neuestem System, wodurch d. Federn wie neu werden, bei **Klein, Albrechtstraße 30, Part.** Billiger Preis. Auf Wunsch Abholung. Reinigung im Beisein d. Eigenth. 4139

Die Wasch- und Bügel-Anstalt

von **F. Weis, Nerostraße 23,**
empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für **Hotels** und **Herrschaften** bei saubersten Ausführung und pünktlicher Bezahlung zu soliden Preisen. **Herren-Hemden, Kragen** u. **Manschetten** werden wie neu hergestellt.

Von heute an kann Nachts gebleicht werden. 4110

Achtungsvoll
August Feith.

Deckreiser sind unentgeltlich abzuholen Kapellenstraße 53.

Herzliche Gratulation

dem Herrn Wilh. Triebert, Schulpedell, zu seinem heutigen 25-jährigen Dienstjubiläum.

Die um ihren scheidenden **Bürgermeister** tiefbewegten Bewohner der **Goldgasse** rufen ihm nach: **„Auf baldiges Wiedersehen."** Heute Mittag 12 Uhr: **Neuwahl beim Adjunct.**

Uebrige faule Osterwitzeier.

Sie lieber Mann aus Sonnenberg, ist nicht der **Fowler** Staatssecretair für Indien? Ihr Diener, stimmt auffallend, denn **fauler** konnte es im Reich King Cotions nicht werden, wie wir an der täglich fortschreitenden Entwerthung unserer guten alten **Silber**thaler sehen. Ferners wurde kürzlich vor der **Einwandrung** in besagtes Reich offiziell gewarnt, während die **Auswandrung** aus demselben täglich größere Dimensionen annimmt; wurde doch bereits eine schottische Mütze mit obligaten Kniehosen und einem Prachtexemplar von Waden mit mächtigem Alpenstock auf unserer Burgruine herumkletternd bemerkt, auch erweist sich der neue Lawn-Tennisplatz bereits als zu klein. Der Export überwiegt zehnfach den Import; echt manchesterlich!

Werde mich wohl hüten, einem solchen hargelossenen faulen Hamburger Jungen wieder mein Petzzeug zur Aufbewahrung anzuvertrauen.

Der Herr A. K., welcher die Off. **G. F. 95** sandte, wird gebeten, **Sonntag Abend 7½ Uhr an genanntem Platze** zu sein, da Offerte zu spät abgeholt wurde.

A. O. 99 postlagernd Berliner Hof. Donnerstag dagew., heute auch.

Wiesbadener Bürger-Casino.

Montag, 9. April, Abends 9 Uhr,
im Central-Hotel:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Statutenänderung.
2. Wahl des Vorstandes.
3. Wahl des Ausschusses. F 235
4. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Papeterie P. Hahn,

51. Kirchgasse 51,
empfiehlt in **grosser Auswahl** für den **Schulbedarf:**

Schiefertafeln. Reissschienen.
Griffelkasten. Winkel.
Diarium Reisszeuge.
mit Stundenplänen u. Landkarten.
Bücherträger. Pinsel u. Tusche.

Stets **Neuheiten** in **Schreib-Utensilien.** Gebe eine **Parthie zurückgesetzter Griffelkasten billigst** ab. 4111

Wilh. Bischof,

Laden: Gr. Burgstrasse 4, nahe der Wilhelmstrasse.
Wiesbaden.
Fabrik und Laden: Walramstrasse 10.

Eigene Telephon-Verbindung.

Dampf-Etablissement

für

Färberei u. chemische Reinigung

von

Damen- u. Herren-Garderoben.
Zimmer- u. Decorations-Stoffen,
Strauss- u. Schmuckfedern.
Reinigen von Teppichen u. Läufern
jeder Grösse etc.
Färben u. Pressen von Plüsch-Sammet und Seiden-Stoffen. 4101

M. Auerbach, Herren-Schneider,

Wiesbaden, Friedrichstrasse 8.

Grösstes Stofflager in allen Neuheiten, feinste gediegene Arbeit.

Preise für **Sommer-Anzüge** Mk. 65, 70 und Mk. 75, **Paletots** von Mk. 50 anfangend.
Die beliebten **Tropical** in grosser Auswahl wieder vorräthig. 4097

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter hält sich einem verehrlichen Publikum zum

Anfertigen aller Arten Herren-Garderoben

unter Zusicherung reellster Bedienung und mäßiger Preise bestens empfohlen. 4144

Achtungsvoll zeichnet

L. Selenka, Herren-Schneider,
18. Bahnhofstraße 18, 1. St.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 1. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn **F. W. Münch.**

1. Boyen-Marsch . . . . . Fr. W. Münch.
2. Ouverture zu „Ein Feldlager in Schlesien" . . . Meyerbeer.
3. Gavotte hongroise . . . . . Pfeiffer.
4. „Deutsche Barden", Walzer . . . . . Manns.
5. Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . . . . Zell.
6. Lied ohne Worte . . . . . Mendelssohn.
7. Entreact und Marsch (Indienne) aus „Die Afrikanerin" . . . . . Meyerbeer.
8. Potpourri aus „Der Bettelstudent" . . . . . Millöcker.
9. Der Regiments-Kamerad, Marsch . . . . . Lehnhardt.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Der Cid" . . . . . P. Cornelius.
2. Intermezzo in E-dur aus op. 116 . . . . . Brahms.
3. Aufforderung zum Tanz, Rondo . . . . . Weber-Berlioz.
4. Frühlingslied . . . . . Gounod.
5. Schwur und Schwerterweihe aus „Die Hugenottten" Meyerbeer.
6. a) Valse lente, b) Pizzicati, aus der Sylvia-Suite Delibes.
7. Fantasie aus „Cavalleria rusticana" . . . . . Mascagni.
8. Benedek-Marsch . . . . . Jos. Strauss.

Montag, den 2. April, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Deutscher Turner-Marsch . . . . . Stasny.
2. Ouverture zu „Die schöne Galathea" . . . . . Suppé.
3. Postillon d'amour, Gavotte . . . . . Ebner.
4. Arie aus „Robert der Teufel" . . . . . Meyerbeer.
   Clarinette-Solo: Herr Seidel.
5. Die Gondoliere, Walzer . . . . . Sullivan.
6. Ouverture zu „Mireille" . . . . . Gounod.
7. Pastoral-Fantasie . . . . . Willmers.
8. Kosakenritt, Galop . . . . . Eilenberg.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

1. Ouverture zu „Lalla Roukh" . . . . . Fél. David.
2. Entr'acte aus „Tovelille" . . . . . Hamerik.
3. Gaudeamus igitur, Humoreske . . . . . Liszt.
4. Thermen, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. I. Finale aus „Don Juan" . . . . . Mozart.
6. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum" . . Mendelssohn.
7. Au moulin, Characterstück . . . . . Gillet.
8. Marsch aus der C-dur-Suite . . . . . Raff.

Nachrichten-Beilage zu Wiesbadener Tagblatt

No. 150. Morgen-Ausgabe. Sonntag, 1. April. 42. Jahrgang. 1894.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: **Herzenskämpfe.** Roman von Karl von Leistner. (21. Fortsetzung.)
2. Beilage: **Räthsel-Ecke.**
4. Beilage: **Der Schnurrbart.** Humoreske von A. Trinius.

Aus Stadt und Land.

Dr. G. M. **Die Hemmungsnerven.** Ein dunkles Gebiet ist jetzt endlich wieder einmal durch einige bahnbrechende Entdeckungen in ungeahnter Weise erhellt worden. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß es der Anatomie vorbehalten ist, der medizinischen Wissenschaft die Leuchte voranzutragen. Der Mensch besitzt, das ist wohl überall bekannt, der Funktion nach, zwei verschiedene Arten von Nerven: die motorischen Nerven, d. h. diejenigen Nerven, welche die Bewegung vermitteln, und die sensiblen, welche die Träger der Empfindung sind. Durch einen Willensimpuls entsteht im Gehirn z. B. der Gedanke, einen Muskel zu bewegen, der betreffende Bewegungsnerv, der den Muskel versorgt, wird dann gereizt, er leitet die Erregung weiter und bringt schließlich bei seinem Uebergang in den Muskel die gewünschte Bewegung hervor. Bei den sensiblen Nerven entsteht der Reiz an einer bestimmten Körperstelle, die Erregung pflanzt sich bis zum Gehirn fort und es findet dort die Umsetzung in das Gefühl der Wärme, Kälte, Schmerz oder dergleichen statt. Außer diesen motorischen und sensiblen Nerven besitzt der Mensch aber, was auch schon lange bekannt ist, die sogenannten Hemmungsnerven. Diese haben ungefähr dieselbe Bedeutung wie der Stickstoff bei der Einathmungsluft oder der Pendel bei einer Uhr. Ihr Zweck ist also, zu bewirken, daß die Lebensprozesse nicht zu schnell ablaufen. Es giebt Hemmungsnerven für das motorische und sensible Nervengebiet. Ein solcher Hemmungsnerv ist der splanchnicus für den Darmtractus und der vagus für das Herz. Reizt man elektrisch den vagus, so wird die Hemmung größer: das Herz schlägt langsamer. Durchschneidet man den vagus, so hört die Hemmung auf, das Herz schlägt schneller; dies ist unzweifelhaft durch Versuche aus der Physiologie erwiesen. Die Hemmungsnerven verursachen aber auch die sogenannten widerstreitenden Gefühle, welche so zu Stande kommen, daß einer Willensempfindung durch Hemmungsnerve entgegengearbeitet wird. So ist auch das Gewissen zu erklären: Dem Trieb zum Bösen wirkt der Hemmungsnerv entgegen. Wie man nun die motorischen Nerven durch das indianische Pfeilgift Curare abtödten kann, daß nur die sensiblen und die Hemmungsnerven bleiben, und die sensiblen (und zum Theil motorischen) durch Peutal, daß nur die Hemmungsnerven restiren, so können wir auch durch gewisse Manipulationen die Hemmungsnerven ausschalten. Dies geschieht durch die Hypnose. Es ist klar, daß der Hypnotisirte dem Befehl kein Bedenken und keinen Widerstand entgegensetzen kann, weil ihm die Organe, welche er zu diesem Zwecke besaß, außer Thätigkeit gesetzt wurden. So muß z. B. ein Hypnotisirter ein Stück Kreide für Zucker essen, weil die Nerven, welche sonst den Gedanken: „Du darfst das nicht thun aus dem und dem Grunde", vermitteln, nicht mehr funktioniren. Die ganze Schwierigkeit, solchen Zustand der Hypnose sicher und bei jeder Person zu erregen, lag bisher darin, daß man die Centra dieser Hemmungsnerven anatomisch noch nicht gefunden hatte. Durch die unermüdlichen Forschungen des Professors Margites in Athen gelang es indeß endlich, an der Pars lumbo-sacralis des Nervus sympathicus unterhalb der Ganglia lumbalia und am Steißbein in der Gegend des Ganglion coccygeum impar 2 Centren nachzuweisen, die als Centralstationen der Hemmungsnerven anzusehen sind. Jeder anatomisch Gebildete wird aus der Lage schon die Größe dieser Entdeckung einsehen. Fast zugleich aber entdeckte der findige Grieche in einer Pflanze: Haplotes gigas ein Alkaloid, aus welchem er zwei Stoffe: Ikommin und Bomolochin gewann. Durch geeignete Behandlung dieser Bestandtheile stellte er eine Säure her: Lerin-Säure. Dieselbe wirkt in ungeahnt vollendeter Weise, die Hemmungsnerven außer Thätigkeit setzend. Die Lerin-Säure wird einfach dem Versuchsobjekte vermittels der Pravazschen Spritze in eines der beiden Hemmungsnervencentren eingespritzt, und die Hypnose ist fertig. Experimente an der Hand dieser Errungenschaften haben eine längst bekannte Erscheinung erklärt, über welche man kaum Aufschluß erhoffen durfte: das Hellsehen. Daß die Hemmungsnerven den größten Einfluß auch auf die Denksphäre haben, wird nicht wunderbar erscheinen nach dem vorher Gesagten. Sind also diese Hindernisse des freien, klaren Denkens, die Hemmungsnerven, weggeräumt, so kann der Verstand mehr leisten, und die Sinnesorgane werden schärfer und prompter ihre Aufgabe vollziehen. Das Hellsehen ist daher ein Erhöhen der Intelligenz, ein Erheben über das Niveau des gewöhnlichen Menschenverstandes. Vielleicht erklärt sich überhaupt die verschiedene geistige Beanlagung (ingenium) nicht anders, als daß sie proportional ist, allerdings umgekehrt der Wirksamkeit der Hemmungsnerven $\left(J = \frac{1}{W}\right)$. Jedoch nicht allein bei Menschen, sondern auch bei Thieren wird durch eine Lerin-Säure-Einspritzung die geistige Fähigkeit gesteigert, sodaß es wohl möglich sein kann, daß unter dem Einfluß dauernder Einspritzung des neu gefundenen Mittels z. B. Affen, die ja bekanntlich eine von Garner schon studirte unartikulirte Sprache besitzen, ihre Sprache nach und nach in eine artikulirte umbilden können. Es ließe sich noch Vieles über die Bedeutung der Entdeckung Margites' sagen, allein die Erkenntniß der Hemmungsnervencentren ist noch zu neu, und jedes Neue braucht Zeit, bis es die gebührende Berücksichtigung gefunden hat; vielleicht können wir später noch mehr darüber berichten.

— **Zur Erinnerung.** Am 1. April dieses Jahres ist der 79. Geburtstag des Altreichskanzlers Fürst Bismarck. Zwar sind auf das Bild des großen Mannes durch das Parteigetriebe mancherlei Schatten geworfen worden, und noch immer sind gewisse Elemente bemüht, die deutsche Reckenerscheinung des ersten deutschen Kanzlers zu verkleinern; allein keinerlei große und kleine Machinationen vermögen die historische Gestalt eines Bismarck aus der Weltgeschichte zu entfernen oder ihr innerhalb deutscher Geschichte den ihr gebührenden Platz zu rauben. Und dieser Platz befindet sich im Mittelpunkt jenes großen Ereignisses, das uns die ersehnte, längst erhoffte und so schwer errungene Einigung Deutschlands brachte. Deshalb wird auch, so lange das Deutsche Reich besteht, des Fürsten Bismarck Name lebendig sein im deutschen Volke, und Tausende und Abertausende werden, sowie sie heute des großen Mannes gedenken an seinem Geburtstage, seiner mit Dankbarkeit gedenken in späteren Zeiten. — Wir haben früher innerhalb der Geschichte der französischen Revolution vor 100 Jahren bereits gezeigt, wie der Blutmensch Robespierre bemüht war, die Gewalt an sich zu reißen. Er ging nicht nur mit der größten Rücksichtslosigkeit, sondern auch mit äußerster Klugheit vor. Auf diesem Wege gelang es ihm auch mit Ausdauer und Beharrlichkeit, seinen gefährlichsten Nebenbuhler Danton zu beseitigen. Es ist dies eines der merkwürdigsten und interessantesten Kapitel der Geschichte jener Zeit; denn zweifellos war Danton geistig weit bedeutender als Robespierre, und er besaß auch einen so großen Anhang, daß es ihm ein Leichtes gewesen wäre, Robespierre zu stürzen. Aber Danton war von einer geradezu strafbaren Sorglosigkeit, er glaubte bis zum letzten Augenblick nicht, daß sein Gegner sich an ihn heranwagen werde. Ende März, als Danton endlich einsah, daß Robespierre ihn verderben wolle, brauchte er nur, um sich zu retten, den ihm gemachten Vorschlag seiner Getreuen, mit Waffengewalt gegen Robespierre vorzugehen, anzunehmen, allein Danton besaß trotz seiner Frevelthaten zuviel Gemüth, eine gewisse Hoheit des Sinnes und wirklichen Patriotismus, um das Anerbieten anzunehmen. So wurde er denn mit vierzehn seiner Getreuen verhaftet und am 2. April 1794 vor das Revolutionstribunal gestellt. Aber selbst vor diesem Tribunal, das nur eine leere Form war, da es stets verurtheilte und auf den Tod erkannte, erschreckten Danton und sein Freund Desmoulins durch ihre unerschütterliche Haltung die Richter, und es herrschte im Gerichtssaal während der ganzen Verhandlung ein furchtbarer Lärm und Tumult. Als Danton und Desmoulins zuletzt gar das persönliche Erscheinen ihrer Ankläger, sowie die Vorführung von 16 Deputirten als Zeugen verlangten, oder mit anderen Worten, als sie den Prozeß in eine Anklage ihrer Feinde verwandeln wollten, verzagten selbst Leute mit so eherner Stirn, wie der Präsident Herman und der Staatsankläger Fouquier-Tinville waren. Sie halfen sich durch ein Mittel besonderer Art. Der Wohlfahrtsausschuß mußte ein Gesetz für diesen besonderen Fall sofort erlassen, demzufolge die Angeklagten ohne weitere Anhörung abgeführt und zum Tode verurtheilt wurden. Im Grunde geschah ihnen nur das, was sie Tausenden Anderer bereitet hatten.

— **Die Reinigung der Thermalwasserleitungen** in hiesiger Stadt hat in diesem Jahr in der Zeit vom 2.—7. April d. J. stattzufinden. Die Besitzer der Leitungen werden polizeilich aufgefordert, während des gedachten Zeitraums die erforderlichen Reinigungsarbeiten ordnungsmäßig ausführen zu lassen.

— **Die Kurhaus-Programme** für heute und morgen befinden sich auf Seite 48.

— **Sendungen preußischer Staatsbehörden** werden nach einem Abkommen mit der Postverwaltung vom 1. April d. J. ab nicht mehr durch Freimarken frankirt, und es findet eine Verwendung solcher Marken im Bereiche der Justizverwaltung künftig nur noch Seitens der Gerichtsvollzieher in Parteiauftragssachen statt. Die Gerichtskassen, welche schon früher nicht verpflichtet waren, Postfreimarken an Zahlungsstatt anzunehmen, solche aber gleichwohl nicht zurückwiesen, weil sich ihnen zur Verwerthung derselben für den Dienstgebrauch des Gerichts Gelegenheit bot, haben künftig dafür keine Verwendung mehr. Deshalb werden Seitens der Gerichtskasse I künftig Postfreimarken nicht mehr in Zahlung angenommen und brieflich bei ihr eingehende Marken portopflichtig zurückgesandt werden.

— **Thierschutz.** Der Thierschutz-Verein zu Bern bereitet den XI. internationalen Thierschutz-Kongreß vor, und sind der 6. August und die folgenden Tage als Zeitpunkt vorläufig ausersehen. Die Dauer des Kongresses ist, mit Einschluß des Empfangstages, auf 3—4 Tage berechnet. Folgende Traktanden sind in Aussicht genommen: 1. Berichte: a) Ueber den Stand der Viehtransportfrage und der Schächtfrage in der Schweiz. b) Ueber den Stand der letzteren Frage in Sachsen. c) Ueber den Thierschutz bei den Südslaven. 2. Referate: a) Ueber die Maßnahmen zur internationalen Regelung des Schutzes der Wandervögel. b) Ueber eine bessere litterarische Verbindung unter den Thierschutz-Vereinen, allfällig in Verbindung mit einer Centralstelle, und über Förderung der Thierschutz-Litteratur überhaupt. c) Ueber die Frage, ob sich die Thierschutz-Vereine und der internationale Kongreß mit der Vivisektionsfrage befassen sollen, und wenn ja, in welcher Weise.

— **Der „Turn-Verein"** (Hellmundstraße) hat die Lieferung der Regie-Weine für seine Restauration vergeben wie folgt: Weißwein 1. Sorte: Paul Wollweber, 2. Sorte: Lösch u. Ruppel, 3. Sorte: Heinrich Ditt. Rothwein: 1. Sorte: Karl Höhn, 2. Sorte: Gebrüder Wagemann.

— **Vortrag.** Auf den heute (Sonntag) Abend 8 Uhr im Kasino-Saal stattfindenden Vortrag von Dr. Specht aus Gotha sei nochmals hingewiesen.

— **Jubiläum.** Heute sind es 25 Jahre, daß die aus Münster im Kreise Höchst gebürtige Margarethe Herr als Haushälterin im Dienste des Herrn Rentners A. Dochnahl steht. Dieses in heutiger Zeit seltene Vorkommniß gereicht der Herrschaft sowohl als der Dienerin zur Ehre und verdient der öffentlichen Erwähnung.

— **Die Ausstellung** von Schülerarbeiten in der Gewerbeschule wird heute, Sonntag, Abend um 6 Uhr geschlossen, worauf wir mit dem Bemerken aufmerksam machen, daß ein Besuch der Ausstellung sehr lohnend ist.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

Sch. Der am zweiten Ostertage von der Gesellschaft „Fraternitas" unternommene Familien-Ausflug nach Biebrich am Rhein (Hotel Bellevue) war von einem sehr zahlreichen und auserlesenen Publikum besucht und nahm einen prächtigen Verlauf. Um die Unterhaltung machten sich verdient die durch frische Kräfte verstärkte Gesangsabtheilung der Gesellschaft, sowie die Herren Förstchen, Robert Pfannmüller, Rostdeutscher und Schwarz. Ein ganz besonderes Lob aber gebührt den Damen Fräulein K. Wagner und Fräulein J. Staab für die vortrefflichen Vorträge zweier komischen Duette. Sämmtliche Gesänge wurden von Herrn Musiklehrer Merten exakt einstudirt und geleitet.

* Die nächste Monatsversammlung des „Wiesbadener Beamten-Vereins" mit Vortrag über das Frauenleben der Griechen und Römer findet am 2. April, Abends 8 Uhr, im „Deutschen Hof" statt.

* Mit dem eintretenden Frühjahr nimmt auch der „Männer-Turnverein" seine Turnspiele auf dem großen Exercirplatz wieder auf. Der erste Spieltag findet heute Mittag 3 Uhr statt.

* Auf die heute Nachmittag von 3½ Uhr ab stattfindende gemüthliche Zusammenkunft der Gesellschaft „Floria" in der Restauration „Zur Waldlust" seien die Mitglieder nebst deren Angehörigen auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

* Nächsten Sonntag Abend beschließt der „Kaufmännische Verein" den Reigen seiner dieswinterlichen Geselligkeits-Veranstaltungen. Es findet an diesem Abend zur Feier des Stiftungsfestes in den Sälen des „Taunus-Hotel" ein geselliger Familienabend mit Tanz statt und dürfte auch diese Veranstaltung in Rücksicht auf das besondere Geschick, mit welchem der Kaufmännische Verein seine Festlichkeiten arrangirt, die Theilnehmer in jeder Weise befriedigen. Der Vorstand hat bereits ein sehr interessantes Unterhaltungs-Programm zusammengestellt, dessen Abwickelung in den Tanzpausen erfolgen soll. Auf diese Weise wird dem Wunsche der Damenwelt um recht vieles Tanzen im weitesten Maße Rechnung getragen, erfreuen sich die Veranstaltungen des Kaufmännischen Vereins doch speziell in dieser Richtung eines besonders guten Rufes bei den hiesigen Damen. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr Abends und gelten für dieselbe die früher ergangenen Einladungen. Um die Feier zu einer recht gemüthlichen, zwanglosen zu gestalten, ist für dieselbe von besonderen Toilettevorschriften abgesehen und Promenade-Anzug gestattet.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* **Aus dem Rheingau.** Die Wirthe des Rheingaus können sich mit Recht über die Konkurrenz der steuerfreien Straußwirthschaften beklagen, indem zu gleicher Zeit die steuerzahlenden Jahreswirthe eine Betriebssteuer dazu bekommen haben, also absolute Beeinträchtigung durch Steuererhöhung. — Man weiß aus Erfahrung, daß die Wirthshausbesucher eher zu einem sogenannten Heckenwirth gehen und geringe und theilweise unreine Weine trinken, als zu einem reellen Wirth, welcher verpflichtet ist, allen sanitären und baupolizeilichen Verordnungen Genüge zu leisten, worüber man bei Straußwirthen hinweg sieht. Mit dem 1. April bekommen die Bierwirthe wieder eine neue Verordnung über Bierdruckvorrichtungen, welche ebenso wenig dem Zwecke dient, als die früheren Verordnungen. Es wäre doch gerechter, die Anwendung aller Bierdruckvorrichtungen zu verbieten, als durch immer neue Verordnungen die betreffenden Wirthe in Unkosten und Unannehmlichkeiten zu bringen, erstere verursacht durch Anschaffung und Anlegung neuer Metalltheile, letztere durch Unkenntniß und falsche Auffassung der kontrollirenden Beamten. Es sind in letzter Zeit wieder Anzeigen gemacht worden, welche geradezu widersinnig und ungerecht sind. Es ist jedenfalls kein unbilliges Verlangen, nicht Gelbgießer oder Installateure, sondern langjährige Inhaber von Bierdruckvorrichtungen zu Kontrolleuren zu ernennen, welche alle Schäden kennen und keine unbegründeten Anzeigen machen. Gendarmen und Polizeileute sind auch nicht geeignet zu Kontrolleuren, weil sie zu viel anderen Dienst zu versehen haben.

— **Wiesbaden,** 31. März. Ueber den heutigen Kreistag des Landkreises Wiesbaden ist noch Folgendes zu berichten: Die Rechnung für das Jahr 1891/92 wurde endgültig geprüft und nach gefundener Richtigkeit der Rendant, Herr Werkmüller, entlastet. Der Verwaltungsbericht für 1893 lag gedruckt vor. Der Haushaltsetat für 1894/95 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 50,067 Mk. festgestellt. Dem Herrn Rendanten wurde die Ermächtigung ertheilt, den Antheil des Kreises an den landwirthschaftlichen Zöllen für 1893/94 zu erheben. Als Schiedsmann für den Bezirk Kloppenheim-Heßloch wurde gewählt der Maurermeister Herr Heinrich Ziegler aus Kloppenheim, als Stellvertreter wurden gewählt: für den Bezirk Erbenheim-Igstadt Herr Lehrer Menges zu Igstadt, für den Bezirk Frauenstein-Georgenborn Herr Christian Marx zu Georgenborn. In die Gebäudesteuer-Veranlagungs-Kommission wurden gewählt als Mitglieder die Herren: Zimmermeister W. Richter 2r zu Flörsheim, Schreinermeister Karl Schipp in Biebrich, Bürgermeister Stubenrauch in Heßloch, als Stellvertreter derselben die Herren: Maurermeister Kraus zu Schierstein, Zimmermeister Dauster in Schierstein. Die seitherigen Vertrauensmänner für die Amtsgerichts-Ausschüsse zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1895 wurden wiedergewählt, mit Ausnahme des früheren Bürgermeisters Schleunes zu Wallau, an dessen Stelle der gegenwärtige Bürgermeister Schleunes neugewählt wurde. Zur Erneuerung der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission war die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter auszuloosen. Das Loos traf von den Mitgliedern 1) den Landwirth Becker in Flörsheim, 2) Gutsbesitzer und Gastwirth Lembach in Hochheim, 3) Ziegeleibesitzer Ritzel in Bierstadt. Von den Stellvertretern 1) Bürgermeister Stubenrauch in Heßloch, 2) Kaufmann Wilh. Seipel in Schierstein, 3) Bürgermeister Siegfried in Hochheim. Sämmtliche Herren wurden einstimmig wiedergewählt.

= **Nordheim,** 31. März. Mit dem 1. April ist hier eine Kleinkinderschule ins Leben gerufen worden. Die Leiterin derselben, Schwester Marie Göttel, bittet ergebenst um Ueberlassung von gebrauchten Spielsachen, Puppen, Geschirr, Bilderbüchern, die gern in der Stadt abgeholt werden.

Deutsches Reich.

* **Koloniales.** Nach telegraphischer Meldung des Majors v. François hat dieser, wie schon berichtet, am 20. Januar und am 2. Februar südlich von dem bisherigen Kriegsschauplatz im Tsackhab-Thal den Witbois zwei empfindliche Niederlagen beigebracht. Unter dem „Tsackhab-Thal", wo Major v. François die Witbois besiegt hat, ist wohl ein Thal der Tsaukaib-Berge zu verstehen, die etwa 300 Kilometer südlich vom bisherigen Kriegsschauplatz zwischen Kubub und den Faktoreien an der Angra-Pequena-Bai liegen. Auch die „D. Afrika-Post" bringt eine Meldung von den neueren Kämpfen gegen Witboi. Man schreibt ihr aus Walfischbai unterm 15. Februar, daß Major v. François endlich wieder vom Glücke etwas begünstigt zu werden scheine: „Bei Zusammenstößen in den ersten Tagen des Januars wurden die strapaziösen Anforderungen an unsere Leute zum Theile gut belohnt, den Witbois wurde ein Verlust von 29 Todten und mindestens die doppelte Anzahl an schwer Verwundeten zugefügt. Die Erbeutung von etwa 65 Pferden (außerdem eine Unmenge Vieh) ist für die schnelle Beweglichkeit unserer Truppe von ungeheurem Vortheil. Hendrik hatte sich vor Eröffnung der Feindseligkeiten nach englischem Gebiet begeben, um seine Munitionsbestände zu ergänzen. Wie hier nun unter „englischen Interessenten" bestimmt verlautet, sei es dem Major François geglückt, diesen Munitionstransport Hendriks abzuschneiden und zu erobern. Die Witbois wurden unter großen Verlusten in die Flucht geschlagen, ihren Anführer Hendrik habe bei diesem Gefecht endlich sein wohlverdientes Schicksal erreicht. Von mehreren Kugeln zugleich getroffen, sei er todt zusammengebrochen. Der Leichnam desselben sei von seinen Leuten mitgeführt worden. Absolute Gewißheit, ob diese erfreuliche Meldung Thatsache ist, dürften wir in kurzer Zeit erhalten, da der geschlagene Rest der Witbois nicht ungesehen

entkommen kann, denn Major v. François hat sämmtliche in die Berge führenden Pässe stark besetzen lassen, ehe er gegen Witboi aufbrach." — Da Major v. François nichts vom Tode Witbois meldet, scheint der Räuberhauptmann entkommen zu sein.

* **„Der Kladderadatsch"** enthält folgende Briefkastennotiz: „Zehn Tage, nachdem der „Reichsanzeiger" hatte erklären müssen, „unsere Angriffe entbehrten jeder thatsächlichen Begründung", ließ uns das Auswärtige Amt ersuchen, doch endlich zu schweigen; „man denke" — das sollte Besorgnisse beschwichtigen, die wir nie gehegt haben — „nicht an eine Anklage, man habe ja nie daran denken können; es seien leider ganz ungehörige Dinge geschehen, aber das habe sich nicht verbüten lassen."

Ausland.

* **Italien.** In der vorgestrigen Sitzung des Aerzte-Kongresses in Rom machte Geheimrath Professor Ziemssen aus München wichtige Mittheilungen über Bluttransfusion. Virchow sprach über anatomisches Denken und Dr. Morgagni. Der Vertreter Forlis, der Geburtsstadt Morgagnis, überreichte Virchow das Diplom als Ehrenbürger der Stadt Forli.

Aus Kunst und Leben.

* **Nuscha Butze** gastirt gegenwärtig schon zum zweiten Male während dieser Saison im Stadttheater zu Stettin. Das Haus ist allabendlich ausverkauft, das Orchester geräumt und der Beifall oftmals ohne Gleichen. In diesen Tagen spielte sie zweimal hintereinander die „Minna von Barnhelm" in ihrer bekannten, so ganz eigenartigen Auffassung; das Publikum war in hellem Entzücken. Es dürfte vielleicht unsere Leser interessiren, so entnehmen wir den Zeitungen, was der berühmte Lieder-Komponist und Dichter Meyer-Helmund, welcher der Vorstellung beiwohnte, fortgerissen von der genialen Leistung des illustren Gastes, über Nuscha Butze schreibt:

An Nuscha Butze.

Mir träumt', ich sei auf dem Meere,
Die Wogen bedrohen das Schiff,
Es pfeift der Wind,
Und er treibt mich
Entgegen dem schwarzen Riff. . . . .
Da plötzlich wird's still und ruhig,
Es dringt ganz leis' an mein Ohr,
Geheimnißvoll
Aus der Tiefe
Ein neckisches Lachen empor.
Das Meer glich jetzt einem Spiegel,
Ich blickte hinab auf den Grund,
Es kam das Lachen,
Das süße,
Aus schelmischem Nixenmund . . . . .
Ich stürzte mich in die Tiefe
Dahin war nun all' meine Ruh' . . . .
Da wacht' ich auf . . . . .
Nuscha Butze,
Die lachende Nixe warst Du!

Erik Meyer-Helmund.

Kleine Chronik.

Eine farbenprächtige Stilblüthe zeitigte einer unserer höchsten Würdenträger bei Gelegenheit der Konferenz der Jungfrauenvereinsvorstände in Berlin. Bei einer an den Gang der Jünger nach Emmaus anschließenden Nutzbetrachtung kam der Geistliche zu dem Schluß: „Wer einen Spaziergang ins Grüne ohne Gott macht, läuft ins Blaue."

Die Herzogin von Hamilton hat sich in ihrem Palais in London einen herrlichen — Kuhstall bauen lassen. Hier melkt sie ihre Lieblingskuh selber und macht täglich selber die Butter, die bei ihren Empfängen selbstverständlich viel bewundert wird. Zum Melken braucht die Dame besonders zarte Handschuhe. Der Stall ist vollständig aus Marmor und kostet ein Vermögen.

Vermischtes.

* **Die Polkagräfin.** Ein recht erschütterndes Vorkommniß hat sich Anfangs dieser Woche in einem Berliner Ball-Lokal im Centrum der Stadt abgespielt. Dort verkehrte allabendlich ein auffallend schönes Mädchen, die 21-jährige, aus Leipzig gebürtige Emma Z., welche erst seit 8 Monaten in Berlin weilte, trotzdem aber zu den bekanntesten „Damen" der Friedrichstadt zählte. Die junge, schlank gewachsene Person, deren Schönheit jedem Besucher des Ball-Lokals auffiel, war eine leidenschaftliche Tänzerin, und wohl nicht mit Unrecht hatten ihr neidische Kolleginnen den Beinamen „Polkagräfin" gegeben. Anfang Februar mußte die Z. eines starken Bluthustens wegen ein Krankenhaus aufsuchen, und dort verblieb die Patientin bis Mitte März. Wie das Mädchen ihren Freundinnen erzählte, hatte der behandelnde Arzt, welcher wohl Schwindsucht-Symptome bei der Z. entdeckt, ihr das Tanzen auf das Strengste verboten und eine geordnete Lebensweise empfohlen, Maßregeln, die natürlich von der Polkagräfin nicht beobachtet wurden. Am Montag Abend war die Z. besonders animirt, und in stürmischem Galopp und Polka flog das Mädchen im Arme der Tänzer unaufhörlich dahin. Da plötzlich ertönte in dem glänzend erleuchteten Saale ein gellender Schrei, die Musik verstummte, die Paare hielten im Tanze an — und unter dem Kronleuchter sammelte sich eine Menschengruppe. Am Fußboden lag — das Haupt im Schooße des Tänzers geborgen, von einem heftigen Blutsturz befallen, die leidenschaftliche Tänzerin, vergeblich nach Athem ringend. Die Bedauernswerthe wurde mittels Droschke nach ihrer in der Friedrichstraße belegenen Wohnung gebracht, und dort verstarb sie wenige Stunden darauf an hinzugetretenem Lungenschlag.

* **Salomonisches Urtheil.** Im Londoner Aquarium tritt seit einiger Zeit der Löwenbändiger Georges Marck auf. Eine besondere Anziehungskraft erhält die Vorstellung dadurch, daß er eine junge phantastisch gekleidete Dame mit in den Käfig nimmt. Nachdem er die Löwen bis aufs Aeußerste gereizt hat, wirft er die Peitsche weg und starrt nebst seiner Genossin die ergrimmten Raubthiere an. Diese, ganz verdutzt über die Kühnheit ihres Feindes, wagen sich nicht von der Stelle zu bewegen. Gegen diese Vorstellungen ist nun der Thierschutz-Verein eingeschritten. Dieser Tage kam die Angelegenheit im Westminster Polizeigericht zur Verhandlung. Der Vertreter des Vereins erklärte, Marck schlage mit seiner Peitsche unmenschlich auf seine Löwen ein. Er steckte ihnen sogar eine Eisenstange ins Maul, wobei einmal Blut aus dem Rachen hervorgequollen sei. Der Beklagte erwiderte, daß die Peitschenhiebe den Bestien keinen Nachtheil brächten. Hätte ein Löwe Blut gespuckt, so habe er sich an der Stange verschnappt. Richter de Rutzen schnitt alle weiteren Erörterungen mit dem Hinweis ab, daß erst bewiesen werden müsse, daß Löwen Hausthiere wären. Nur diese schütze das Gesetz. Die Klage wurde abgewiesen.

* **Ein braver Mann.** Aus Kopenhagen schreibt man der „Tägl. R.": Dänemark hat einen Mann verloren, der vielen Menschen das Leben gerettet hat, den unerschrockenen Fischer Lars Kruse. Er gehörte zu der Rettungskörperschaft von Skagen, jenem gefährlichen Küstenstädtchen an der Nordspitze von Jütland, wo jährlich zahlreiche Schiffe an den Sandbänken Schiffbruch leiden. Hier hat Kruse seit mehr als 50 Jahren ganz außergewöhnliche Beweise von Muth gegeben. Unzählige Male setzte er sein Leben aufs Spiel und wagte sich auf jene gefährlichen Sandbänke hinaus, wo die Wogen die Rettungsboote wie Splitter zerbrachen, und stets gelang es Kruse, selbst während der furchtbarsten Stürme, die Bemannungen der auf den Sandbänken festsitzenden Schiffe zu bergen. Jetzt ist er selbst während eines Unwetters ums Leben gekommen. Kruse war den Seeleuten der verschiedensten Länder Europas wohlbekannt. Für seine Dienstleistungen hatte er Belohnungen und Ordensauszeichnungen von vielen auswärtigen Regierungen erhalten. König Christian von Dänemark hatte ihm eigenhändig das Kreuz des Danebrog-Ordens auf die Brust geheftet. Der Verstorbene hat ein prachtvolles Leichenbegängniß gehabt. Der König und der Minister des Innern ließen sich bei der Trauerfeier vertreten.

* **Ein Sohn des Sultans als Komponist.** Die türkischen Blätter veröffentlichen folgende Nachricht: Se. Kaiserl. Hoheit der Prinz Burhaneddin Effendi, der zweite Sohn des Sultans Abdul Hamid, der mit vielem Talente dem Studium der Musik obliegt, hat einen Marsch komponirt, der auf Befehl des erlauchten Vaters des Komponisten von den Musikkapellen der Marinetruppen einstudirt wird. Infolge dieses Befehls haben die Kapellmeister der ottomanischen Marine an den Sultan ein Dankschreiben gerichtet, in welchem sie erklären, daß die Marine sich dadurch, daß sie ihrem musikalischen Spielplane ein Werk des kaiserlichen Prinzen einreihen könne, außerordentlich geehrt fühle. — Ob das Repertoire durch den Marsch auch eine „werthvolle Bereicherung" erfuhr, haben sie freilich nicht gesagt.

* **Der Kanal durch die Landenge von Korinth.** Obwohl seit der Eröffnung des Kanals von Korinth geraume Zeit verflossen ist, haben sich die größern, im Mittelmeer interessirten Schiffahrts-Gesellschaften noch nicht entschlossen, ihre Dampfer diesen neuen Verkehrsweg passiren zu lassen. Nur hier und da benutzten fremde Schiffe die Gelegenheit zur Abkürzung ihres Weges um den Peloponnes, während die griechische Schiffahrt die ihr durch den Kanal gebotenen Vortheile immer mehr ausnutzt. Eine griechische Linie Piräus-Patras, welche hauptsächlich der Peloponnes-Bahn Konkurrenz machen soll, erfreut sich wachsender Beliebtheit, und die Fahrzeuge dieser Gesellschaft sind bis jetzt die einzigen Dampfer, welche den Kanal regelmäßig befahren. Dagegen giebt es viele Segelschiffe, zumeist griechische, welche die neue Wasserstraße beleben. Wie es heißt, wird die Kanal-Gesellschaft binnen Kurzem die Passage-Gebühren bedeutend herabsetzen, um dadurch die fremden Dampfer heranzuziehen. Die elektrische Beleuchtung des Kanals bewährt sich vollständig, so daß die Schiffe den Kanal auch Nachts passiren können. Einige von einem Inspektor des Oesterreichischen Lloyd vorgeschlagene Einrichtungen, z. B. die Anbringung von Seilanhängepfosten sind bereits getroffen worden, dagegen sind wichtigere Forderungen, wie beispielsweise die Erweiterung der Zufahrtshäfen bezw. die Sicherung einer guten Zufahrt bis jetzt unerfüllt geblieben. Von den nothwendigen Leuchtthürmen sind wohl die Fundamente hergestellt worden, doch fehlen noch die Leucht-Apparate.

* **Humoristisches.** Aus der höheren Töchterschule. Der Herr Superintendent hat die höhere Töchterschule einer Revision unterzogen und verabschiedet sich, höchst befriedigt, von den Mädchen mit dem Gruße: „Behüt' Euch Gott, Kinder!" worauf ihm jedoch kein Gruß entgegnet wird. Er glaubt, die Schülerinnen möchten seine Worte überhört haben, weshalb er dieselben etwas lauter wiederholt. Die gleiche lautlose Stille wie vorher — sodaß sich der Herr Superintendent zur Frage veranlaßt fühlt: „Versteht Ihr denn nicht und wißt Ihr denn nicht, was man antwortet, wenn Euch Jemand zuruft: „Behüt' Euch Gott?!" — Nunmehr erfolgt von den vordersten Plätzen ein freundlich schüchternes: „Es wär' so schön gewesen! — Es hat nicht sollen sein!" — Triumph. In einer kleinen Stadt hat sich eine Bude mit allerlei Sehenswürdigkeiten etablirt. In großen Buchstaben prangt die Anzeige: „Um 12 Uhr Fütterung der Menschenfresser." Wir erstaunen aber die Besucher, als sie die „Menschenfresser" ganz solide Kartoffeln verzehren sehen! — Auf die Frage eines erstaunten Besuchers

erwidert der „Direktor": „Aber, meine Herrschaften, das ist ja der Triumph meiner Dressur, die Kerle zu — Vegetarianern gemacht zu haben!" — Berechtigte Frage. A. (zu dem Vater eines stark „verhauenen" Studenten): „Sagen Sie, lieber Freund, wieviel geben Sie Ihrem Sohn eigentlich Nadelgeld?" — Ein Schlaumeier. Der kleine Emil (als er seine Schwester mit einem schönen Apfel ins Zimmer treten sieht): „Komm, Elli, wir spielen Adam und Eva!" — Elli: „Ja, wie denn?!" — Emil: „Nun, Du versuchst mich mit dem Apfel, und ich esse ihn." (Flieg. Bl.) — Erklärlich. Erster Protz: „Warum spielt Ihre Tochter z. B. nie Wagner?" — Zweiter Protz: „Nu, sie wird doch nicht was Anderes spielen, wenn sie was Selbstkomponirtes spielen kann. Jeder ist sich doch selbst der Nächste!" — Mißverstanden. (Beim Tanz.) „Lieben Sie den Rheinländer, Fräulein?" — „Gewiß, wenn er reelle Absichten hat." (Dorfbarb.)

Aus dem Wochenbericht

der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius und Co. Kommandite Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 30. März.

Nach der Unterbrechung, welche der Börsenverkehr durch die Osterfeiertage erlitten hat, eröffneten die deutschen Effektenmärkte am Dienstag in recht lebhafter Stimmung. Auf allen Gebieten machte sich rege Kauflust bemerkbar, und zwar ist es neuerdings das Privatpublikum, welches durch umfangreiche Ordres die Aufwärtsbewegung in Fluß hält. Durch die seit Annahme des russischen Handelsvertrags eingetretene Ruhe an dem politischen Horizont kehrt in immer größere Kreise das Vertrauen zu der künftigen Entwicklung unserer gewerblichen Thätigkeit zurück, und deshalb schenkt auch die Kapitalistenwelt den industriellen Unternehmungen wieder erhöhte Aufmerksamkeit. Nachdem in den letzten Wochen Eisen- und Kohlenwerthe bevorzugt waren, nehmen in der diesmaligen Berichtsperiode die Aktien der chemischen und Farbfabriken die erste Stelle ein. Zweifellos ist Rußland ein großer Abnehmer der Produkte dieser Etablissements, welchem Umstand in dem neuen Zollvertrag auch Rechnung getragen ist. Aber man darf nicht außer Acht lassen, daß gerade die größten und leistungsfähigsten deutschen Fabriken bereits Zweigniederlassungen in Rußland besitzen und somit unter dem vorausgegangenen Tarifkrieg nur wenig zu leiden hatten. Ob ihnen deshalb aus der Ermäßigung der Zollsätze so erhebliche Vortheile zufließen werden, um bei einzelnen Aktien Coursteigerungen bis zu vierzig Prozent zu rechtfertigen, muß doch mehr als zweifelhaft erscheinen. Der Hausseströmung kam noch zu gute, daß für Rechnung eines insolventen Maklers Zwangsdeckungen auf verschiedenen Gebieten auszuführen waren. Im Verlauf der Ultimo-Liquidation trat dann eher Realisationslust hervor, welche die Course zeitweilig etwas herabdrückte. Namentlich scheint sich die österreichische Spekulation überladen zu haben, und da dort Report-Geld stark gesucht war, liefen aus Wien und Pest Verkaufsaufträge ein, zu deren Begründung haltlose Gerüchte von einer Erschütterung des Ministeriums Weckerle verbreitet wurden. Auch die in allernächster Zeit im deutschen Reichstage beginnende Berathung der Börsensteuer wurde zur Erklärung des Tendenzumschwungs herangeholt. Von größerem Einflusse auf letzteren war indessen die matte Haltung der italienischen Werthe. Die Nachrichten aus deren Heimathland lauten so widersprechend, daß man auch heute noch nicht sagen kann, ob die Sonninoschen Finanzpläne, insbesondere die Erhöhung der Rentensteuer, zur Durchführung gelangen werden, oder ob sich die Mehrheit der Volksvertreter den entgegengesetzten Beschlüssen der parlamentarischen Kommission anschließen wird. Diese Zweifel führen fortgesetzt zu Verkäufen und Coursabschwächungen, die ihrerseits wiederum allenthalben ungünstige Schilderungen der italienischen Verhältnisse auftauchen lassen. So wurde die Situation der Banca d'Italia scharf kritisirt, und aus der Verzögerung, welche die Gründung der deutsch-italienischen Bank erfährt, glaubte man schon auf vollständiges Scheitern des Projektes schließen zu müssen. Ueberdies tragen auch die verschiedenen großen Gesellschaften noch dazu bei, die Verstimmung zu vermehren. Entgegen den letzteren Nachrichten kündigt die Meridional-Eisenbahn jetzt an, daß sie bei Einlösung der April-Coupons in Gold auf der Vorweisung der Titel und der Beibringung des Affidavits beharrt. Das Vorgehen der Immobiliar-Gesellschaft ist noch rücksichtsloser. Sie bezahlt die Zinsen ihrer Pfandbriefe trotz der früheren Zusicherungen nur noch in Papier, wovon diejenigen Coupons ausgenommen sind, welchen durch rothen Stempelaufdruck die Einlösung zum festen Cours von 80,90 garantirt ist. Allerdings verspricht sie die Goldzahlung sofort wieder aufzunehmen, sobald es ihr die Umstände gestatten, aber daß dies in erster Zeit geschehen wird, darüber werden sich die Besitzer keinen großen Illusionen hingeben dürfen. Von den übrigen fremden Staatsanleihen schwächten sich argentinische Werthe plötzlich ab, nachdem sie zuerst für Londoner Rechnung begehrt gewesen waren. Mexikaner schließen nach mehrfachen Schwankungen etwas besser; Rumänier und Serben haben sich dagegen nicht ganz behauptet. An Griechen ist die Nachricht, daß die englische Gesellschaft, welche den Bau der Eisenbahn Pyräus-Larissa ausführen sollte, infolge Differenzen mit der Regierung ihre Arbeiten eingestellt hat, ohne Eindruck vorübergegangen. Für Spanier sandte Paris niedrigere Notirungen. Oesterreichische und ungarische Fonds sind unverändert. Den deutschen Staatspapieren kommt der flüssige Geldstand zu statten; doch haben sie den höchsten Stand nicht voll beibehalten. Unter den Bankaktien erfuhren Kreditaktien durch die erwähnten Zwangsdeckungen ein Steigerung von drei Gulden. Die österreichischen Nebenbanken wurden etwas niedriger bezahlt. Von deutschen Aktien bewahrten Dresdener Bank und Berliner Handelsgesellschaft recht feste Haltung. Die Aufwärtsbewegung von Diskontokommandit-Antheilscheinen ist durch den Rückgang der argentinischen Werthe gehemmt worden. Banque Ottomane büßten ein halbes Prozent ein. Auf dem Gebiete der Transportwerthe ist die Stimmung nicht mehr so zuversichtlich wie in den letzten Wochen. Die Course auf dem Montanmarkt haben eine Höhe erreicht, auf welcher sie gegen jeden äußeren Einfluß höchst empfindlich geworden sind. Die Hausse in den Aktien der chemischen Fabriken brachte jenen der Badischen Anilinfabrik 40 pCt., der Höchster Farbwerke 26, der Deutschen Gold- und Silberscheideanstalt 16 und der chemischen Fabrik Griesheim 13 pCt. Gewinn. Durch unlimitirte Verkäufe ging jedoch ein Theil dieser Avancen wieder verloren. Der Geldstand ist durch den Ultimo etwas knapper geworden, jedoch hat der Privatdiskont nur wenig angezogen.

Handel, Industrie und Erfindungen.

* **Norddeutscher Lloyd.** Nach einer Zusammenstellung der von den Dampfern des Norddeutschen Lloyd im Jahre 1893 durchlaufenen Meilenzahl legten dieselben zurück: auf der Linie Bremen-New-York 833,050 Meilen, Bremen-Baltimore 341,400 Meilen, Bremen-Brasilien 217,800 Meilen, Bremen-La Plata 340,000 Meilen, Bremen-Ost-Asien 306,500 Meilen, Bremen-Australien 349,300 Meilen, New-York-Genua 214,250 Meilen, New-York-Neapel 105,600 Meilen, auf den Zweiglinien: Hongkong-Japan, Sydney-Samoa und später Singapore-Neu-Guinea, Singapore-Deli, Singapore-Bangkok-Saigon, Genua-Neapel-Palermo zusammen 162,700 Meilen, auf der englischen Fahrt 96,900 Meilen, insgesammt 2,967,500 Meilen oder, in gerader Linie berechnet, mehr als 137 Mal den Umfang der Erde.

Briefkasten.

(Anfragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

* **Abonnent Sch.-H.** Wegen des Damenheims und der Kreidel-stiftung werden Sie wohl von dem Vorsitzenden des Hülfsvereins für nicht mehr pensionsberechtigte Pfarrerstöchter, Herrn Dekan Mencke in Eschborn, die gewünschte Auskunft erhalten.

Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 31. März, Abends 5½ Uhr. — Credit-Actien 296⅛ ex. Div., Disconto-Commandit 195.15, Lombarden 90⅝, Gotthardbahn-Actien 160.20, Laurahütte-Actien 134.30, Bochumer 140.60, Gelsenkirchener 148.60, Harpener 137.60, 3-procent. Portugiesen —.—, Schweizer Central 121.20, Schweizer Nordost 110.40, Schweizer Union 79.40, 3%. Mexikaner 18.60, 5%. Italiener 75.70, Italien. Mittelmeer —.—, 6%. Mexikaner 61.30, Staatsbahn —.—, Darmstädter 140.30, Dresdener Bank 147.60, Berliner Handelsgesellschaft 141.50, 4%. Ungarn —.—, Banque Ottomane —.— Türkische Loose —.—, Hessische Ludwigsbahn —.—, Ital. Meridionaux —.—. Tendenz: fest, Mexikaner höher.

Geschäftliches.

Bedeutende Betriebsersparnisse

werden in jeder maschinellen Anlage der Großindustrie, des Kleingewerbes oder der Landwirthschaft durch Aufstellung einer Wolf'schen Locomobile als Betriebsmaschine erzielt. Die von der rühmlichst bekannten Maschinenfabrik von **R. Wolf** in **Magdeburg-Buckau** seit mehr als 30 Jahren als Specialität gebauten halbstationären und fahrbaren Locomobilen mit ausziehbaren Röhrenkesseln übertreffen an Sparsamkeit des Brennmaterialverbrauchs, Dauerhaftigkeit und Leistungsfähigkeit jegliche Motoren anderen Ursprungs und haben auf allen deutschen Locomobil-Concurrenzen den Sieg davongetragen. F5

Fortschritte in der Beleuchtung.

Es kann mit Recht ein **großes Verdienst** genannt werden, dem Consumenten von Petroleum das vollkommenste Leuchtöl, welches je auf den deutschen Markt gebracht worden ist, so billig zugängig zu machen, daß es bei Reich und Arm, Hoch und Niedrig mit Bestimmtheit in kurzer Zeit Eingang finden wird. Die Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft und die Standard Oil Co. haben es sich angelegen sein lassen, zum Nutzen des Consumenten in der neuen Marke ihres von Amerika importirten Petroleums **Diamant-Salon-Oel** ein wasserhelles Sicherheitsöl in den Handel zu bringen, welches sich durch große Leuchtkraft, Sparsamkeit im Gebrauch und Sicherheit gegen Feuersgefahr auszeichnet. Jede Explosionsgefahr, selbst beim Umfallen der brennenden Lampe, liegt in Folge des Entflammungspunktes, welcher doppelt so hoch ist, als gesetzlich vorgeschrieben, außerhalb der Möglichkeit. **Diamant-Salon-Oel** ist klar wie Quellwasser und fast geruchlos. Seine Leuchtkraft übersteigt die anderer Petroleumsorten um ein ganz bedeutendes und wird von keiner einzigen übertroffen. Die Flamme ist, ohne darum ein größeres Quantum Oel zu verzehren und ohne daß der Docht verkohlt, von außerordentlicher Helligkeit. Der Verbrauch von **Diamant-Salon-Oel** ist geringer als bei anderen Salon-Oelen. **Diamant-Salon-Oel** ist mithin um ein erhebliches wohlfeiler als die zu weit höheren Preisen verkauften sonstigen Petroleumsorten. Diamant-Salon-Oel ist in den in der Annonce im Inseratentheil angegebenen Niederlagen resp. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) F7

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 52 Seiten und „Land- u. hauswirthschaftl. Rundschau" No. 6.